

Verliner Abtheilung des Wiesbadener Tageblatts: Berlin-Wilmersdorf, Raubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

74. Jahrgang.

249 gegen 171 Stimmen. — Die Deutschnationalen für das sozialdemokratische Mißtrauensvotum. — Der Reichstag vertagt.

Die Stellungnahme der Zentrumspartei war bei dieser Regierungskrise, wie ja bei allen vorausgegangen, wieder die wichtigste. An dem einmal eingenommenen Standpunkt, den Bürgerblock unter allen Umständen abzulehnen, hat das Zentrum trotz der dringlichen Verbungen der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei unbeirrt festgehalten. Die Deutsche Volkspartei insbesondere glaubte, ihr Experiment von 1924 wiederholen zu können. Sie spekulierte wiederum darauf, daß das Zentrum einen Rücktritt des Kabinetts möglichst zu veranlassen suchen würde. Sie hoffte ferner, das Zentrum würde alles tun, um die Möglichkeit eines Ausbruchs der Reichstagskrise und damit die Gefahr der Auflösung hinauszuhalten. Die Zentrumsfraktion hat aber erkannt, daß sie diesmal um ihre parlamentarische Selbständigkeit kämpfte, daß auch die Deutsche

Die vergangene Weihnachtskrise hat nahezu zwei Monate gedauert. Das damalige Kabinett Luthier demissionierte bekanntlich infolge der Einwendungen von deutschnationaler Seite gegen einzelne Locarno-Bindungen, die den Rücktritt der deutschnationalen Reichsminister unmittelbar nach Unterzeichnung des Londoner Vertragswerkes zur Folge hatten. Das neue Kabinett Luthier, das endlich im Januar d. J. zustandekam, fiel Mitte Mai infolge des Streites um die Flaggenvorordnung. Es folgte nunmehr das sechsen gestürzte Kabinett Marx, das demnach eine Lebenszeit von annähernd sieben Monaten gehabt hat.

Verlin, 18. Dez. Wie das Volksbureau erzählt, empfing Reichspräsident v. Hindenburg heute vormittag den Fraktionsführer der Deutschen Volkspartei, Dr. Scholz, zu einer Besprechung, in der die durch die gestrige Abstimmung und den Rücktritt des Kabinetts geschaffene Lage besprochen wurde. Im Anschluß daran hat der Reichspräsident Führer der großen Parteien des Reichstags, Hermann Müller für die Sozialdemokraten, v. Guérard für das Zentrum und den Grafen Westarp für die Deutschnationalen, zu sich gebeten. Diese Besprechungen haben zunächst nur informativen Charakter. Von gut unterrichteter Seite wird versichert, daß eine Beauftragung mit der Regierungsbildung heute nicht in Frage kommt. Es ist auch nicht anzunehmen, daß sie noch vor den Feiertagen erfolgt. Vielmehr dürfte der Reichspräsident zunächst einmal bis in den Monat Januar hinein warten, damit in zwischen die Vertimmungen, die aus der gestrigen Entwicklung entstanden sind, Zeit haben, einer ruhigeren und sachlicheren Beurteilung Platz zu machen.

Paris, 18. Dez. (Drachmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die Morgenpresse vermeidet jede Voraussage über die Lösungsmöglichkeiten für die deutsche Kabinettskrise. Die Blätter heben allgemein hervor, daß die politische Lage völlig verwirrt und ungewiß erweise und die Krise daher voraussichtlich von längerer Dauer sein werde. Dieser Meinung ist neben dem „Matin“ auch der „Petit Parisien“, der schreibt, daß nur das Verschwinden des Reichswehrministers Gester aus der kommenden Regierung sicher sei. Einheitslich kommt auch die Auffassung zum Ausdruck, so u. a. im „Petit Journal“, „Petit Parisien“ und „Journal“, daß mit Bestimmtheit auf das Verbleiben Stresemanns im Außenministerium zu rechnen sei, und man daher eine Änderung der Außenpolitik Deutschlands nicht zu befürchten brauche. Meistens, vor allem in der gemäßigten Presse („Volonté“, „Peuple“ usw.), hält man eine Erweiterung der Regierung nach links für wahrscheinlicher als nach rechts. Das „Petit Journal“ und das „Journal“ erwarten deshalb von der kommenden Umgruppierung eine Stärkung der Annäherungs- und Befriedungspolitik.

London, 18. Des. (Eig. Drabtberr.). Die englischen Morgenblätter bringen die Berichte über den Sturz des deutschen Kabinetts entsprechend der internationalen Bedeutung des Ereignisses an hervorragender Stelle. Insbesondere wird zum Ausdruck gebracht, daß der Sturz der Regierung auf innerpolitische Verhältnisse zurückzuführen sei und kaum eine Änderung der deutschen Außenpolitik mit sich bringen werde. Die erregten Ansichten, wie man sie am Freitagabend in den Wandelgängen des Reichstags gehört hätte, so schreibt der „Daily Telegraph“, werden während der nächsten Tage eine erhebliche Beruhigung erfahren. Was auch immer für ein Kabinett zustandekommen werde, es werde kaum eine formelle Änderung der deutschen Außenpolitik bedeuten. Zudem erscheine es als sicher, daß Stresemann seinen alten Posten als Außenminister beibehalten werde. Dies ist die allgemeine Ansicht der englischen Presse, und ihr wird auch an amtlicher Stelle Ausdruck verliehen, wo man offenbar eine Wiedertehr Stresemanns, angesichts dessen, daß es ihm gelungen ist, in Genf und an anderen Orten mit den Staatsmännern der Westmächte persönliche freundschaftliche Beziehungen anzuknüpfen, für die glücklichste Lösung der Krise und für die beste Garantie der Stetigkeit der deutschen Außenpolitik hält.

ist das Kabinett Marx, dem eine Lebensdauer von genau 7 Monaten beschieden war, gestern gefallen. Zum drittenmal wird damit dem deutschen Volk eine Weichnacktskrise beschert. „Ist dies schon Tollheit, hat es doch Methode“, wäre man versucht, mit dem Hofmann Polonius auszusprechen. Aber damit täte man den Krisenmachern allzuviel Ehre an. Es ist nur Tollheit. Man muß schon, so sagt nach den gestrigen Vorgängen die „Germania“ mit Recht, ein überzeugter Anhänger des parlamentarischen Systems sein, um noch an die Möglichkeit, den Parlamentarismus in Deutschland einzuführen, glauben zu können. Auch die Sozialisten müssen sich darüber klar sein, daß solche Vorgänge, wie der gestrige Regierungsturz, alles andere als geeignet sind, das Ansehen des Parlamentes zu heben. Auf sozialdemokratischer Seite hätte man auch nicht die schweren Bedenken, die der demokratische Abgeordnete Haas in der gestrigen Debatte geltend machte, übersehen sollen, daß es nämlich ein gefährliches Spiel ist, eine Regierung zu stürzen, wenn man nicht weiß, was man an ihre Stelle setzen soll.

Herr Scheldemann und Graf Westarp Arm in Arm als Ministertürzer und Sieger. Das ist ein etwas seltsames Bild. Sehr wohl scheint es jedoch keinem dieser Sieger zu sein. Man sieht wohl die Scherben, man sieht aber nicht, wie dieses Porzellan wieder gefittet werden soll. Die Große Koalition, die kurz vor ihrer Verwirklichung stand, ist dank der Tölpelhaftigkeit der Sozialdemokraten auf lange Zeit wieder unmöglich geworden. Der Bürgerblock, der von den Deutschnationalen so heiß angestrebt wird, scheitert dagegen an dem Widerstand des Zentrums. Bleibt also nur

mit der man jedoch auf keiner Seite recht zufrieden sein wird, oder aber die Wiederherstellung der jetzigen Koalition. Mit diesem Gedanken scheint man sich auch in sozialistischen Kreisen bereits zu beschäftigen, denn der „Vorwärts“ erklärt heute morgen, man dürfe aus dem Schicksal der Regierung Marx nicht schließen, daß eine Minderheitsregierung überhaupt unmöglich sei. Noch deutlicher jagt der Sozialdemokratische Pressedienst: „Marx scheint uns noch immer der Mann, der das Experiment der Mitterregierung am besten zu erneuern vermag.“ Um also das Experiment der Mitterregierung zu wiederholen, wurde dieses Schauspiel veranstaltet. Man sieht, es hat wirklich nicht Methode, es ist nur Tollheit. Im übrigen glauben wir aber unterrichtet zu sein, daß sich Marx zu einer Wiederholung dieses Experimentes nicht hergeben wird. Die letzten Wochen haben den Kanzler sehr stark mitgenommen, und der Wunsch, in einer weniger exponierten Stellung zu stehen, scheint daher durchaus begreiflich. So weiß eigentlich niemand, was nun werden soll. Wir sind es gewöhnt, daß sich solche Weihnachtskrisen bis weit in den Januar hineinziehen, und da sich der Reichstag nach seiner Geldentat bis zum 19. Januar vertagt hat, wird man vor diesem Zeitpunkt überhaupt nicht an eine Lösung der Krise denken können. Und auch dann wird es, wie gewöhnlich, nach dem Motto gehen:

Selbst wenn der Reichspräsident sofort eine Persönlichkeit mit der Bildung des Kabinetts beauftragen würde, so wäre das ziemlich zwecklos, da die meisten Parlamentarier ihre Weihnachtsferien im Kreise ihrer Familie verbringen und deshalb nicht in Berlin anwesend sind.

Der Nationalist Smetona hat die bisherige Regierung, die sich auf Sozialisten und Volkssozialisten stützte, die aber auch bis in die letzte Zeit von den Memelländern gehalten wurde, gefangen gesetzt und die Staatsgewalt an sich gerissen. Da Smetonas Partei sehr klein ist und im Sejm nur drei Abgeordnete hat, nimmt man an, daß dieser Vorstoß mit Billigung der bei der letzten Wahl gestürzten christlichen Demokraten erfolgte, zumal diese Partei seit einiger Zeit verschiedene regierungsfeindliche Demonstrationen in Kowno inszeniert hatte. Die Lage ist im Augenblick recht un-

durchsichtig. Die litauische Gesandtschaft in Berlin erklärt zwar, daß in Litauen alles ruhig sei, und daß die neue Regierung festen Fuß gefaßt habe. Seltsamerweise ist aber der Telefonverkehr noch immer gesperrt und auch die Grenze bei Endfuhnen ist noch nicht freigegeben. So erscheinen die Nachrichten, die von Straßenlärm sprechen, durchaus glaubwürdig. Der ganze Staatsstreich in Litauen gewinnt eine um so größere Bedeutung, als Litauen

die feuergefährlichste Stelle des europäischen Ostens darstellt. Man weiß, daß zwischen Polen und Litauen starke Gegensätze wegen der Wilnafrage bestehen, und man weiß weiter, daß gewisse polnische Kreise am liebsten ganz Litauen als Föderativstaat Polen angliedern möchten, um mit dem Memelland einen zweiten Zugang zur Ostsee zu erhalten. Warschau verfolgt deshalb die Vorgänge mit größter Aufmerksamkeit, und da Litauens ein unruhiger Kopf ist, wird man auch in Westeuropa gut tun, diese Frage nicht aus dem Auge zu verlieren. Das ist um so notwendiger, als bekanntlich Litauen einen Vertrag mit Rußland abgeschlossen hat, während zwischen Polen und Rußland eine Spannung besteht. Ein Konfliktstoff wäre also leicht gegeben. So könnte der Kownoer Staatsstreich Folgen haben, die sich weit über die Grenzen Litauens hinaus auswirken könnten.

Der Verlauf der Reichstagsitzung.

Berlin, 17. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Das Interesse an der Freitagssitzung des Reichstags, von der man die Entscheidung über das Schicksal der Reichsregierung erwartete, war außerordentlich groß, wie die überfüllten Tribünen bewiesen. Ehe man in der Reichstagsitzung zu dem eigentlichen Verhandlungsthema kam, wurden noch die Zusatzvereinbarungen zum Handels- und Schiffsverkehrsvertrag mit Italien ohne Ausprache in allen drei Lesungen angenommen und ebenso debattiertes der Gesetzentwurf zur Regelung der Sozialversicherung und der Erwerbslosenfürsorge der bei Reparationsarbeiten im Ausland beschäftigten deutschen Arbeitnehmer.

Dann ergriff in Fortsetzung der dritten Lesung des Nachtragsetats, womit auch die

Ausprache über die Mißtrauensnoten der Sozialdemokraten und der Kommunisten

verbunden war, der demokratische Abgeordnete Dr. Haas das Wort, der zunächst die Haltung der Sozialdemokraten bedauerte. Der Abg. Haas erklärte die Haltung der Sozialdemokraten für eine Unmöglichkeit. Man solle eine Regierung nur stützen, wenn man sich völlig klar darüber sei, wie die nächste aussehen solle. Was die Reichswehr betreffe, solle man nicht immer zweifeln in der Vergangenheit herumwühlen, sondern für die Zukunft Besserung schaffen.

Der sozialdemokratische Abgeordnete Müller-Franken erklärte, der Zweck der Rede Scheidemanns sei nur gewesen, eine sofortige Klärung in der Frage der Reichswehr herbeizuführen. Außenpolitisch hätte die Rede nur nützen können, weil sie zeige, daß man in Deutschland mit untragbaren Zuständen radikal Schluss machen wolle, was doch sicher im Interesse der Außenpolitik liege. Der Redner erklärte weiter, er glaube nicht an einen neuen Weltkrieg, trotzdem man darüber verschiedener Meinung sein könne. Zum Kriegführen aber werde die Reichswehr niemals etwas taugen. Es sei im besten Falle höchstens eine Ergänzung der Polizei.

Der Kommunist Kadel vermied dann jeden Beweis für die sozialdemokratischen Behauptungen über Rußland und dessen angebliche Beziehungen zur Reichswehr. Der Redner forderte schließlich die Auflösung des Reichstags. Dann besprach der völkische Abgeordnete Graf v. Reventlow sehr abfällig die Genfer Ereignisse. Der Abgeordnete Scholz von der Deutschen Volkspartei ergriff dann nochmals das Wort und wies den Vorwurf der Unloyalität gegenüber den anderen Koalitionsparteien zurück.

Hierauf wurde die allgemeine Aussprache geschlossen und das Haus wandte sich den Einzelsetats zu. Bei dem Etat des Auswärtigen Amtes besprach der Kommunist Stöcker den Ankauf der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“. Die Beratung der einzelnen Nachtragsetats ging verhältnismäßig schnell vor sich, da eine Debatte hierüber eigentlich nicht mehr stattfand.

Unter allgemeiner Spannung schritt man dann zur Abstimmung

über die Mißtrauensnoten. Vor der Abstimmung erklärte der deutschnationalen Abgeordnete Graf Westarp, daß seine Partei gegen das Mißtrauensvotum, das sich gegen Reichswehraminister Gehlen richtet, stimmen werde. Die letzte Zeit hätte klar den Beweis erbracht, daß eine Regierung der Mitte, die ihre Politik auf wechselnde Mehrheit zu stützen suchte, nicht möglich sei. Der Versuch, die fehlende Stütze durch einseitige Verhandlungen mit der Sozialdemokratie zu finden, sei endgültig gescheitert. Im Interesse des Landes sei es aus außenpolitischen und innenpolitischen Gründen unbedingt erforderlich, daß endlich eine stabile Regierung mit klarem Mehrheitsverhältnis geschaffen werde. Aus den Besprechungen hätten die Deutschnationalen nicht die Gewähr entnehmen können, daß der dazu erforderliche Entschluß nunmehr von der Regierung gefaßt werde. Es handle sich jetzt daher um die Verheißung der notwendigen Klarheit, nicht um eine Stellungnahme zu der Regierungspolitik der Vergangenheit und Zukunft. Die Deutschnationalen würden daher dem gegen das Gesamtkabinett gerichteten Mißtrauensvotum zustimmen.

Zuerst wurde über das sozialdemokratische Mißtrauensvotum gegen das Gesamtkabinett abgestimmt. Dagegen stimmte mit den Regierungsparteien nur die Wirtschaftliche Vereinigung.

Das Mißtrauensvotum wurde mit 249 gegen 171 Stimmen angenommen.

Die Minister verließen darauf sofort den Sitzungssaal. Der Reichstag vertagte sich dann nach Erledigung einer Reihe kleinerer Vorlagen bis zum 19. Januar nächsten Jahres.

Preußischer Landtag.

Berlin, 17. Dez. Der Preußische Landtag beschäftigte sich am Freitag zunächst mit der Besprechung des Ausschusses über die hannoversche Tollpustepidemie. Bei der Abstimmung über einen sozialdemokratischen Abänderungsantrag ergab sich die Beschlussunfähigkeit des Hauses, so daß der Gegenstand erledigt war. In der sofort anderäumten neuen Sitzung wurde die Aussprache zum Etat fortgesetzt, bei der der Dortmunder Schulkreis eine wesentliche Rolle spielte. Der Haushaltsentwurf wurde schließlich dem Hauptausschuss überwiesen. Die nächste Sitzung wurde auf den 19. Januar anderäumt.

Der Prozeß Rouzier.

Landau, 17. Dez. Nach Verlesung des Anklageberichts im Prozeß Rouzier, über dessen Beginn wir bereits berichtet haben, war Rechtsanwalt Dr. Grimm die Rechtsfrage auf, ob sich die durch den Hauptangeklagten Rouzier verletzten Personen dem Verfahren als Nebenkläger anschließen könnten. Er führte u. a. aus, es sei wichtig, die Rechtsstellung der deutschen Verteidigung in diesem Prozeß gleich zu Beginn festzulegen. Der Anklagevertreter sowie einer der beiden Verteidiger Rouziers, der Pariser Advokat Garçon, erhoben gegen den Antrag Grimms Einspruch und beantragten die Ablehnung. Garçon nahm hierbei einen sehr scharfen Ton an. Das Gericht zog sich zur Beratung zurück und verkündete, daß der Antrag des deutschen Rechtsanwalts Dr. Grimm abgelehnt wird, da die Kriegsgerichte nur über Straftaten einer Person, nicht aber über privatrechtliche Schadenersatzansprüche zu erkennen hätten. Damit schloß die Vormittagssitzung.

In der Nachmittagsung kam zunächst der Fall des französischen Unteroffiziers Caumont zur Sprache, der auf einem Balkvergnügen in Sondernheim aus nicht aufklärten Gründen in einen Streit mit anderen Deutschen geriet, dabei einen Schlag mit einem Bierglas ins Gesicht erhielt und aus dem Lokal hinausgeworfen wurde. Angeklagt in der Sache sind Regel und Matthes. Regel tritt die Täterschaft ab. Er sagte u. a.: Er würde sicher mit einem gewissen Albert Willy verwechselt, der ihm ähnlich sehe. Von den Zeugen wollten die einen in Regel den Täter erkennen, andere behaupteten das Gegenteil. Auch der mißhandelte Unteroffizier konnte nicht mit Bestimmtheit sagen, ob Regel der Angreifer gewesen ist.

Erzbergers Beziehungen zum Auswärtigen Amt.

Berlin, 17. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Im Reichstagsuntersuchungsausschuss über die Friedensmöglichkeiten führte Dr. Michaelis über die Beziehungen des Auswärtigen Amtes zu Erzberger aus:

„Als ich das Reichstagsamt übernommen hatte, fragte Erzberger mich, ob seine Stellung zum Auswärtigen Amt dieselbe bleibe wie unter meinen Vorgängern. Über das Maß seiner Mitwirkung wurde mir gesagt: Erzberger hätte eine Vertrauensstellung, die nicht ohne weiteres zurückgezogen werden könne, wenn auch hier und da Bedenken geäußert würden. Ich habe u. a. die allgemeine Erlaubnis für Erzberger, Reisen ins Ausland zu unternehmen, in eine spezielle umgewandelt, so daß jede Reise der Zustimmung des Reichstags bedürfte. Daß Erzbergers Beziehungen zum Vatikan besonders eng waren, bemerke ich dem Vorgang: Ehe mir der Brief des Runtus-Bacelli vom 30. August vorgelegt wurde, fragte Erzberger mich, ob ich diesen Brief bekommen hätte. Kurz darauf wurde mir der Brief amtlich vorgelegt. Erzberger hatte also von der Abfertigung des Briefes an das Auswärtige Amt Kenntnis. Im übrigen kann ich über das Maß der Befugnis Erzbergers und über die Art und Weise aus ihrer Kenntnis nichts sagen.“

Herr v. Kühlmann behandelte dann die eckelsohringische Frage. Man wolle dem Reichsland weitgehende Selbstständigkeit geben. Die Widerstände lagen aber in erster Linie bei der Obersten Heeresleitung. Ein weiteres Hindernis waren die Teilungspläne, wonach die Mittelsbacher das Elsaß, Breußen aber Lothringen bekommen sollten, und als Graf Hertling Reichstagsminister wurde, war die Autonomiebestimmung ziemlich bestritten. Da von französischer Seite ausgeprägt wurde, die deutsche Regierung habe vertraulich zu verstehen gegeben, sie würde in der eckelsohringischen Frage weit entgegenkommen, muihten wir der Welt klar legen: In territorialer Beziehung können wir keine Konzession machen. v. Kühlmann erklärte weiter, es habe kein Bruch mit der Kurie stattgefunden, auch der vertrauliche Meinungsaustausch sei nach der Papstnote fortgesetzt worden. Duhende, vielleicht Hunderte von Fäden hätten nach München und nach Rom geführt. „Die Auslegung, als ob die Regierung Belgien nicht freigegeben wolle“, so erklärte Kühlmann, „muß ich zurückweisen. Der Reichstagsrat hat mir darin niemals ein Hindernis in den Weg gelegt.“

Der Ausschuss vertagte sich dann auf den 20. Jan. 1927.

Vier Monate Gefängnis wegen Verherrlichung der Erzberger- und Rathenau-Mörder.

Magdeburg, 18. Dez. Vor dem großen Schöffengericht in Magdeburg hatten sich der Verfasser des die Rathenau- und Erzberger-Mörder verherrlichenden Artikels in der „Standard“ und der verantwortliche Redakteur dieser Stahlhelmzeitschrift zu verantworten. Die Anklage war auf Grund des Republikgesetzes erhoben worden. Redakteur Schwartz wurde zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Die Verhandlung gegen den Verfasser der Artikel, Schaeffner, wurde vertagt, um weitere Beweise zu erheben.

Mißhandlungen Deutscher in Oberschlesien.

Beuthen, 17. Dez. Nach einer Meldung aus Kattowitz kam es am späten Abend des Mittwoch in Sienianowitz auf dem Plage vor dem Bahnhof zu Ausschreitungen einer Bande von etwa 20 Mann, die teilweise in Uniformen trugen, gegen mehrere aus Beuthen kommende Reisende, u. a. gegen den Hütteninspektor Schweigel und seine Familienangehörigen. Als sein 16-jähriger Sohn, der eine deutsche Schülerkarte trug, durch die Sperre geschritten war, wurde ihm von der Bande sein Stock, auf den er sich einer Fußverletzung wegen beim Gehen stütze, fortgerissen und er wurde verprügelt. Als Schweigel seinem Sohne zu Hilfe kommen wollte, fielen die Angreifer auch über ihn her und mißhandelten ihn ebenso wie seine beiden Töchter, als diese ihren Vater gegen Schläge schützen wollten. Hütteninspektor Schweigel wurde ins Krankenhaus gebracht, wo der Arzt Rippenbrüche und Verletzungen der Lunge feststellte.

Die Reichsbahn kauft englische Kohlen.

Berlin, 17. Dez. Die Reichsbahn hat in Hamburg etwa 70 000 Tonnen englischer Kohle gekauft. Wie erklärt wird, beruht diese Maßnahme darauf, daß der Reichsbahn, die ihre Vorräte auffüllen muß, vom Reichskohlenkommissar zur Bedienung einer Besetzung aus dem Inlande gemacht worden ist. 10 vom Hundert der Menge in Koks abzunehmen. Die Reichsbahn kann Koks nicht verwenden und hat sich daher anderweitig versorgt. Verhandlungen über den Streikfall schwächen. Man erwartet, daß der Bezug englischer Kohle nur vorübergehend sein wird.

Moskau bestätigt Maslows und Ruth Fishers Ausbruch.

Berlin, 18. Dez. In Moskau wurde gestern die Befreiung der Auslieferung Maslows, Ruth Fishers und anderer aus der kommunistischen Partei und damit aus der 3. Internationale ausgemeldet.

Der Staatsstreich in Litauen.

Die bisherige gemäßigte Regierung des Volkssozialisten Stesewiczius ist, wie wir bereits am Freitag gemeldet haben, durch einen Militärputsch unter Führung rechtsradikaler Elemente gestürzt worden. Das Kabinett Stesewiczius war das Ergebnis der letzten Wahlen vom Juni dieses Jahres, durch die die bisher herrschenden Rechtsparteien in eine Minderheit von 35 gegen 85 Stimmen gebracht worden waren. Stesewiczius hatte sich bemüht, den bis dahin herrschenden reaktionären Kurs mehr nach links zu richten. Er mußte sich dabei auch auf die Kinderheilen stützen und zeigte diesen gegenüber ein gewisses Entgegenkommen. Das aber packte den führenden Kreisen in der Beamenschaft, beim Militär und dem Großbürgertum nicht. Dazu kam, daß sich das Land immer noch in einer schwierigen Lage befindet, die durch die Mißwirtschaft dieses Jahres verschärft wurde. Auch außenpolitische Sorgen spielten mit, da das Land sich durch die dunklen Pläne, die man dem polnischen Diktator Pilsudski zuschreibt, bedroht fühlt. Das litauisch-russische Abkommen war ja schon als Gegenzug gegen die polnische Bedrohung aufzufassen. Das genügt aber den Rechtskreisen noch nicht, sie erhoben sich immer stärker den Ruf nach dem starken Mann. Stesewiczius versuchte, der sich vorbereitenden Umsturzbewegung Herr zu werden, indem er den Führer der rechtsstehenden Progressisten, Smetona, verhaften ließ. Smetona, der früher litauischer Staatspräsident gewesen war, hatte in der letzten Zeit versucht, eine faschistische Bewegung in Litauen zu organisieren. Aber Stesewiczius kam mit seinem Vorgehen bereits zu spät, die putschistische Bewegung war schon zu weit fortgeschritten und ging über seinen Kopf hinweg. Smetona wurde befreit und steht jetzt an der Spitze der neuen Regierung, die die Zügel fest in der Hand haben soll.

Kriegszustand in ganz Litauen.

Kiga, 17. Dez. Über den Staatsstreich in Litauen teilt die Lettische Telegraphenagentur mit: Die gesamte Gewalt ist auf die neue vorläufige Militärregierung übergegangen, die den Kriegszustand in ganz Litauen proklamiert und den früheren Staatspräsidenten Smetona aufgefördert hat, die Stellung des Staatsoberhauptes zu übernehmen. Smetona hat dieser Aufforderung entsprochen. Alle Minister sind verhaftet worden. Zum Stadtkommandanten von Kowno ist Oberst Grigaliunas Glopakis, der Führer der litauischen Faschisten, ernannt worden. Der Umsturz hat sich ohne Blutvergießen vollzogen. Jetzt herrscht überall Ruhe.

Kiga, 17. Dez. Privaten Informationen aus Kowno zufolge ist der Umsturz in Litauen seit langem vorbereitet worden. Insbesondere in Geheimberatungen, die zwischen Offizieren, die mit den gegenwärtigen Zuständen unzufrieden waren, und Vertretern des Stabes sowie des Bundes der Kriegsfreiwilligen stattgefunden haben. Heute morgen um 3 Uhr erschienen vor dem Parlamentsgebäude, in welchem der litauische Landtag gerade eine Nachsitung abhielt, Truppenverbände. Ein Offizier betrat in Begleitung von mehreren Soldaten den Sitzungssaal und verkündete von der Rednertribüne, die Armee habe die Befreiung des bestehenden Regimes beschlossen, das Litauen an die Bolschewiken und an die Fremdständigen ausliefern wolle. Die Armee nehme Besitz von der Staatsgewalt, erkläre den Landtag für aufgelöst und das Landtagspräsidium für verhaftet. Leiter des Umsturzes ist Major Plechavičius, der erst kürzlich von der Prager Militärakademie nach Litauen zurückgekehrt ist und den faschistischen Kreisen angehört. Plechavičius, der mit Smetona verwandt ist, hat offiziell die Leitung des Generalstabes übernommen und sofort die Freilassung des jüngst verhafteten Faschisten Grigaliunas Glopakis angeordnet. Die Garnison von Schaulen hat sich der neuen Regierung angeschlossen. In Memel ist alles ruhig. Der Kommandant von Memel hat außerordentliche Vollmachten erhalten.

Die Herabsetzung der Besatzungsstärke.

London, 18. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Pariser Korrespondent des „Daily Express“ berichtet, er habe Informationen dahin gehend erhalten, daß Briand seine Zustimmung gegeben habe, innerhalb der nächsten drei oder vier Monate und möglicherweise noch vor der nächsten Zusammenkunft des Völkerbundes eine erhebliche Herabsetzung der Stärke der Besatzungstruppen im Rheinland durchzuführen.

General v. Fawels wieder in Berlin.

Berlin, 17. Dez. General v. Fawels, der Reichsmilitär für die Entlassung, u. wie die „Tägliche Rundschau“ berichtet, am gestrigen Tage von Paris in Berlin eingetroffen, um der Reichsregierung über seine Verhandlungen mit der Völkervereinigung und dem Berliner Kriegskomitee zu berichten und sich für die weiteren Verhandlungen über die Fragen der Offizieren und des Kriegsmaterials neue Instruktionen von der Reichsregierung zu erbitten.

Ein erfundenes Interview.

Berlin, 17. Dez. Die „Völkische Nationalzeitung“ hat ein angebliches Interview mit dem Reichsaussenminister Dr. Stresemann veröffentlicht, in dem dieser detaillierte Äußerungen über Differenzen zwischen Herrn Poincaré und Herrn Briand bezüglich der Verhandlung in Gené gemacht haben soll. Das W. T. N. ist zu der Erklärung ermächtigt, daß der Reichsaussenminister Dr. Stresemann dem Vertreter der „Völkischen Nationalzeitung“ überhaupt kein Interview gewährt hat. Bei einer kurzen Unterhaltung, die mit Vertretern der Presse auf dem Bahnhof in Basel stattfand, hat der Minister lediglich die Vorsätze in Gené in wenigen Worten analysiert. Äußerungen in dem oben angedeuteten Sinne konnten schon aus dem Grunde nicht fallen, weil der deutsche Außenminister über die internen Vorgänge zwischen Paris und Gené selbstverständlich nicht unterrichtet war.

Ein französisches Komitee für europäische Verständigung.

Paris, 17. Dez. Dem hier gegründeten französischen Komitee für europäische Zusammenarbeit, das sich im belandern mit dem Studium der Frage der europäischen Zusammenarbeit im Rahmen und Geist des Völkerbundes befassen will, sind bereits 50 Senatoren und fast 100 Abgeordnete beigetreten. Das Komitee hat in seiner ersten Sitzung beschlossen in Beziehungen zu treten zu verschiedenen internationalen Organisationen, die das gleiche Ziel verfolgen und besonders zur Vereinigung für europäische Verständigung und zur paneuropäischen Bewegung.

Tagung der internationalen Luftschiffahrtsvereinigung.

Paris, 17. Dez. Die internationale Luftschiffahrtsvereinigung ist heute hier zusammengetreten. 18 Nationen waren vertreten, darunter auch zum erstenmal Deutschland. Die goldene Medaille der Vereinigung wurde für dieses Jahr dem englischen Flieger Cobham für seinen Flug London-Australien zuerkannt. Die nächste Tagung der Vereinigung findet am 25. Januar 1927 statt.

Wiesbadener Nachrichten.

Aus dem Stadtparlament.

Vor Eintritt in die Tagesordnung der gestrigen Stadtparlamentssitzung, an der 35 Mitglieder teilnahmen, teilte Stadtparlamentsvorsteher Jung mit, daß der demokratische Stadtparlamentarier Sanjoh sein Mandat niedergelegt hat und aus der demokratischen Partei ausgetreten ist. Im Auftrag der demokratischen Stadtparlamentarierfraktion erklärte Stadtp. Bildner, daß die Fraktion im Hinblick auf die nahe Auflösung der jetzigen Stadtparlamentarier-Versammlung auf das Nachrüden des nächsten Kandidaten verzichtet.

Stadtp. Bildner referierte als Berichterstatter des Wahlausschusses über die Zusammenfassung der Wahlvorkände für die Stadtparlamentarierwahl. Der Magistrat schlug vor, die Zahl der Wähler auf vier zu beschränken, und zwar sollen diese Wähler der Einfachheit halber nicht gewählt, sondern berufen werden. Die Stadtparlamentarier-Versammlung stimmte dem Magistratsantrag zu. Bei den Verhandlungen über Grundstücks- und Verkäufe kam es über den Verkauf eines städtischen Bauplatzes an der Wielandstraße zum Preis von 10 000 M. bzw. 17 200 M. einschl. Straßen- und Kanalbaukosten an eine Handwerker-Gesellschaft zu einer lebhaften Debatte. Verschiedene Wiesbadener Handwerkermeister, die bereits Hausbesitzer sind, haben sich zusammengesprochen, um in der Wielandstraße ein großes Stiegenhaus zu bauen und gemeinsam zu finanzieren, und beabsichtigen, auch die Mittel aus der Haussteuer für das Projekt in Anspruch zu nehmen. Während von bürgerlicher Seite diese Initiative aus Privatsphäre zur Hebung der Wohnungsnot wie auch zur Belebung des Arbeitsmarkts begrüßt wurde, wandten sich die Sozialdemokraten gegen die Gewährung öffentlicher Gelder an diese Handwerker-Gesellschaft. Sie waren der Auffassung, daß es sich hier nicht um den Bau von Eigenwohnungen handelt, sondern um einen Spekulationsbau. In den nächsten Jahren, nach der bisherigen Entwicklung zu urteilen, würden sich die Häuser bei den steigenden Mieten wieder rentieren. Die Sozialdemokraten mühten es deshalb abzuweisen, Mittel, die insbesondere von der werktätigen Bevölkerung aufgebracht würden, spekulativen Zwecken dienlich zu machen. Stadtp. Bildner legte die Gründe dar, die den Technischen Ausschuss bewegen haben, der Vorlage zuzustimmen, und zwar: 1. weil die Wohnungsnot dadurch gelindert, 2. der Arbeitsmarkt belebt und 3. die Stadt, die durch ihre eigenen Bauwerke schon sehr beansprucht ist, entlastet wird. Die Magistratsvorlage wurde angenommen. Oberbürgermeister Travers teilte, um seine irigen Meinungen auskommen zu lassen, mit, daß die von der Handwerker-Gesellschaft errichteten Wohnungen natürlich auch den allgemeinen Bestimmungen der Wohnungswirtschaft unterliegen werden. — Gezügliche Klustlinteränderungen in dem Baublock zwischen Elpfersplatz, Mittelberg, Blücher- und Gneissaustraße sowie an der Schönen Aussicht wurden ohne Aussprache gutgeheißen.

Über die Aufnahme einer Anleihe berichtete Stadtp. Bauer für den Wirtschaftsausschuss. Nach einer Auffassung des Stadtkammerers beträgt der Kapitalbedarf der außerordentlichen Verwaltung 2 Millionen Mark. Dieser Kapitalbedarf kann nur in Form einer Zinsanleihe befriedigt werden. Auf Vorschlag des Stadtkammerers beschloß der Magistrat, eine auf den Inhaber lautende Anleihe auf Zeigeldbasis zu einem jährlichen Zinsfuß von 7 Prozent und 1 Prozent Tilgung aufzunehmen. Die Stadtparlamentarier-Versammlung stimmte dem Magistratsbeschluss zu.

Für die weitere Durchführung von Beileueranlagen durch das Elektrizitätswerk wurden aus Mitteln des außerordentlichen Etats 100 000 M. zur Verfügung gestellt. Es handelt sich hier um Mittel, die im Laufe der nächsten Jahre wieder eingehen. — Stadtp. Baum berichtete über einige geringfügige redaktionelle Änderungen der Vergütungssteuerordnung. Dieser wurde beschlossen, die Wiesbadener Bestimmungen für die Grunderwerbssteuer, Grunderwerbsteuer und Grunderwerbssteuererleichterung nimmere auch für den Stadtkreis Biedrich in Kraft zu setzen.

Zu dem sozialdemokratischen Antrag: „Die Stadtparlamentarier-Versammlung möge beschließen, den städtischen Arbeitern eine Weihnachtshilfe zu gewähren nach den Grundfähen, wie sie den städtischen Beamten und Angestellten bewilligt wurde“.

Paul Becker, der neue Intendant des Wiesbadener Staatstheaters.

Der Antike Preussische Preßendienst bestätigt jetzt bereits vor einigen Tagen gebrachte Meldung. Der Künstler für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat an Stelle des Intendanten Dr. Karl Hagemann, der am Ende der laufenden Spielzeit aus seinem Amt in Wiesbaden ausgeschiedet, den bisherigen Intendanten des Staatstheaters in Kassel, Paul Becker, zum Intendanten des Wiesbadener Staatstheaters bestellt.

Paul Becker, geb. 1882 zu Berlin, war nach verschiedenen Gymnasialstudien zunächst als ausübender Musiker — Geiger und Dirigent — tätig, fungierte dann aber 1906 bis 1911 als Musikreferent verschiedener Berliner Zeitungen, übernahm 1911 bis 1922 das musikalische Beauftragte der „Frankfurter Zeitung“ und lebte seitdem als freier Musikschlichter in Hofheim (im Taunus). Er tritt mit Recht als einer der einflussreichsten Vorführer der „neuen Musik“ als Vorkämpfer für Schreier, Schönberg, Krenek usw. Die meisten seiner Schriften haben gleich nach Erscheinen auch in unserer Zeitung kritische Würdigung erfahren. Sein beständiges Werk, die große „Beethoven“-Biographie, wurde geradezu als „Beethoven-Bibel“ bezeichnet; sie hat nahezu das 40. Tausend erreicht und wird im künftigen Beethoven-Jahr gewiß noch neue Tausende Leser beglücken. — Ein Werk von bleibender Bedeutung, Beckers Schrift über „die Einflüsse Gustav Mahlers“ — rechnet als ein wertvoller Beitrag zur Erschließung der Mahlerschen Gedankenwelt. Geht man zu Becker als „Kritische Zeitbilder“ als eine der geistreichsten Essay-Sammlungen der neueren Musikliteratur und über sein Werk „Neue Musik“ lautet das abschließende Urteil: „Becker steht als temperamentvoller Musiker und Wegführer durch das Neuland der musikalischen Kunst an erster Stelle. Man wird immer wieder gefesselt durch die strenge Logik seiner Darstellungsweise, den klaren kritischen Verstand, der überall hindurchleuchtet, die klare Prägung des Urteils und die formvollendete Sprache.“ — Wagner; das Leben im Werk. — Aufsehen erregte, und allgemeine Anerkennung fand sein letztes Werk „Die Musik als Geschichte der musikalischen Gattungswandlungen“. Mit alledem ist nur der wichtigste Teil der Beckerschen Schriften erwähnt. An Anfeindungen

gab Stadtparlamentarier Reinsberger im Namen der sozialdemokratischen Stadtparlamentarierfraktion folgende Erklärung ab: „Nach einer uns von der Geschäftsstelle des Staats- und Gemeindearbeiterverbands gemachten Mitteilung hat der Rhein-Mainische Bezirksarbeiterverband der Gemeinden und Kommunalverbände für die städtischen Arbeiter eine Weihnachtshilfe im Sinne unseres Antrags beschlossen. Außerdem hat der Herr Oberbürgermeister uns die Zusage gegeben, daß eine entsprechende Weihnachtshilfe auch all den Personen gewährt wird, die als unständliche Beschäftigte oder Auszubildende weder unter die Gruppe der städtischen Beamten und Angestellten noch unter die der städtischen Arbeiter fallen. Wir stehen daher unseren Antrag als erledigt zurück.“

Auf die Anfrage der kommunistischen Stadtparlamentarierfraktion:

„Auf welcher Grundlage gedenkt der Magistrat die freie Arztwahl für die Fürsorgsberechtigten nach dem 1. Januar 1927 durchzuführen?“

teilte Oberbürgermeister Travers mit, daß der bisherige Zustand noch bis zum 1. April 1927 weiterbestehen bleibt. Über die Neuordnung, die zu diesem Zeitpunkt in Kraft treten wird, könne er, da die Verhandlungen mit der Ärztschaft noch in der Schwebe sind, im Augenblick keine Mitteilungen machen. — Schluß der Sitzung gegen 1/2 4 Uhr.

40 Jahre im nassauischen evangelischen Kirchendienst.

Am 19. Dezember d. J. begeht ein sehr verdienstvoller Geistlicher unserer nassauischen evangelischen Kirche, Landeskirchenrat und Pfarrer August Metz an der Ringkirche in Wiesbaden, seine 40jährige Amtsjubiläumfeier. Landeskirchenrat Metz wurde am 11. November 1886 in Wehen geboren. Er besuchte das Gymnasium in Wiesbaden und wurde nach Beendigung seiner Studienzeit am 19. Dezember 1886 in der Ringkirche zu Wiesbaden ordiniert. Sofort nach seiner Ordination wurde er Pfarrer in Altkirchen im Oberlahnkreis. 1901 wurde er als Pfarrer nach Erbach im Rheingau versetzt und 1908 berief ihn seine vorgesetzte Kirchenbehörde als 2. Pfarrer an die Ringkirchengemeinde in Wiesbaden, worauf er 1908 von dieser Gemeinde zu ihrem 1. Pfarrer gewählt wurde. Im März 1925 wurde er durch den Landeskirchenrat der evangelischen Kirche in Nassau zum Landeskirchenrat im Nebenamt gewählt. Landeskirchenrat Metz hat es vermocht, seiner trefflichen Charaktereigenschaften voran, sich in allen Gemeinden seines Wirkens in kurzer Zeit die Zuneigung und das Vertrauen seiner Gemeindeglieder in höchstem Grad zu erwerben. In erster Auffassung seines Berufs und in Ausübung treuester Pflichterfüllung im großen und im kleinen hat er von Anfang an seines geistlichen Amtes an überall außerordentlich gewirkt. Begabt mit einem ausgezeichneten Organisationsvermögen, hat er bis auf den heutigen Tag manche schwere Aufgabe, die er in Erfüllung der Notwendigkeit ihrer Lösung sich stellte, glücklich und zum Segen nicht nur der ihm anvertrauten Gemeinde, sondern auch über ihre Grenzen hinaus durchgeführt. In seinen früheren Gemeinden ist er heute noch nicht vergessen. Seine Persönlichkeit und sein Wirken stehen in ihnen noch in dankbarer Erinnerung. Was er der evangelischen Gemeinde Wiesbaden, und insbesondere seiner Ringkirchengemeinde gilt, wissen alle, die mit ihm in Verbindung stehen. Unerfesslich ist der der evangelischen Kirche in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Hauptvereins Wiesbaden-Frankfurt sowie des Zweigvereins Wiesbaden-Stadt des Evangelischen Bundes. Unter seiner tatkräftigen und tatkraftvollen Leitung ist der Evangelische Bund zu hoher Blüte gediehen. Wer erinnert sich nicht noch der von ihm in der Vorkriegszeit zu wiederholten Malen ins Leben gerufenen großen Festspiele religiösen und patriotischen Inhalts, die von vielen Einwohnern Wiesbadens dargestellt und aus der Stadt und ihrer näheren und weiteren Umgebung zu vielen Tausenden besucht wurden. Alljährlich führt er viele Hunderte der Bundesmitglieder zur Vertiefung ihres evangelischen Glaubenslebens an Stätten kirchlicher Kunst und Geschichte. Pfarrer Metz ist der Gründer und Förderer des Ringkirchenorchesters, das jede Feier des Evangelischen Bundes vor vollendeter Kirche durch seine edle Musik bedingt und hochverehrt tritt. Landeskirchenrat Metz nun in ein neues Jahrzehnt seiner segensreichen amtlichen Wirksamkeit ein. Wir freuen uns, daß es ihm vergönnt ist, diesen Schritt in ungebrochener Rüstigkeit zu tun, und bringen ihm auch unsere aufrichtigsten Glückwünsche dar. Möge der beliebte Geistliche in seiner Gemeinde und Landeskirche noch lange Jahre in Segen weiterwirken!

hat es dem kühnen Vorkämpfer der neuen Musik nicht gefehlt. Am heftigsten zog Hans Pfitzner gegen ihn zu Felde, der sich auf dem ihm eigenen Gebiet der deutschen Romantik bedroht sah. Dessen gefährlichen Feind, der das Wort von der „Futuristen-Gefahr“ und der „musikalischen Impotenz der Moderne“ prägte, reichte Paul Becker doch achtungsvoll die Hand; seine erste Tat, als er 1925 Intendant in Kassel wurde, war die Einstudierung der Pfitznerschen Oper „Rosa vom Liebesgarten“ und die Einladung an den Komponisten. — Die Oper persönlich zu inszenieren. Man sieht: Becker ist nicht nur eine Berühmtheit, sondern auch eine Persönlichkeit. Über seine Befähigung zum Bühnenleiter wird die Zukunft entscheiden. Für die Oper wird es ihm jedenfalls zu gute kommen, daß er selbst praktischer Musiker gewesen ist.

Weihnachten bei den Lappen.

Von Erik Böme.

Weihnachten spielt auch im Leben der Lappen, diesen seit Jahrtausenden die skandinavische Halbinsel bewohnenden Nomaden, eine große Rolle.

Im Frieden der Berge, in der tiefen Stille unendlicher Wälder feiern sie inmitten schneiger Hochgebirge das Weihnachtsfest. In stets wechselnden Farbeneffekten leuchtet Berg und Tal. Weichschimmernde Schneehäuser mit eisumstärkten Hohlwänden steigen gigantisch aus den Wolken. Aber die Hellen hängen in der Sonne funkeln die gefrorenen Kaskaden. Das blüht und leuchtet auf den schimmernden Schneefeldern, als hätten die alten Lappenväter dort all ihr Glück ausgebreitet, als wären die seit Jahrtausenden von Gnomen und Berggeistern in den Klüften verborgenen Schätze als Weihnachtsgeschenke über Berg und Tal gestreut. In unzugänglichen Höhen drängen Felsenburgen. Gleich riesenhaften Soffiten hängen weiche Wolken tief in graulose Schübe. In wildem Tanz löst sie der Schneesturm heulend um die schroffen Felsenklüften. Die Tannen sind mit Schneeschildern verhüllt. Äste und Zweige tragen funkelnde Eiszirne als Schmuck. Der Winterwald, ein Weihnachtsmärchen selbst!

In den Winterwohnstätten der Lappen beginnt vor den Feiertagen ein buntes Leben und Treiben. Wie in einem Element schwirrt das Nomadenvolk durcheinander. Vor den Katen und Hütten werden unebene Massen von Holz zerhackt und sorgfältig zu hohen Dauen geschichtet. Besonders verwenden sie Fichten- und Tannenholz, weil dieses

Witterungsansichten bis Sonntagabend: Kälter mit Nachtfrost, wechselnd bewölkt, teilweise heiter, mit unbedeutender Niederschläge.

Die Wiesbadener Fremdenziffer beträgt nach der amtlichen Feststellung für die Zeit vom 1. Januar bis einschließlich 16. Dezember 127 762 Kurgäste und Passanten.

Probetrieb des neuen Rheinlandsenders. Die technische Anlage des neuen Rheinlandsenders in Langenberg ist nunmehr soweit gediehen, daß man hofft, von Mitte Dezember ab mit dem Probetrieb beginnen zu können. Hierbei handelt es sich zunächst (d. h. etwa für die ersten 4 Wochen) lediglich um ein versuchsweises Arbeiten des Senders, wie es vor der endgültigen Inbetriebnahme jedes Rundfunksenders üblich ist. Deshalb wird man sich damit abfinden müssen, daß in bezug auf Konstanz, Energie und Modulation vielleicht noch nicht das erreicht wird, was der Sender später zu leisten hat, und daß auch gelegentlich Betriebsunterbrechungen eintreten können. Es steht jedoch zu hoffen, daß trotz des technischen Versuchsbetriebs für etwa je 1 Stunde nachmittags und abends ein regelmäßiges Senderogramm gegeben werden kann. Man rechnet damit, daß die endgültige Betriebsöffnung des Langenbergsenders Mitte Januar nächsten Jahres erfolgen wird.

Für die Erstattung von Lohnsteuer aus dem Kalenderjahr 1926 legt eine besondere Verordnung des Reichsministers der Finanzen Pauschbeträge fest. Wenn Arbeitnehmer glaubhaft machen, daß bei ihnen infolge Verdienstausschlags der Familienstand nicht ganz berücksichtigt worden ist, so wird für jede volle Woche des Verdienstausschlags bis zur Höhe des einbehaltenen Steuerbetrags ein lediger oder kinderlos verwitweter Arbeitnehmer 2,40 M. erstattet, einem verheirateten ohne Kinder 2,65, einem mit einem minderjährigen Kind 2,90, mit 2 Kindern 3,35, drei 4,30, vier 5,70, fünf 7,70, sechs 9,80, sieben 11,80, acht 13,45, neun 15,35 M. Wenn bei Kurzarbeitern und Arbeitnehmern ein Zeitraum, für den der Arbeitslohn gezahlt worden ist nicht festgestellt werden kann, so wird nur der Unterschied zwischen der einbehaltenen Steuer und der Steuer erstattet, der sich nach Abzug der steuerfreien Beträge und Familienerleichterungen vom Arbeitslohn ergibt.

Einmalige Weihnachtshilfe für Erwerbslose, Invaliden und Kleinrentner. Wie amtlich verlautet, hat der Reichstag in der gestrigen Sitzung 25 Millionen Reichsmark für die Gewährung einer einmaligen Beihilfe an Erwerbslose, die bereits über 26 Wochen unterstellt worden sind, sowie an Invaliden- und Kleinrentner bewilligt. Die genannten Erwerbslosen erhalten einen Betrag in Höhe einer halben Wochenunterstützung. In der Invalidenversicherung wird auf jede Invaliden-, Witwen- und Waisenrente eine Beihilfe von je 6 M., auf jede Waisenrente eine solche von 3 M. gewährt. Kleinrentner erhalten einen Betrag von ein Drittel der Monatsunterstützung, doch erhalten Kleinrentner mindestens 10 M., Ehepaare 15 M. und Bezieher von Waisenrenten mindestens 7,50 M. Es sind alle Vorbedingungen getroffen, um die Beihilfen möglichst schnell auszusahlen. Für die Kriegsschädigten und Kriegshinterbliebenen werden die Notmaßnahmen in ähnlicher Weise wie im Vorjahr durchgeführt werden.

Erfolg von Regieschäden. Die Reichsregierung hat nach Verhandlungen mit dem Wirtschaftsausschuss für die besetzten Gebiete beschlossen, zum Ausgleich wirtschaftlicher Schäden für Sachschäden, die infolge des Betriebs der belgisch-französischen Regiebahnen entstanden sind und für die anderweitige Entschädigungen weder geleistet sind noch in Aussicht stehen, aus Reichsmitteln einmalige Beihilfen unter gewissen Voraussetzungen zu gewähren. Insbesondere muß der Regieschaden ein Sachschaden sein, der nach dem 28. September 1923 entstanden ist; der Erfahrantrag muß bei einer der drei gemischten gerichtlichen Kommissionen der belgisch-französischen Eisenbahnregie (Klagen, Düsseldorf und Mainz) angemeldet und von einer derselben oder von der Beratungskommission in Koblenz abgewiesen worden sein. Der Geschädigte muß deutscher Reichsangehöriger sein und zur Zeit der Schädigung im besetzten Gebiet seinen Wohnsitz oder eine gewerbliche Niederlassung gehabt haben. Die Antragsteller sind verpflichtet, Anmeldungen und Ablehnungen glaubhaft zu machen, und insbesondere stets das abweisende Erkenntnis einer gemischten gerichtlichen Kommission vorzulegen. Nähere Auskünfte erteilen die zuständigen Handelskammern, Handwerkskammern und Landwirtschaftskammern, an die auch etwaige Anträge bis spätestens zum 1. Februar 1927 zu richten sind.

Die Abkündigung öffentlicher Anleihen. Zur Durchführung des Gesetzes über die Abkündigung öffentlicher Anleihen bestimmt eine 3. Verordnung der zuständigen Reichsminister

eine leicht zündende, stark wärmende Feuerung abgibt. Wohlverdient und -verschuldet stehen die Lappe, die Lappensklitten bereit zur Weihnachtsfeier in das Kirchdorf. Zwischen ihnen tummelt sich alt und jung, Männlein und Weiblein, um die letzten Vorbereitungen für die bevorstehenden Feiertage zu treffen.

Da werden die Rentiere eingefangen, die Schlitten noch einmal nachgesehen, die Schneehäuser gewacht. Die Lappentfrauen leben die Festkleider nach und sind emsig an der Arbeit, aus Rentierfellen neue Trachten und Schuhe zu verfertigen. Brot und Kuchen wird auf Vorrat für die Feiertage gebacken. Dabei verfahren die Lappentfrauen folgendermaßen: Damit der Teig nicht gefriert, geschieht diese Arbeit dicht am Rand des Feuers. Auf eisernen Bratpfannen werden die Brotlaibe getrocknet, dann werden sie aufrecht gegen ein Holstück gelehnt und am Feuer gedaut. In Bratpfannen wird auch der Kaffee gebrannt. Vor allem aber kommt es darauf an, den lastigen Festbraten vorzubereiten. Ein festes Rentier wird gefangen. Einige Lappen werfen das Tier im Schnee auf den Rücken. Schon sitzt ihm das Messer in der Brust. Auf hohen Stangen ist das Fleisch geröstet vorbereitet. Dann geht es an die Herstellung der Lappendellkaffees. An den Festtagen selbst rühren die Lappen keine Arbeit an, da führen sie ein reines Schlafenleben.

Am Weihnachtsabend geht es aus den Lappensiedlungen in lausender Fahrt mit den Rentierschlitten durch die verschneite Gebirgswelt zum nächsten Kirchdorf. Die Natur hat ihr weichschimmerndes Festkleid übergeworfen. Aus blühenden Schneehängen lugen alle Gespelstern schwarze Felsen. Im letzten Abendrot erstrahlen die Berge. Feurige Goldperlen wirft die untergehende Sonne auf die weisshäutigen Flächen. Zu frohem Weihnachtsfest geschmückt, liegt in der Tiefe das hellerleuchtete Kirchdorf. Das ganze Tal scheint mit Tausenden von Sternchen bedeckt. Bis zur halben Höhe der Berge blüht und glühert es. Von hellen Felsen grüben, wie illuminiertes Kinderpielzeug anzuschauen, die festlich erhellten Gehöfte und Sennhöfen.

Die Kirchengeladen begeben zu Tuten. Da laufen die Lappensklitten in den Ort hinein. Alle sind sie glücklich angelangt. Die Lappen und ihre Rentiere verstehen sich wohl auf das Wetter. Selbst im Nebel und Schneesturm fällt es ihnen leicht, sich zurechtzufinden. Ob die Lappen warmverpackt in ihrer Fellkleidung die Fahrt mit dem Rentierschlitten unternehmen oder auf ihren langen Schneehäusern über gefrorene Sümpfe, flachbarte Seentäler, vereiste

der Finanzen, des Innern und der Arbeit die Voraussetzungen, Höhe und Erlöschen sowie das Verfahren für die Gewährung der sozialen und der kulturellen Wohlfahrtsrente, auch die Barabläufe und die Anleihebeiträge. Die soziale Rente erhalten auf Antrag Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege für ihre Auslosungsrechte als Anleihebeiträge. Genau bestimmt wird, was als Wohlfahrtsrente gilt, welche Einrichtungen dazu gerechnet werden usw. Der Gesamtbetrag darf 7½ Millionen M. nicht übersteigen. Die sozialen Wohlfahrtsrenten erlöschen am 31. März 1941. Die kulturelle Wohlfahrtsrente erhalten die Träger wissenschaftlicher Einrichtungen bis zu 2½ Millionen. Kleinbeträge von Reichsangehörigen werden mit 8 oder 15 Prozent abgeleitet. Der Antrag auf Barabläufe kann nur vom 1. Februar bis zum 31. März 1927 gestellt werden.

Die Ortsgruppe Wiesbaden-Main des Verbandes Deutscher Reklamefachleute, e. V., hielt am Mittwoch, den 8. Dezember, in ihrem Vereinslokal Café Waldner, Wiesbaden, ihre Jahres-Hauptversammlung ab. Nach Eröffnung des Jahresberichts durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Paul Hentrich, in dessen Verlauf erklärt wurde, daß ein in allen Zweigen erfreulicher Ausprägung der Ortsgruppe festzustellen war und gute Verbindungen mit anderen Vereinen und Korporationen angeknüpft wurden, erfolgte die Entlastung des 2. Vorsitzenden des Vorstandes, der sich nunmehr folgendermaßen zusammensetzt: 1. Vorsitzender Paul Hentrich, 2. Vorsitzender Edgar Weiler, 1. Schriftführer Ludwig Anders, 2. Schriftführer Willi Jansbach, Kassierer R. W. Treis, Stellvertreter Kassierer und Bücherwart Jul. Ehrengart, Beisitzer Kurt Hoppe, Paul Sakrjewski, Karl Weber. Die Geschäftsstelle der Ortsgruppe befindet sich Michaelsberg 2.

Günstige Aussichten für die preußischen Wohnungsbauten 1927. Der Heimstättenauschuss des Preussischen Landtags verhandelte dieser Tage über den sozialdemokratischen Antrag auf Bereitstellung höherer Mittel, um zu erreichen, daß im Jahre 1927 in Preußen mindestens 200 000 Wohnungen erbaut werden. Vertreter des Finanzministeriums und des Wohnungsministeriums erklärten, daß für den Wohnungsbau des nächsten Jahres 430 Millionen Mark bereits durch den Etat zur Verfügung gestellt seien. Für den staatlichen Anteil habe die Staatsbank, für den Gemeindeanteil hätten die Banken und Sparkassen die Bevorschussung übernommen. Es könnte daher ohne weiteres mit dem Bauprogramm begonnen werden, sobald die Witterung es zulasse. Aber ein zufälliges Bauprogramm und seine Finanzierung seien zwischen den Reichsministerien und dem preussischen Staatsministerium Verhandlungen im Gange. Es bestehe die Hoffnung, daß ein erhöhtes Wohnungsbauprogramm im nächsten Jahre durchgeführt werden könne.

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Wiesbaden des Zentralverbandes des deutschen Großhandels findet am Montag, den 20. Dezember 1926, abends 8 Uhr, im Kurhaus zu Wiesbaden (Pavillon) statt. Der Vorsitzende der Bezirksgruppe Frankfurt a. M. des Zentralverbandes des deutschen Großhandels, Konrad Dr. Rosenberger, und das geschäftsführende Präsidialmitglied des deutschen Großhandels, Reichstagsabgeordneter Reinhold, werden daran teilnehmen. Herr Dr. Rosenberger wird einen Vortrag halten über die Arbeiten der Internationalen Handelskammer, insbesondere deren Kommission zur Beseitigung der Handelsbeschränkungen. Herr Reinhold, das geschäftsführende Präsidialmitglied des Zentralverbandes des deutschen Großhandels, berichtet über wichtige den Großhandel interessierende Wirtschaftsfragen.

Die Apothekenverhältnisse in Preußen im Jahre 1925. Einer Übersicht des Ministeriums für Volkswohlfahrt über die Apothekenverhältnisse in Preußen im Jahre 1925 entnehmen die Amtsliche Preussische Presse folgende Angaben: In sämtlichen Regierungsbezirken betrug die Zahl der Vollapotheken 3654, und zwar der privilegierten 694, der konzessionierten veräußerlichen 1736 und der konzessionierten nicht veräußerlichen 1204. Zweigapotheken waren 117, Dispensieranstalten 198 vorhanden. Die Zahl der allopathischen Hausapotheken betrug 150, die der homöopathischen 142. Arzneiverordnungsanstalten überhaupt gab es 4201. Die Anzahl der Apothekenbesitzer betrug 3043, der Apothekenverwalter 910, der approbierten 2388, der nicht-approbierten 671. Außerdem waren 531 Praktikanten vorhanden. Der Besitz von Vollapotheken wurde 28mal gewechselt, neue Vollapotheken 55mal errichtet.

Berge, durch waldumrauschte Täler dahingeleitet, immer finden sie, auch bei furchtbarem Wetter, den Weg. Die Schrecken der Wildnis haben keine Macht über sie. Mond und Sterne sind ihre Wegweiser. Aber auch sonst finden sie sich zurecht. Der Instinkt der Renniere behält sie vor schaurigen Abgründen, wie den verführerisch schimmernden, aber so gefährlichen Eisgrotten und Schneelöchern.

Von allen Seiten kommen am Weihnachtsabend die Lappen in ihren kleinen, höflichen Schlitten im Rindsdorf an. Mit ihnen frohlich bellend die Hunde, ihre unzertrennlichen Begleiter. Von der schnellen Fahrt dampfen die vorgetriebenen Renniere. Durstig bängt ihnen die Junge weit zum Maul heraus. Wie praktisch sind die Schlitten gebaut. Die Art, wie die Renniere angeordnet werden, verleiht Bewunderung. Zwischen dem Glorieturm und der Kirche weht buntes Gewimmel! Erwachsene, Kinder und Hunde schwirren durcheinander. Wie praktisch und kleidbar sind die selbstgewebenen bunten Kleider. Gibt es etwas Anmutigeres, als eine junge Lappin in ihrer farbigen Tracht auf Schneeschuhen über die weissen Hänge zum Kirchplatz herabzufliegen zu sehen! Einen malerischen Anblick bieten die Lappenfrauen und Mädchen in ihren bunten Kleidern. Sie verheben sich ausgezeichnet auf Knäuelarbeiten; ihre Fertigkeit im Flechten bunter Bänder ist ganz hervorragend.

Mit dem Reiz und der Erhabenheit der weihnachtlichen Natur mischt sich das bunte Leben und Treiben der Lappen. Man muß Interesse lassen für dieses Nomadenvolk, das in seinen farbenreichen kleidbaren Trachten — vom rein malerischen Gesichtspunkt aus — dem landschaftlichen Gemälde eine wirkungsvolle Staffage verleiht. Bilder voller Lebenslust entrollen sich. Ein langer farbenprächtiger Zug wallt zur Kirche hin, hebt sich wirksam vom weissen Schnee ab. Die Gloden klingen so melodisch. Mit ihren leichten Strahlen leuchtet die Sonne alle diese erwartungsvollen frohen Menschenkinder. Weibchen singt der Choral der Gemeinde durch das altmodische hölzerne Gotteshaus. Klar schallen die Worte des Priesters durch den stillen Raum.

Nachdem die Orgel auf der weissen Gottesdienst ist beendet. Ein unübersehbarer bunter Sitom, zieht die farbenreichen Schär aus der Kirche. Vor der Pforte halten die Renniererschützen. Nach allen Richtungen fliegen sie davon. Die Schneeschuhläufer entzünden ihre Fackeln und folgen ihnen im schnellen Lauf. Noch lange hört man ihre fröhlichen Rufe von den Bergen. Wie Trichter flackern die Fackeln auf den weissen Bergeshängen.

Zu Hause angelangt, beginnt die Festfreude. Als Weihnachtsbraten werden Rennierfleisch, Leber und aus

— Verzeichnis der Postanstalten der Welt. Das Internationale Bureau des Weltpostvereins in Bern wird demnächst das Verzeichnis der Postanstalten der Welt in französischer Sprache neu herausgeben. Das neue Verzeichnis enthält, wie die frühere Ausgabe, die amtlichen Namen sämtlicher in den Ländern des Weltpostvereins für den internationalen Postdienst geöffneten Postanstalten mit Angabe der Dienstwege, an denen die Anstalten teilnehmen. Das Werk soll, ebenso wie das im Jahre 1909 herausgegebene, an jeden Besteller gegen Erstattung der Selbstkosten abgegeben werden. Bedingungen werden von den Postanstalten bis Ende Dezember entgegengenommen.

— Die Mäuseplage. Die Maus macht sich dieses Späthabers allenthalben viel bemerklich als Feldmaus, Waldmaus und Hausmaus. Die Hausmaus heisst vom Keller bis in die Speisekammer und nimmt ihre Nahrung, wo sie sie findet. Im Keller geht sie an Obst und Gemüse, in der Küche an Mehltruhe und Küchenschrank, in der Scheune an Korn und Roggen, ja selbst in den Raucherhöfen geht sie an den Speck. Die Feldmaus und die Waldmaus kommen auch in die Scheunen und ins Haus. Die Ragergesellschaft ist sehr nachsichtig und sucht gerne Süßigkeiten auf, geht über die Milchdörfe und Schokolade, verschmäht aber auch nicht, Bücherdröckchen und Schriftstücke ihren Besuch zu machen, wobei sie manchmal geradezu vandalisch haßt. Da die Mäuse sich sehr rasch vermehren — man muß mit mindestens 30 Stück Nachkommenchaft lächeln rechnen — ist der Kampf gegen sie schwierig. Mit Fallen und Giften zieht man gegen sie zu Felde. Im Gelände kämpfen Ullis, Wiesel und Igel. Die beste Mäusefalle aber ist eine gute Hausfalle.

— Die Sterblichkeit in den deutschen Großstädten hat sich in der Woche vom 21. bis zum 27. November gegen die Vorwoche infolgedessen gebessert, als die Zahl der Orte mit abnehmender Sterblichkeit 27 betrug, die der mit steigender nur 17. Auf 1000 Anfälle im Jahr berechnet fiel sie in ganz Berlin auf 10,7, Alt-Berlin 10,4, Köln 8,1, Essen 8,8, Dortmund 7,9, Duisburg 9,2, Gelsenkirchen 6,8, Barmen 7,5, Aachen 8,7, Krefeld 9,8, Hamburg 8,3, Münster i. W. 11,0, Buer 6,2, Königsberg i. P. 12,3, Stettin 12,3, Breslau 12,2, Hannover 9,3, Magdeburg 8,1, Halle 10,1, Erfurt 10,6, Leipzig 9,3, Dresden 10,6, Frankfurt a. M. 7,4, Ludwigshafen 3,0, Rürnberg 8,8, Augsburg 9,1, Saarbrücken 6,7. Sie blieb gleich in Elberfeld mit 10,6 und Mülheim a. d. R. 6,2. Sie stieg in Neu-Berlin auf 11,5, Düsseldorf 8,8, Bochum 8,8, Mönchengladbach 13,9, Hamburg 10,2, Bremen 8,6, Kiel 10,4, Altona 11,0, Kassel 10,9, Braunschweig 14,0, Chemnitz 10,5, Plauen i. V. 7,0, Mannheim 11,3, Karlsruhe 12,4, Wiesbaden 10,6, Mainz 10,9, München 12,0, Stuttgart 7,7. Die Zahl fehlt aus Oberhausen.

— Patentwesen. (Mitgeteilt vom Patentbureau Konrad Köhling, Mainz.) 1. Patentanmeldungen: Dr. Paul Kirchhoff, Wiesbaden, Herstellung von Blancfize. Hermann Doll, Mainz, Bremseinrichtung mit zwei um dieselbe Welle mittels einer gemeinsamen Trittplatte drehbaren Fußhebeln, insbesondere für Kraftfahrzeuge. Hans Kreidel, Wiesbaden, Schallbreiteneinrichtung für Kraftfahrzeuge. Dipl.-Ing. Gustav Markowik, Wiesbaden, Selbsttätiges Ventil-Bing-Schwammkühl. Friedrich Koch, Mainz, Wässhellammer. Dr. Paul Kirchhoff, Wiesbaden, Herstellung reiner Kohlenäure unter Mitgewinnung wertvoller Nebenprodukte. Dipl.-Ing. Karl Wagner, Wiesbaden, Verfahren zur Messung von Formänderung und Abnutzung bei Materialien. Wilhelm Berghäuser, Wiesbaden-Viebrach, Bepflanzungs- oder Frühlingsanlange. 2. Patente: Valentin Pfeifer, Mainz, Triebwerk für Motorflüge und Flugmaschinen. Joseph Gottschalk, Wiesbaden, Zerstückungs- und Zerstückungsgeräte. Friedrich Mayer, Wiesbaden, Vorrichtung zum Umschalten der Überleitung von Fahrrädern. Wilhelm Ebmeier, Wiesbaden, und Dipl.-Ing. Fritz Vandenberg, Koblenz, Waage aus Gummi, Gummierückstößen und dergleichen. Emma Weber, geb. Krans, Wiesbaden, als Wegweiser ausgebildete Signallinien für den Straßenverkehr. Rudolf Reih, Mainz-Kastel, selbsttätige unstarre Mittelpufferkupplung. Heinrich von Mantoch-Retowski, Wiesbaden, Wappelschlag. Ludwig Kieffer und M. Holzmann, Wiesbaden, gesicherte Abweisschleife, elektrische Lichtfassung mit einhängbarem Isolierstein und einseitigem Fassungsmanter. Karl Römer, Biedrich a. Rh., und August

Ehrengart, Schierstein a. Rh., Befestiger. Guido Vogt u. Ko., Wiesbaden, Kelleraufbau. Bernhard Overbeck, Wiesbaden, Gamasche mit Beinisch für Radfahrer, Motorradfahrer und Jäger. Ludwig Kieffer und Matt Holzmann, Wiesbaden, Lichtfassung mit Berührungsschutz und veränderlichem Isolierstein. Anna Weiler, Wiesbaden, Elektrode für d.äbermische Behandlung. Karl Buhe u. G. Mainz, Armelabscheiben. Werner und Merz, A. G., Mainz, Dosenöffner. Ferd. nand Böh, Wiesbaden, Kelleraufbau mit Gutschein. Hans Müller, Wiesbaden, Flasche mit Verschluss im Glasendbal. Heinrich Nitsche, Wiesbaden, Tür- und Fensteralarmvorrichtung. Arnold Kade, Wiesbaden, hydraulischer Sebedob. Bernhard Overbeck, Wiesbaden, Pfeifenstopfer. Richard Solger, Wiesbaden, durch den Straßenbahnwagen bedientes optisches Warnungssignal an Straßenkreuzungen. Adam Schmaus, Mainz, Füllfederhalter.

— Schulanfragen. Ernennungen: Der Lehrer Johann Werner, Karl Kellner, August Sasse, Konrad Köhmann und Gottfried Sommer in Frankfurt a. M. sind vom 1. 4. 26 ab zu Konrektoren im Schulverband Frankfurt am Main ernannt worden. Die Lehrerin Helene Scheffler in Frankfurt a. M. ist vom 1. 4. 26 ab zur Konrektorin im Schulverband Frankfurt a. M. ernannt worden. Der Lehrer Adam Beres in Orlingen a. M. ist vom 1. 4. 26 ab die erste Stellvertreterin der Volksschule daselbst übertragen worden. Der Lehrer Ernst Thill in Frankfurt a. M. ist vom 1. 10. 26 ab zum Konrektor im Schulverband Frankfurt a. M. ernannt worden. Die Lehrerin Friederike Seibel in Frankfurt a. M. ist vom 1. 7. 26 zur Konrektorin im Schulverband Frankfurt am Main ernannt worden. Der Lehrer Friedrich Reichel in Schierstein ist vom 1. 10. 26 ab zum Konrektor im Schulverband Schierstein ernannt worden. Der Lehrer Hermann Reich in Manderbach ist vom 1. 10. 26 ab zum Hauptlehrer der Volksschule daselbst ernannt worden. Der Lehrer Hans Jährte aus Jormen in Pommern ist vom 1. 10. 26 ab zum Konrektor an der Mittelschule in Hofheim a. T. befristet worden. Der Mittelschullehrer W. Engelien aus Schwiebus ist vom 1. 10. 26 ab zum Mittelschullehrer an der Mittelschule in Herborn befristet worden. Der Lehrer Ernst Dabbert aus Dortmund ist vom 1. 11. 26 ab zum Konrektor an der Mittelschule in Hachenburg befristet worden. — Einseitige Anstellungen: Elisabeth Auenberg, latb., techn. Lehrerin, Söhr, 1. 11. 26; Ernst Quebner, ev., Lehrer, Hirschhausen, 1. 10. 26. — Endgültige Anstellungen: Hermann Müller, ev., Lehrer, Niederroßbach, 15. 10. 26; Käthe Weimer, latb., Mittelschullehrerin, Langenshawbach, 21. 7. 26. — Versetzungen: Karl Denrich, latb., Lehrer, von Kammerforst nach Dablbheim, 1. 12. 26; Johannes Hertel, latb., Lehrer, von Dablbheim nach Kammerforst, 1. 12. 26; Karl Diemann, latb., Lehrer, von Dablbheim nach Kammerforst, 1. 12. 26; Emil Micus, latb., Lehrer, von Kammerforst nach Dablbheim, 1. 12. 26. — Übertritt an mittlere und höhere Schulen: Friedrich Stoll, ev., Lehrer, Bärstadt, Mittelschule Langenshawbach, 1. 1. 27. — Pensionierungen: Auguste Wollstadt, latb., Lehrerin, Kupperbach, 1. 1. 27. — Im Schuldienst gestorben: Joseph Freiburg, latb., Lehrer, Frankfurt a. M., 22. 11. 26.

— Sprachkde. Renoviert. Ein Modeausdruck ist: Neu renoviert, also neu erneuert. Die meisten, die so schreiben, haben überhaupt nicht darüber nachgedacht. Aber einige Nachdenklichen behaupten, neu renoviert sei mehr als nur renoviert (erneuert), es bedeute, daß die Erneuerung neuerdings, nicht schon vor längerer Zeit stattgefunden habe. Aber ist denn dieses Vorverständnis bei erneuert oder neu hergerichtet mögl. d., daß jemand annehmen könnte, die Erneuerung sei schon vor längerer Zeit geschehen? Kann jemand die Erneuerung seiner Gaiträume bekanntmachen, wenn er sie vor zwei Jahren hat erneuert lassen? Nein, neu renoviert ist ebenso unnötig wie vollständig vervollständigt, lauter geäußert, hart gehärtet, eilig beeilt. (Mitgeteilt vom Deutschen Sprachverein, Zweigverein Wiesbaden.)

— Straßenbahnstreit in Sicht? Die Straßenbahn-angestellten haben seit einiger Zeit mit der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft in Lohnverhandlungen. Ein in Darmstadt gefällter Schiedsspruch hat die Forderungen zunächst abgelehnt mit der Bestimmung, daß der bisherige Lohnfortschritt mit Kalendermonatsfrist auf Ende des Monats kündbar ist (seit 14 Tage). Eine Straßenbahn-Verammlung in Biedrich hat gegen diesen Schiedsspruch

Rennierblut hergestellte Würste serviert. Gehirn, mit Fett und Mehl vermischt, gilt als besondere Delikatesse. Zum Schluß gibt es wohlsmekenden Käse aus Renniermilch. Am zweiten Festtag besteht das Lappendinner aus Beinfleisch, Mattnochen und dem saftig gebratenen Renniertopf. Die außerordentlich wohlsmekenden Keulen und die Junge werden in der Regel verkauft. Ein guter Kaffee, und wenn erreichbar, einige Schnapschen, beschließen das frohe Mahl.

Wie gemütlich ist es am Weihnachtsabend in der Käte beim Lappendinner. In der Mitte lodert das Feuer. Rings um daselbe sitzt die ganze Familie lachend und schmausend. Da hocken sie alle auf frischem Birkenreis und weichen Rennierfellen. Die Lappenmutter weist ihr Baby in einer Wiege aus Rennierfell. Eigenartig mystisch klingt ihr Wiegenlied durch den Raum. Zu ihren Füßen lauern die treuen Freunde, die diemolligen Lapphunde. Ganz famose Gefellen. Schwarz, braun, weiß, rot, gelb hüpfen sie durcheinander; eine ganze Farbenkala. Auch sie erhalten heute ihr Festessen, Eingeweide und Knochen in Hülle und Fülle.

Wenn draußen der Schneesturm heult, rücken die Lappen näher an den rotglühenden Herd und lauschen wohlgeborgen den Erzählungen des Alten von gefährlichen Wolf- und Bärenjagden, von Menschenjagden und merkwürdigen Begebenheiten. Erschütternd das uralte Lied vom Existenzkampf der Lappen. Berwegene Gestalten kann man da sehen. Sonnenbrand und Schneesturm haben ihre Gesichter gerötet. Ein phantastisches Bild, diese Lappenrunde am tn fernen Feuer. Alle in bunter Rationaltracht, die Lappenmutter mit der roten Quaste tief in den Nacken geschoben. Ihr ganzes Leben verbringen diese Nomaden in der Bergwildnis in heftigem Kampf mit den eisgefrorenen Elementen, mit Wölfen und anderen wilden Tieren. Die Welt der Lappen ist das wilde Gebirge, der unwegsame Urwald.

Aber an Festtagen sind sie ausgelassen wie fröhliche Kinder. Man draußen der Schneesturm rasen, mögen die Würste heute auch für die Lappen Weihnachten. Sie schmausen und trinken nach Herzenslust, sie singen und tanzen um das Feuer.

Kommt ein Fremder zu Weihnachten in eine Lappeniedlung, so wird ihm in der Käte ein vorzügliches Lager aus Birkenreis und Rennierfellen bereitet. Der älteste Lappe pflegt dann zu sagen: Ruhe dich aus und fühle dich in meiner Käte wie zu Hause! Die Lappen nehmen keinerlei Besichtigung an. Sie betrachten den Fremden, der ihnen höflich entgegnet, als ihren Gast. Wenn die Lappen sich mit ihm nicht verständigen können, so üben sie die Gast-

freundschaft unter tiefem Schweigen, aber nicht minder höflich aus. Im wildsten Urwald schläft man in der Lappenkäte am lodrenden Feuer sicher und geborgen.

Aus Kunst und Leben.

* Die besten Bücher des Jahres. Der Londoner Bibliothekar Dr. August Wright machte vor einiger Zeit den Vorschlag, alle Nationen, die dem Völkerverbund angehören, sollten unter der Leitung des Völkerverbundes Ausschusses für geistige Zusammenarbeit die Titel der besten Bücher auswählen, die in jedem Staat im Lauf eines Jahres erschienen sind. Je nach seiner Erzeugung sollte der einzelne Staat das Recht haben, 2 bis 40 Werke zu nennen. Der erste Versuch dieser Art ist jetzt erschienen, und im Buchhändler-Borfenblatt wird darüber berichtet. Nicht alle zum Völkerverbund gebörenden Staaten sind vertreten, auch Deutschland nicht, das zu der Zeit der Zusammenstellung der Listen noch außerhalb des Völkerverbundes stand. Deutschland wird aber schon im nächsten Verzeichnis der „Wertvollen Bücher“ vertreten sein, und zwar ist die Auswahl der Werke der Preussischen Staatsbibliothek in Berlin und der Deutschen Bücherei in Leipzig gemeinsam übertragen worden. Die Listen einzelner Länder sind besonders interessant. So sind die Vereinigten Staaten mit 38 Titeln vertreten, von denen 15 auf schöne Literatur, Biographien und Kunst entfallen. Darunter befinden sich die Lebensbeschreibung Mark Twains, die er selbst verfaßt hat, eine Biographie Wilsons von W. A. White und ein Buch über den bekannten Journalisten und Zeitungsverleger Pulitzer. Frankreich hat seine wissenschaftliche Literatur stark betont und aus den Gebieten der Geschichte und Archäologie, der Sozialwissenschaften, Philosophie, Theologie und Naturwissenschaften namhafte Werke angeführt. Unter den 4 besten Büchern der schönen Literatur werden von Großbritannien Shaws „Bellini Johanna“, Galsworthys „Weißer Affe“ und Kennedys „Treue Rompfe“ angeführt. Unter den englischen Werken über Philosophie finden sich zwei, die sich mit Kant und Hegel beschäftigen. Die russische Auswahl ist nicht von einer amtlichen Stelle, sondern von einer gelehrten Körperschaft in Leningrad vorgenommen und berücksichtigt dabei auch die außerhalb Russlands erschienenen Bücher. In der russischen Liste sind auch deutsche Verfasser berücksichtigt, so Alois Johns Werk über Sitte und Brauch der Sudeten-deutschen und Hans Watzlaks Legenden „An Gottes Brunnen“. Die italienische Auswahl trägt einen betont nationalen Charakter zur Schau, und es werden nicht wenige als 3 Werke von Mussolini aufgeführt.

Entscheidung genommen und Urabstimmung sowie ein Ultimatum beschlossen. Da eine Antwort darauf nicht eingegangen war, hat die Gesellschaft gestern nachmittag mit der Angelegenheit beauftragt und einen Bescheid erteilt, nach welchem die Entschcheidung mit einer Arbeitseinstellung geregelt werden soll, deren Zeitpunkt der Lohnkommission bezogen der Verwalter des Betriebs überlassen bleiben soll. Man hofft in der letzten Stunde noch eine Einigung zustande kommen.

Beziehung der hiesigen Polizeireviere mit Kriminalbeamten. Die hiesigen fünf Polizeireviere sind von jetzt ab auch mit Kriminalbeamten besetzt. Dem Publikum wird daher empfohlen, sich bei Erstattung von Anzeigen wegen Diebstahls, Betrugs, Unterschlagung, Körperverletzung usw., wenn es sich nicht um besonders schwere Fälle handelt, an das nächste Polizeirevier zu wenden.

Gelesenommen und dem Amtsgericht vorgeführt wurde eine Person wegen unwürdiger Unschicklichkeit, sowie eine Person, die von einer auswärts wohnenden Behörde wegen Diebstahls gesucht wurde.

Diebstahlschreck. Am 11. d. M. ist hier ein männlicher Padelklub gestohlen worden, mittelgroß, reitfähig, schwarz mit rotbraunen Abzeichen, 1 Jahr alt, trägt auf den Rücken „Arco“ und trägt ein dunkelblaues Lederhosenband mit silbernen Knöpfen (Kleiderhaken). — Am 15. d. M. wurde aus dem Gerichtsgebäude hier ein Herrenfahrrad, Marke „Kaiser“, mit schwarzem Rahmen, gelben Felgen, zweifach geführten, grauen Gummirufen und Handbremsen gestohlen. Am Vorderrad fehlt eine Speiche. — Am 16. d. M., Abends, wurde von einem Ladeneingang in der Wagemannstraße ein schwarzgefärbter Smokingansatz gestohlen. An der Hufe befinden sich 1 Zentimeter breite Riemen. — Am 17. d. M., zwischen 1 und 2 Uhr nachmittags, wurde aus einem Bureau in der Bahnhofstraße ein Einbruch eines verschlossenen Kassetts, enthaltend etwa 230 Rm., Steuerkarten und andere Personalspapiere, gestohlen. Die Kassetts ist etwa 30 x 50 x 55 Zentimeter groß und innen rot gefächert.

Unfall. Heute vormittag gegen 9 Uhr stürzte der 35 Jahre alte Gärtner W. Dienst auf den Tennisplätzen im Hotel von einer Leiter und verletzte sich am rechten Unterschenkel und am Knie so schwer, daß er von der Sanitätskommission ins Städtische Krankenhaus gebracht werden mußte.

Silberne Hochzeit. Nebenermeister Peter Stein und Frau Sophie, geb. Ullrich, feiern am 18. d. M. das Fest der silbernen Hochzeit.

Das weihnachtliche Singpiel „Des ewigen Vaters“ von Paul Giron wird morgen Sonntag, Abends 8 Uhr, in der Bergkirche wiederholt.

Märchenabend. Auf Veranlassung der Ortsgruppe Wiesbaden im DVB gab Frau Ria Holland, Niederelms, die bekannte Märchenabende, eine Märchenstunde. Als Märchenfee mit dem Märchenstern im Haar zog Frau Holland mit ihrer natürlichen und anmutigen Vortragweise sehr klein und groß in Barm. Grimms „Schneeweißchen und Rosenrot“, „Die sieben Raben“, anderes: „Geschichte von den kleinen Mädchen mit den Schwefelbällchen“ bildeten den mehrernten Teil und erzielten mit den schönen beständigsten Lichtbildern stärksten Beifall. Die kleinen Zuschauer erlebten mit ihrer Märchenante die Märchen.

Evangelischer Bund. An der Weihnachtsfeier, die der Zweigverein des Evangelischen Bundes am Sonntag, den 12. Dezember, den 4. Advent, nachmittags 4 1/2 Uhr, in der Bergkirche veranstaltete, wirkten neben bekannten Solisten für Gesang, Orgel und Harfe das Kirchengesangschor und der Kirchenchor der Oberrealschule am Bietring mit. Der Eintritt ist frei.

Esperanto. Montag, den 20. Dezember, Abends 8 Uhr, Hahlsberg 2, eine Treppe: „Der ewigste Kiesel. Aus dem Esperanto überseht.“

Berichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Staatstheater. In der heutigen Aufführung von „Hans und Gretel“ singt Herr Kuppinger den „Kobold“. — Die erste Wiederholung der mit so großem Beifall aufgenommenen Oper „Der Postillon von Longjumeau“ ist für Sonntag, den 20. d. M., in Stammreihe 2 vorgesehen. Die „Madelaine“ singt an Stelle des erkrankten Fräuleins Van Krugens Fräulein Johanna Buchheim vom Landes-Theater in Darmstadt. — Die weiteren Aufführungen des Weihnachtsmährens „Alle Jahre wieder“ sind wie folgt vorgesehen: Montag, den 20., Abends 8 Uhr, Dienstag, den 21., Abends 8 Uhr, Donnerstag, den 23., nachmittags 2 1/2 Uhr und Abends 8 1/2 Uhr, Sonntag, den 26., nachmittags 2 1/2 Uhr und Abends 8 1/2 Uhr, Sonntag, den 27., nachmittags 2 1/2 Uhr und Abends 8 1/2 Uhr. Der

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Der Bremer Schauspielpreis in Höhe von 5000 M. ist dem Berliner Rechtsanwalt Dr. Karl Haenel für das Schauspiel „Justiz“ zuerkannt worden. Das Stück soll im Januar in Bremen seine Uraufführung erleben. — In diesen Tagen hat der Württembergische Stadtrat beschlossen, daß die durch den neuen Reichs-Stadttheater, Heinrich R. Strohm, für die Spieljahre 1925/26 und 1926/27 erreichte Sommerpreiszeit gegenüber dem bis dahin nur 75 monatlichen Betrieb) auch für die Zukunft beibehalten wird, und daß auch künftig kein Abzug des Theaters erfolgt. In der öffentlichen Sitzung des Stadtrats wurde von allen Seiten die schwierige Finanzlage der Stadt betont, aber den künstlerischen Leistungen des Theaters und dem weiter einmündigsten Anerkenner und der sehr gute Besuch des Theaters (die Zahl der Zuschauer hat sich z. B. verdreifacht) hervorgehoben. Der für den vollen Betrieb benötigte Zuschuß von rund 25000 M. wurde erneut bewilligt.

Bildende Kunst und Musik. Bei der Auktion bei Remmert in Köln wurden nachstehende Hauptpreise erzielt: Das kölnische Tafelgemälde um 1370: „Kaiserin Elisabeth“ wurde von der Firma J. Kohnenbaum (Frankfurt a. M.) für 100 250 M. (einschließlich Aufgeld) angekauft; von der gleichen Firma die Wappenstein-Tafel vom Meister des Raminus für 11 600 M. (einschließlich Aufgeld). Ferner nennen wir noch folgende Preise: Damenbildnis von Clouet 14 000 M., Anna Selbritt vom „Meister von 1518“ 11 000 M., eine Rarnberg'sche Tafel vom Anfang des 16. Jahrhunderts „St. Clara“ 3400 M., ein Stillinterieur von Pieter de Hooch 600 M.

Wissenschaft und Technik. Die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften hat in der diesjährigen Hauptversammlung in Berlin ab dem Berichtsjahr wurden 64 Mitglieder neu aufgenommen. Im Anschluß an die Eröffnung der Jahresversammlung wählte die Versammlung Dr. h. c. Dr. Siemens zum Senator der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft. Dem Senator Prof. Dr. Haber, Chemie und Elektrochemie wurde die Adolf-v.-Barnack-Stiftung verliehen. Beschlissen wurde, die nächste Hauptversammlung am 11. und 12. Juni 1927 in Dresden abzuhalten.

Vorverkauf für alle Vorstellungen beginnt Sonntag, den 19. Dezember. Es gelten die bekannten Vorverkaufspreise. Zu den Aufführungen am Montag, den 20., und Dienstag, den 21. d. M., gelangen nur eine geringe Anzahl von Karten an der Kasse zum Verkauf. — Der Spielplan für die Weihnachtsfeiertage ist folgender: Am 1. Feiertag gelangt Richard Wagners „Lohengrin“, am 2. Feiertag Offenbachs „Hoffmanns Erzählungen“ zur Aufführung. Zu beiden Vorstellungen sind gewöhnliche Opernpreise 0 maßgebend. Im Kleinen Haus geht am 1. Feiertag Scribes „Das Wasser“ und am 2. Feiertag, nachmittags, „Mrs. Chenerys Ende“ zu vorstuflichen Preisen, Abends die erfolgreiche Operette „Annemarie“ in Szene. Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß zu „Mrs. Chenerys Ende“ hübsch dekorierte Karten an der Kasse zum Verkauf gelangen. — Sumperdinds Märchenoper „Hänsel und Gretel“, welche seit 1920 hier nicht mehr gegeben wurde, wird für Mittwoch, den 22. d. M., im Großen Haus neu einstudiert und in neuer Inszenierung vorbereitet. Die Aufführung findet in Stammreihe A statt. Es gelten Schauspielpreise. Der Vorverkauf beginnt Sonntag, den 19. d. M.

Kassauischer Kunstverein, Wiesbadener Gesellschaft für Bildende Kunst. Die Plastikkollektion des Berliner Professors Georg Kolbe ist noch um einige sehr bedeutende Stücke vermehrt worden. Die übrigen Ausstellungsfälle hängen unverändert bis zum Schluß des Monats Dezember.

Der Spielplan der Woche:

	Staatstheater		Aurhaus
	Großes Haus	Kleines Haus	
Montag 19. Dezbr.	Abends 8 Uhr: „Lohengrin“. Beraufgeh. Stammf.	Abends 7.30 Uhr: „Der Postillon von Longjumeau“. Stammreihe II	4 u. 8 Uhr: Konzerte.
Dienstag 20. Dezbr.	Abends 8.30 Uhr: „Lohengrin“ wieder. Beraufgeh. Stammf.	Abends 7.30 Uhr: „Platonische Liebe“. Stammreihe I	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen. 4 u. 8 Uhr: Konzerte.
Mittwoch 21. Dezbr.	Abends 8.30 Uhr: In neuer Inszenierung: „Hänsel und Gretel“. Stammreihe A	Abends 7.30 Uhr: „Der Kaud der Sabinerinnen“. Stammreihe V	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen. 4 u. 8 Uhr: Konzerte.
Donnerstag 22. Dezbr.	Kochm. 1.30 Uhr: u. Abends 8.30 Uhr: „Lohengrin“ wieder. Beraufgeh. Stammf.	Abends 7.30 Uhr: „Ettowolwer“. Stammreihe IV	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen. 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Weihnachts-Konzert.
Freitag 23. Dezbr.	Geschlossen.	Geschlossen.	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen.
Samstag 24. Dezbr.	Abends 8.30 Uhr: „Lohengrin“. Beraufgeh. Stammf.	Abends 7.30 Uhr: „Das Glas Wasser“. Stammreihe VI	Vorm. 11.30 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen. 4 Uhr: Konzerte. Abends 8 Uhr: Weihnachts-Abend.
Sonntag 25. Dezbr.	Kochm. 1.30 Uhr: „Lohengrin“ wieder. Beraufgeh. Stammf. Abends 7 Uhr: „Hoffmanns Erzählungen“. Beraufgeh. Stammf.	Kochm. 1.30 Uhr: Mrs. Chenerys Ende Beraufgeh. Stammf. Abends 7.30 Uhr: „Annemarie“. Beraufgeh. Stammf.	Vorm. 11.30 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen. Vorm. 11.45 Uhr: Im gr. Saale des Kurhauses „Barfakt“. 8 Uhr in d. Saale: Festlicher Abend Gustav Jacoby.

Aus dem Vereinsleben.

Das Mandolinenorchester „Tausende“ 1921 Wiesbaden hielt am Sonntag, den 12. Dezember, nachmittags 4 Uhr, eine gut besuchte Familienfeier mit Tanz ab. Die Mandolinenvorträge unter der Leitung des Dirigenten Herrn Kammermüllers Turba fanden allgemeinen Beifall. Die Veranstaltung, der auch andere Musikvereine beizubewohnen, nahm einen schönen Verlauf.

Der Gesangsverein „Neue Concordia“ 1886 veranstaltete am Sonntag, den 19. Dezember, eine Weihnachtsfeier mit Theater und Ball im Turnerheim, Hellmündstraße.

Am Sonntag, den 19. Dezember, Abends 8 Uhr, veranstaltete der „Christliche Verein junger Männer“ im Vereinshaus, Platter Straße 2, eine diesjährige Weihnachtsfeier. Das reichhaltige Programm enthält: Ansprachen, eine Weihnachtsaufführung für 12 Personen, Deklamationen, Gesang und Musikvorträge.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Weitere Schneefälle im Taunus.

Königslein, 17. Dez. Nach starkem Nebel, der den ganzen Hochtaunus dicht umhüllte, regnete heute nachmittags weitere Schneefälle ein. Das Thermometer zeigte bei Westwinden etwas unter 0 Grad, gegen Abend drehte sich der Wind nach Nordwesten, so daß die Temperatur auf 2 Grad unter Null sank. Die Schneedecke ist nicht unter fünfzehn Zentimeter hoch und reicht bis zur Hohemart und oberhalb Falkenstein herab. Der Schneeschuh- und Rodelsport hat bereits lebhaften Eingang.

Aus dem Frankfurter Stadtparlament.

Frankfurt a. M., 17. Dez. Nach einer stürmischen Aussprache, die durch eine halbstündige Pause unterbrochen wurde, in der erneut interfraktionelle Besprechungen stattfanden, wurde die Vorlage auf Gewährung einer Weihnachtsbeihilfe für die Erwerbslosen und Sozialrentner mit der Maßgabe angenommen, daß Ledige 12 M. und Verheiratete 30 M. erhalten. Bei Sozialrentnern soll den Reichsangehörigen entsprechende keine besondere Grenze festgesetzt werden. Ebenso erhalten auch die unbefähigten Schüler 30 M. — Der Errichtung einer Simultan-Akademie für die Lehrerbildung stimmte die Versammlung gegen die Stimmen des Zentrum, das aus grundsätzlichen Erwägungen sich dagegen aussprach, zu. — Für die Unterstützung der städtischen Bühnen stellte man 300 000 Rm. zur Verfügung. Man legte aber dem Magistrat dringend nahe, den Theaterbetrieb sehr sparsam zu gestalten, da in Zukunft jeder Zuschuß verweigert werde. — Ein großer Teil der neuen Siedlung in Braunheim soll den Charakter von Reichs-Heimstätten erhalten. — Die geforderte Herabsetzung der Schulgelder für Schüler aus kinderreichen Familien wurde abgelehnt, da die gegenwärtigen Sätze erheblich besser sind. — Für Obdachlose sollen leerstehende Messgebäude bereit gestellt werden.

Frankfurts neue Wirtschaftspläne.

Frankfurt a. M., 17. Dez. Auf eine Anfrage über die Zukunft der Frankfurter Messen gab Oberbürgermeister Dr. Landmann ein Bild der neuen Frankfurter Wirtschaftspläne. Die Stadt bemühe sich mit Erfolg, große industrielle Werke in Frankfurt anzusiedeln. Die Schiffbarmachung des Untermaines ermögliche es, daß die größten Rheinschiffe tertiär in Frankfurt ankommen können. Die elektrische Kraft erfahre bedeutende Ausbreitung. Mit besonderer Schärfe verfolge aber die Stadt die Konzentrationsbestrebungen der Industrie und bemühe sich, die Site dieser Trübs nach Frankfurt zu bekommen. Die Stadt dürfe als ältestes deutsches Kulturzentrum solche Anstöße nicht verpassen.

Frankfurter Chronik.

Frankfurt a. M., 17. Dez. Vor einigen Tagen fand man in dem Nachtverlorenhaus Frankfurt-Berlin in einem verschlossenen Toilettenraum einen unbekannten Mann erhängt auf. Der Tote scheint von Beruf Händler zu sein und ist ungefähr 50 Jahre alt. In seinem Besitz fand man verschiedene Fahrkarten mitteldeutscher Eisenbahntrecken und eine Eintrittskarte für den Leipziger Zoologischen Garten. — Wegen eines Einbruchs in ein Lederwarengeschäft in der Neuen Mainzer Straße wurden drei Arbeiter verhaftet, von denen der eine vor ungefähr drei Wochen erst unter Bewährungsfrist aus dem Zuchthaus entlassen worden war. — Bei einem Familienstreit gab der Kaufmann Ludwig Broreich aus einem Revolver drei Schüsse auf seine Angehörigen ab, die jedoch fehlgingen. Broreich wurde festgenommen.

Tödlisch verlaufene Spielerei mit Streichhölzern.

Worms, 18. Dez. Ein bedauerlicher Unglücksfall, der leider einen tödlichen Ausgang nahm, ereignete sich gestern nachmittags in der Nähe der Rabelungenschule, wo gegenwärtig von Gasarbeitern zu Rohrverlegungen ein Graben ausgehoben wird. Dort vergnügten sich Kinder, unter denen sich auch die sechsjährige Lydia Reis und der gleichaltrige Fuchse befanden. Der kleine Fuchse zündete in dem Graben Streichhölzer an, wodurch die Kleider des Mädchens Feuer fingen. Während der Junge sich verstellte, lief das Mädchen mit den brennenden Kleidern davon. Vorübergehende Passanten erloschten das Feuer und brachten das Kind ins Krankenhaus. Die Brandwunden waren aber jedoch derart schwer, daß das Kind noch in der vergangenen Nacht starb.

Rambach, 17. Dez. In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurde beschlossen, zwei hiesige Bürger durch Überreichung von Diplomen für treue Dienste in der Gemeinde auszuzeichnen. Es ist dies der Kenner Wilhelm Schneider für seine 17jährige Tätigkeit als Ortsgerichtsschöffe und Waisentat und der Landwirt Philipp Schwein für 25jährige Tätigkeit als Ortsgerichtsvorsteherstellvertreter.

m. Rüdelsheim a. Rh., 17. Dez. Im 79. Lebensjahre ist am Mittwoch im St. Vincenzstift zu Tulaufen der dort im Ruhestand lebende Pfarrer a. D. Johannes Schloffer infolge Herzlähmung gestorben.

!! Oberlahnstein, 17. Dez. Der Schleppzug „De Grütter Nr. 6“ befand sich auf der Talsperre, während sich der große Radschleppdampfer „Vergar Kleine“ (Kannengießer) mit einem großen Schleppzug auf der Vergar nahebei. In diesem Augenblick ereilte der Schleppzug „De Grütter Nr. 6“ plötzlich einen Maschinenschaden, wodurch die Mandorierfähigkeit des Schleppzuges verloren ging. So kam es, daß einer der letzten Anhängelöhne des Talschleppzuges in das erste mit Kohlen beladene Ankängelschiff des Vergarschlusses hineinfuhr und letzteres durch den hochtragenden Unterlo schwer beschädigte, daß drei Laderäume starke Havarie erlitten und das Wasser in Strömen eindrona. Das Kohlen-schiff „Darpen Nr. 2“ liegt bei Stromkilometer 82,5.

Küsselsheim, 17. Dez. Bei der Neuanlage eines Gaswerks kam es heute nachmittags bei Schweißarbeiten an einem Leitungsrohr in Grob-Grau zu einer Explosion, wobei das Reglerhaus in die Luft flog. Menschen kamen nicht zu Schaden.

Wöckel a. M., 16. Dez. Im Ortsteil Oberleberbach stürzte der 60jährige Landwirt Wilhelm Pfeiffer in der Dunkelheit in eine Jauchegrube und ertrank. Die Leiche wurde erst nach mehreren Stunden, als man den Mann vermisse, aufgefunden.

Worms, 18. Dez. Gestern mittag wurde ein kleiner Junge in der Nähe des Mainzer Tores von einem Motorradfahrer überfahren, dem er in das Rad hineingekommen war. Der Junge wurde in erheblich verletztem Zustand ins städtische Krankenhaus gebracht.

Was der Körper beim Sport leistet.

(Neue Untersuchungen.)

Bei dem großen und allgemeinen Interesse, das man heute dem Sport entgegenbringt, wird die wissenschaftliche Erforschung seines Einflusses auf den menschlichen Körper von immer größerer Bedeutung. Die neuesten Untersuchungen dieser Art, die sehr bedeutende Ergebnisse gezeigt haben, führt der Londoner Professor der Physiologie, der Nobelpreisträger A. S. Hill, in einer Abhandlung zusammen, über die in der „Times“ berichtet wird. Bei länger dauernder, starker Körperanstrengung muß das Herz, um den Organismus ausreichend mit Blut zu versorgen, eine Menge von 30 bis 40 Liter Flüssigkeit weiterpumpen und dabei einen Druck von 1/4 Atmosphäre überwinden. Die rechte wie die linke Herzkammer haben gleichzeitig diese Blutmenge durch den Körper zu befördern. Infolge dieser gewaltigen Kraftleistung steigt der Puls von den normalen 70 bis 80 Schlägen bis auf 180 Schläge in der Minute. Ein Lungenarterienläufer atmet in der Minute etwa das Doppelte seines eigenen Volumens an Luft ein. Davon treten 4 Liter Sauerstoff in das Blut über, die bei dem zur Energieerzeugung nötigen Oxidationsprozeß verbraucht werden. Von dem Energieverbrauch, der bei sportlichen Leistungen gefordert wird, gibt Hill eine Vorstellung, indem er die Leistung eines Ruders in der Minute während eines 5-Kilometer-Rennens beobachtet. Er muß dabei dauernd 0,6 PS. an Energie entwickeln, und bei einem 100-Meter-Lauf müssen insgesamt 15 PS. aufgebracht werden. Bei dieser Anstrengung wird nun von den Muskeln Milchsäure erzeugt, und zwar in der Sekunde 4 Gramm und mehr. Am Ende eines 300-Meter-Laufs befinden sich schließlich über 100 Gramm Milchsäure frei in den Geweben, eine Menge, von der der Körper nur einen Teil gleichzeitig neutralisieren kann. Die übrige freie Milchsäure ruft dann alle die Erscheinungen hervor, die wir als Ermüdung bezeichnen. Der Energieverbrauch während eines Pausen wächst mit der dritten Potens der Geschwindigkeit. Daher treten bei der Erreichung von Höchstgeschwindigkeiten Anstrengung und Ermüdung besonders stark hervor. Nun ist allerdings die Kraftvergeudung beim Lauf besonders groß. Ein Läufer braucht zur Fortbewegung bei einer Geschwindigkeit von 30 Kilometer in der Stunde sehr viel mehr Energie, als wenn er sich zur Erreichung dieser Schnelligkeit eines Rennrads oder Ruders bedienen würde. Die bei weitem rationellste Fortbewegungsart, die sich der Menschskraft fähig ist, ist das Rudern. Die Milchsäure, die sich im arbeitenden Muskel bildet und normalerweise durch die Atfallen des Körpers neutralisiert wird, kann bei sehr starker Inanspruchnahme des Muskels nicht mehr unschädlich gemacht werden, und der Muskel wird dann durch die Überproduktion von Milchsäure an seiner weiteren Tätigkeit gehindert. Der Zeitpunkt, in dem dieser Erschöpfungszustand eintritt, ist nun individuell sehr verschieden; er hängt davon ab, welche Milchsäuremengen die Muskeln aushalten können. Die Milchsäure ruft aber außer der direkten Wirkung noch eine andere hervor,

nämlich eine Erregung des Gehirnteils, durch den die Atmung geregelt wird. Die Sauerstoffzufuhr, die das Erschlaffen der Muskeln verlangsamt, wird dadurch gehemmt. Dieser letztere Vorgang ist besonders für den Kurzstreckenlauf wichtig. Bereits lange bevor sich die Erschlaffung der Muskeln bemerkbar macht, tritt schon ein Erschlaffen der Atmung ein, bereits 7 bis 8 Sekunden nach dem Start, und verursacht ein Nachlassen der Höchstgeschwindigkeit. Da der aufgenommene Sauerstoff dem Bildungsprozeß der Milchsäure entgegenarbeitet, so hängt die Fähigkeit des Körpers zu langdauernder Anstrengung u. a. von dem Vermögen ab, möglichst viel Sauerstoff in einer bestimmten Zeit einzunehmen. Bei kurzdauernden Anstrengungen macht sich diese Fähigkeit nicht so bemerkbar. Da kommt als ausschlaggebend die Standaftigkeit der Muskeln gegenüber der Milchsäureerzeugung in Frage. Das Ansteigen des Milchsäuregehalts wird nun von Hül in der Weise gemessen, daß man die Menge des Sauerstoffs feststellt, die nötig ist, um die bei einer Anstrengung gebildete Milchsäure nachher wieder zu beseitigen. Auf diese Weise läßt sich auch die gesamte Energiemenge feststellen, die durch den aufgenommenen Sauerstoff in Freiheit gesetzt wird. Bei einem so unrationellen Arbeitsprozeß, wie dem Lauf, kommt auf die mechanische Leistung nur ein kleiner Bruchteil dieser Energie; das meiste wird in Wärme umgesetzt. Sollen 100 Meter in 11 Sekunden gelaufen werden, so werden zu diesem Zweck 80 000 Fußpund an Energie in Freiheit gesetzt; wenn diese Menge auch nur zu 25 Prozent mechanisch ausgenutzt würde, so genügt sie, um den etwa 140 Pfund schweren Körper des Laufenden 144 Fuß hochzuheben. Statt der Gesamtenergie kann auch die wirklich angewandte Energie gemessen werden. Diese beläuft sich bei einem 100-Meter-Lauf in 11 Sekunden auf 13 PS., in 10,6 Sekunden auf 16 PS. Diese Hilfen Messungen sind von besonderer Wichtigkeit für die Reibensolne, die man bei Sportfesten für die einzelnen Wettkämpfe anordnen muß. Es läßt sich nämlich so die ausreichende Zeit bestimmen, die den Bewerbern zur Erholung zwischen zwei Nummern gewährt werden muß. Diese Erholungspausen müssen natürlich um so länger sein, je anstrengender ein Kampf war. Gewöhnlich genügen für einen gesunden Mann 60 bis 70 Minuten. Hierzu läßt sich die Leistung Kurms ermitteln, der im Langstreckenlauf 2 neue Weltrekorde aufstellte, zwischen denen nur eine Pause von 45 Minuten lag.

Der Fußball des Sonntags.

Mainz: H. u. S. V. B. — Borussia Neunkirchen.
Saarbrücken: Saar 05 — 1. F. C. Dax.
Bingen: Haffa — Wormatia Worms.
Worms: Alemannia — Eintracht Trier.
Wiesbaden: Sportverein — Hertha Mainz (Freispiels).

Wir kommen immer wieder zu dem Ergebnis, daß die überaus große Ausgeglichenheit der Mannschaften unseres Bezirks im Endkampf die Voraussetzungen bedeutend erschwert. Über den Ausgang des großen Ringens am Sonntag, Mainz — Borussia Neunkirchen, ist nicht das geringste zu sagen. Die beiden letzten unentschiedenen Spiele beider Vereine gegen die härtesten Vertreter unseres Bezirks sind der deutliche Beweis einer überaus erbitterten Kampfmoral in den Endspielen. Die Meldungen der Berichterstatter sagen das gleiche aus. Auch morgen wird wieder mit vollem Kraftesinsatz getritten werden. Mainz auf eigenem Platz und vor dem heimischen sehr beifallsfrohen Publikum spielend, mit der besseren Verteidigung und der besseren Läuferreihe hat der Borsiaer ein Kombinationsangriff im Verein des außerordentlich guten technischen Könnens der gesamten Elf die besten nicht abzuschätzenden Chancen mehr als ausreicht. Mainz hat gegen seine Kombinationsmannschaften meist recht mühsam abgeköpft, wenn nicht auf Grund überlegender Einzelleistungen die Elf von vornherein mit unwiderstehlichem Elan ihren Gegner niederstieß. Ob den Norwiesen morgen ihre verblüffenden Schachzüge glücken, sei dahingestellt. Sicherlich steht Wols im Brennpunkt der Ereignisse. Über der Borussia ist immerhin Kanaklitz. In Saarbrücken kämpft Saar 05 um seine Existenz in der 1. Klasse. Zwar hat Dax in Saarbrücken von leber ausgesetzte Gastrollen gegeben, aber die Kritiken, die Saarbrücken allgemein in den letzten Wochen erhielt, lauten durchweg derart günstig, daß man den auswärtigen Erfolgserwartungen keine nennenswerten Aussichten einräumen kann. Ein Unentschieden könnte die Saarmannschaft nur halb befriedigen. — Mit schweren Sorgen beladen fahren die Wormser Wormaten nach Bingen. Der Klagenaußing hat sich auf eigenem Platz zu dem gefährlichsten Punkteräuber unseres Bezirks entpuppt und entließ seinen Verein ungerührt aus dem sonst so friedlichen Städtchen. Bei der derzeitigen Form der Wormatia ist eine weitere verlustreiche Partie des Tabellenführers nicht ausgeschlossen, was verschiedenen Vereinen bestimmt nicht unliebsam wäre. Wir sind auf den Ausgang dieses Treffens sehr neugierig. — Eintracht Trier rüstet zu einer ebenso fernen wie aussichtslosen Fahrt nach Worms, wo Alemannia in froher Laune den Tabellenletzten erwartet.

Der Sportverein Wiesbaden wartet morgen mit einem kleinen Spiel auf Kleinfeldern gegen Hertha Mainz auf. Welterstützte Ereignisse werden sich hierbei nicht ausgetragen. Die Wiesbadener werden wohl einige neue Leute ausprobieren und ihre Spielweise danach einrichten. Hertha Mainz, eine eifrige und schnelle Mannschaft, wird sich bemühen, einen möglichst guten Eindruck in Wiesbaden zu hinterlassen und an dem großen Gegner das eigene Können zu verbessern suchen. Beginn 2 1/2 Uhr.

Die Kreisliga.

Das Spiel Wiesbaden Germania — Sp. B. Weibersheim ist eine saubere Sache für die Biesgen. Immerhin sollten diese sich beißen, da der heimische Publikum einen wirklich schönen Sport vorzuführen und nicht gleich als die Diatoboren des Spielfelds bereiten. Das weitestwichtige Treffen steht abermals in Kasselheim vor sich. Der Ausgang des Treffens Borussia gegen B. B. Biebrich 02 ist für die Meisterschaft entscheidend.

Sportklub Nassau 1920, E. B., empfängt am Sonntag den F. Sp. B. Schierstein 08. Schierstein, das am letzten Sonntag den Favoriten Raunheim mit 2:1 glatt abfertigen konnte, ist ein durchaus ernst zu nehmender Gegner. Bisher Spiel der zweiten Mannschaften beider Vereine. Beide Spiele auf dem Sportplatz Kaiserstraße 2 (neu). Spielbeginn der ersten Mannschaften 10.30 Uhr, der zweiten Mannschaften 8.45 Uhr vormittags. — Die Spielvereinigung Wiesbaden begibt sich am Sonntag zum Verbandsspiel nach Raunheim a. M. — Sportvereins, E. B. — Jugendabteilung spielen morgen: 1. Jugend — 1. Jugend Sportfreunde Mainz. Platz Kaiserstraße alt, vormittags 9 Uhr. 1. Jugend in Schierstein — 1. Jugend Fußballsportverein 1908, 1. Jugend in Schierstein — 2. Jugend Fußballsportverein 1908, 2. Jugend — 2. Jugend Sportfreunde Mainz, Platz Kleinfeldern vormittags 9 Uhr. 1. Schülermannschaft — 1. Schüler M. f. K. Olympia Frankfurt, Platz Kaiserstraße neu nachmittags

1.15 Uhr. — Sportvereins 1. Juniorenmannschaft trifft im Verbandsspiel der B-Klasse morgen Sonntagvormittags 10.30 Uhr auf dem Platz Kaiserstraße alt auf die 1. Mannschaft des Sportklubs „Victoria“ Wiesbaden. — Wiesbadener Riders spielen morgen gegen S. B. Lautelsheim auf dem Platz an der Kaiserstraße 1/2 Uhr, vorher trifft die 3. Mannschaft auf Spielvereinigung Wiesbaden. 3. Mannschaft 1/2 Uhr.

* Handball in der D. L. Am Sonntag findet in der Gaumeisterklasse das feinerseit ausgefallene Rückspiel Turnersbund — Tsd. Kasselheim statt. Kasselheim ist heute ein jeder gefährlicher Gegner für Tsd. geworden, da die Mannschaft in den letzten Spielen eine bedeutende Formverbesserung gezeigt hat. Das Spiel findet vormittags 11.15 Uhr auf dem Sportplatz Waldstraße statt. — Eintracht Wiesbaden 2 trägt morgen ihr letztes Verbandsspiel der A-Klasse gegen Tsd. Dohheim 1. in Dohheim aus. Die 1. Jugend der Eintracht trifft auf die 2. aktive Mannschaft desselben Vereins im Freundschaftsspiel. Eintracht 1. Schülermannschaft spielt um 1 Uhr auf dem Völsplatz gegen die Schüler des Tsd. Dohheim. Die erste und alle übrigen Mannschaften sind morgen Spielfrei.

* Hockey. Der W. S. C. spielt am kommenden Sonntag mit seiner ersten Damenmannschaft gegen die gleiche des Biebricher Dodes- und Tennisclub. Beginn 9 1/2 Uhr. Anschließend empfängt die erste Herrenmannschaft die erste des höchsten Dodesclubs. Platz an der Frankfurter Straße. Die erste Jugendmannschaft begibt sich nach Biebrich, um dort gegen die 2. Mannschaft des Biebricher Dodes- und Tennisclubs anzutreten. — Am Samstag und Sonntag weilt der Wiesbadener Dodesclub, E. B., mit seiner ersten Damen- und Herrenmannschaft in Marburg, um Wettspiele gegen die gleichen Mannschaften des dortigen B. f. B. „Kurbessen“ auszutragen. Außer den Dodes-Wettspielen trägt der W. S. C. Samstagabend ein Tisch-Tennis-Wettspiel gegen Marburg aus.

* Handball D. S. V. Die Pokalspiele der Liga nehmen am Sonntag in Wiesbaden ihren Fortgang, und nachdem sich Polizei tapfer gegen den süddeutschen Meister gehalten hat, treffen sich am Sonntag Sportverein 1. Mannschaft — B. Weg. Kassel 1. Mannschaft. Nach dem Ergebnis gegen Polizei Wadenshausen zu urteilen, scheint Kassel wieder seine frühere Spielfähigkeit erlangt zu haben. Diese dürfte in der Hauptsache in der Hintermannschaft liegen, während der Sturm von Sportverein, dessen Hintermannschaft ebenfalls auf ist, nicht gefährdet zu werden braucht. Aller Voraussicht nach wird die bessere Stürmerreihe für den Sieg sorgen. Sportverein hat dringende benötigte Verstärkung erhalten, und wird, falls die Spielerlaubnis erteilt ist, in der verstärkten Aufstellung antreten. In der B-Klasse wird das Spiel Germania — Nassau keine Anziehungskraft ausüben, steht doch Nassau nur mit einem Punkt Vorsprung in der Spitzengruppe der Tabelle vor Germania. Nassau wird Mühe haben, diesen Vorsprung gegen die in letzter Zeit durch Zugang neuer Spieler verstärkte Germania zu halten. Ein Sieg Nassaus würde dem W. S. C., welcher mit einem Verlustpunkt die Spitze hält, gefährlich werden. Letzterer wird aus dem Spiel gegen Sp. B. Erbenheim als voraussichtlicher Sieger hervorgehen, doch nur, wenn W. S. C. sich zu Leistungen wie in den ersten Spielen aufrafft. In dem Spiel Sportverein 3. Klasse 3. wird sich einer der beiden ersten Punkte holen. In der Jugendklasse findet nur das Rückspiel E. B. W. 2. Jugend — Dohheim 2. Jugend statt, alle übrigen Spiele müßten wegen des Verkaufssonntags ausfallen.

* Schach. Der deutsche Schachkongress soll im nächsten Jahr als Jubiläum besonders glanzvoll in Magdeburg gefeiert werden. Neben den üblichen Haupt- und Nebenturnieren kommt ein Meisterwettkampf zur Abhaltung, woran sich 12 Meister beteiligen werden. — Das Vierter-Turnier in Neuchâtel mit einem überlegenen Sieg des Rheinmeisters Dr. von Noll-Düsseldorf. — Die Befragung des internationalen Turniers in Meran hat durch den Eintritt von Colle und Yates eine weitere Vergrößerung erfahren. Nach der siebenten Runde steht Colle mit 5 1/2 Punkten an der Spitze der Teilnehmer. — Die Schachmeister Nimzowitsch und Kagan gaben am 6. Dezember in Berlin eine alternierende Simultanvorstellung, d. h. jeder Meister spielte bei jedem Zug abwechselnd an jedem der 32 Bretter. Sie gewannen 33, verloren 7 und machten 6 Partien unentschieden.

* Schneebereit vom Feldberg i. L.: 25 Zentimeter Schneehöhe bei — 2 Grad, Rodel- und Schneebahn auf, es schneit weiter.

Gerichtssaal.

Wiesbadener Schwurgericht.

Vierter Tag.

Im Wartesaal des hiesigen Hauptbahnhofs lernte in der Nacht vom 21. auf 22. November 1926 ein Geschäftsreisender aus Paris einen jungen Mann, einen Flaarren- und Zigarettenhändler, kennen, der dem Ausländer seine Not flugte. Dieser ließ sich bestimmen, den Deutschen mit zum Übernachten in das Zentralhotel zu nehmen. Hier übernachteten die beiden in einem Zimmer. Kaum hatten sie sich niedergelassen, als der junge Mann sich erhob, antleidete und mit einer erpresserischen Forderung an den Ausländer herantrat. Als dieser abgewiesen wurde, bedrohte ihn der Deutsche sofort mit einem Revolver. Der Ausländer war im Besitz, aus dem Zimmer zu flüchten, da jedoch der Erpresser noch innerhalb des Zimmers auf den Flüchtenden, traf ihn aber nicht. Der so Bedrohte floh in das obere Stodwerk des Hotels, der Erpresser hinter ihm her und versuchte im Treppenhause nochmals auf ihn zwei Schüsse abzugeben. Die Browningpistole aber versagte, der Schuß blieb hängen. Unter Mithahme des Manns des Ausländers erzwang sich der Deutsche den Ausgang aus dem Hotel und verschwand in der Dunkelheit. Der hiesigen Polizei wurde Anzeige erstattet und ihren Bemühungen gelang es, den Täter bald darauf in Hannover festzunehmen. Es war der am 19. Januar 1899 in Dorn-Emscher, im Kreise Redlinshausen geborene Reisende Anton Franz Gens, der wenige Tage nach dieser Märe in Frankfurt a. M. den Kriminalassistenten Sad ermordete und sich darauf nach Hannover begeben hatte. Die polizeilichen Ermittlungen ergaben weiter, daß der Täter nach dem auf den Franzosen im Hotel gemachten Mordversuch unterwegs Passanten getroffen und einen derselben, den Möbelträger Willi Koch, gebeten hatte, ihn unter Dach und Fach zu bringen, da er auf der Flucht sei. Soeben habe er in dem Zentralhotel ein Restaurant mit einem Franzosen gehabt, der sich unfähig an ihm habe vergreifen wollen. In der Abwehr habe er ihn geboxt und einen Schreckschuß abgegeben. Koch nahm den Mann mit und brachte ihn zu seiner Schwester, der Frau Franziska Mayer, geb. Koch. Bei dieser nächtliche Gens in der Küche. In der Frühe des anderen Tages übergab Gens dem Koch die Browningpistole, welche teilweise auseinandergenommen war, zum Nachsehen. Dieser brachte sie einem bekannten Chauffeur, der die Ladungsbefreiung besorgen sollte. Der Chauffeur gab die Waffe aber sofort an

Gens zurück. Die Ehefrau des Koch, Frau Käthe Koch, kündigte dem Gens zwei Mark für die Rückreise nach Frankfurt a. M. gegen einen Schuldschein von zwanzig Reichsmark ein. Gens schenkte ihm Abschied dem Willi Koch seinen alten Hut und einen Mantel für das Übernachten und lud für den kommenden Samstag Koch nach Frankfurt ein. Darauf begab sich Gens an den Bahnhof und reiste ab. — Gegen Gens war Anklage wegen Mordversuchs und Raub (Mantel) erhoben. Willi Koch, Frau Käthe Koch und Frau Franziska Mayer waren angeklagt, alles getan zu haben, um den Gens der Strafverfolgung zu entziehen. Zur Schwurgerichtsverhandlung war Gens, ein unbedeutender, schwächlicher Mensch aus dem Zuchthaus Dies a. d. Lahn vorgeführt worden, außerdem waren Willi Koch, dessen Ehefrau Käthe und dessen Schwester, die geschiedene Frau Franziska Mayer, sämtlich von hier, als Angeklagte erschienen. Nach Eröffnung der Sitzung gab auf Veranlassung des Vorsitzenden zunächst der Sachverständige Medizinalrat Dr. Petzsch u. l. der Arzt des hiesigen Zuchthaus, folgendes Gutachten über die geistige Verfassung des Gens ab: „Den Angeklagten Gens habe ich für einen Simulanten. Am 10. Oktober d. J. wurde er in die Dieser Anstalt eingeliefert. Zu einer körperlichen Untersuchung kam es nicht, da Gens sich absolut nicht anlassen ließ. Auf seine Frage geht er ein, ist abwesend, frech, unangeleg und arbeitet nichts. Nach zehn Tagen spielte er den Gefesselter, erklärte, er werde nach Leipzig zum Termin an das Reichsgericht gebracht und dann erschossen oder geköpft werden. Da innerhalb einer so kurzen Zeit von zehn Tagen sich eine Gefesselterkrankheit bei Gens entwickeln konnte, ist ausgeschlossen, als er die Ladung zum heutigen Termine erhielt, wurde er gegen den Anstaltsvorsteher groß, er mußte aber sehr wohl, was die Ladung bedeutete. Briefe, die Gens schreibt, sind geistig klar, wenn er sie auch an seinen Bruder mit der Worten beginnt: „Dirnverbrannter Bornoch!“ Gens simuliert. In dem Frankfurter Urteil wurde auch darauf hingewiesen, daß er zur Simulation neige. Die Absicht des Gens ist die, in eine Irrenanstalt gebracht zu werden und dann durchzugehen. Die letzte Verhandlung schloß er vielleicht darnach ein. Wie ich ihn kenne, wird er keine Antwort geben.“ Als der Vorsitzende fragte: „Gens, wollen Sie antworten?“ blieb Gens stumm. Hierauf wurden die Personalien des Gens festgestellt. Während dieser Feststellung assistierte er und schrie unverständliche Worte. Sein Strafregister begann im Dezember 1917 und weist bis Dezember 1925 fünfzehn Strafen auf wegen Erpressung, Diebstahl, Betrug und Unterschlagung von zwei Wochen bis zwei Jahren zehn Monaten mit Verlust. Am 5. Mai 1926 ist Gens bekanntlich vom Frankfurter Schwurgericht wegen Mord und Raub, bezogen an dem Kriminalassistenten Sad in Frankfurt zum Tode verurteilt, diese Strafe aber in lebenslängliches Zuchthaus umgewandelt worden. — Die Vernehmung der drei Mitangeklagten verhielt sich an. Koch gab zu ihm Obdach gewährt, betonte aber, sich verpflichtet gefühlt zu haben, einen Deutschen vor einem Ausländer zu schützen; er selbst sei 40 Monate in Gefangenschaft gewesen. Der Sachverständige wurde nochmals verhört, um sich über die Hofschloße, die vielleicht bei Gens vorläge, zu äußern. Dr. Petzsch hob hervor, Hofschloße äußere sich in ganz anderer Art. Vor drei Wochen hätte Hofschloße aus Frankfurt a. M. und Marburg das Diner Zuchthaus besichtigt, auch Gens besucht und die Überzeugung ausgesprochen, daß Gens simuliert. Dem Gericht machte der Sachverständige aber den Vorbehalt, Gens in die Irrenanstalt einer Strafanstalt, entweder nach Köln a. Rh., nach a. d. S. oder Münster i. W. zu verbringen, zur Beobachtung seines Geisteszustandes. Staatsanwalt Dr. Koch und der Verteidiger des Gens schlossen sich diesem Antrage an und führten die Vernehmung. Das Gericht beschloß, da es Zweifel über Gens simuliert oder nicht, die Vernehmung der Verhändlung und verurteilte die Abtrennung der Strafsache von den übrigen Angeklagten und ordnete die Überführung des Gens in die Irrenanstalt der Strafanstalt Köln a. Rh. zur Beobachtung seines Geisteszustandes bis zu sechs Wochen Dauer an. — Damit hatte die vierte Tagung des Schwurgerichts im Jahre 1926 ihr Ende erreicht. — Der vom Schwurgericht zu zwei Jahren drei Monaten Gefängnis verurteilte Joseph Schuld, gebürtig aus Gießen, wohnhaft in Biebrich, hat die Strafe angenommen. Dagegen hat der erste Schwurgerichtstag verurteilte Vorkämpfer Michael Hartleb aus Griesheim, der eine Zuchthausstrafe von fünf Jahren und sechs Monaten wegen Totschlagsversuch und schwerer Körperverletzung erhielt, Revision gegen das Urteil eingelegt.

Fe. Wiesbadener Schöffengericht. Die Staatsanwaltschaft hat gegen das Urteil des Erweiterten Schöffengerichts in Sachen des Täters B. wegen Erpressung, das auf sechs Monate Gefängnis lautete, Berufung bei der Großen Strafkammer eingelegt.

* Ein Todesurteil. Das Schwurgericht Altona verurteilte den Eilendrehler Biechers wegen vollendeten und versuchten schweren Diebstahls zu fünf Jahren Zuchthaus und zu dauerndem Verlust bürgerlicher Ehrenrechte. Biechers hatte in der Nacht vom 8. Oktober d. J. bei einem Einbruchsdiebstahl bei einem Landwirt in Kröppelshagen diesen durch einen Bauchschieß tödlich verletzt.

* Ein dreifacher Mörder zum Tode verurteilt. Der Schweriner Schwurgericht verurteilte den Schmittler Anton Karloch wegen dreifachen Mordes zum Tode. Der Angeklagte hatte im Frühjahr seine Geliebte, deren dreijährige Tochter und seine eigene uneheliche Tochter in einem Bassin bei Boizenburg ertränkt.

Tagblatt-Sammlungen.

Für Weihnachten wurde eingezahlt: Für das Paulinen-Hist: D. R. 10, Firma Kiehlmann 5, C. S. 2, Ungenannt 10, Frau S. 3, Firma Karl Koch 10; für die Kinderbewahranstalt: M. S. 3, B. Wwe. 10, Ungenannt 1, Ungenannt 10, Frau Karl Koch 10; für Kass. Krüppelfürsorge: Frau S. A. Wwe. 10, R. W. 0,50, Johanna Seidler 2, Ungenannt 5, Ungenannt 10, Firma Karl Koch 5; für warmes Frühstück: Firma Kiehlmann 5, C. W. 5; für die Krippe: C. W. 3; für Kiehlmann 5, C. W. 5; für Adolf Herz 5, C. W. 5, Ungenannt 10; für die Augenheilkunst: Firma Kiehlmann 5, C. W. 5; für Diakonissenheim, Emselstraße: Firma Kiehlmann 10; für verschämte Arme: Firma Kiehlmann 5, Ungenannt 10, Frau von Koeller, Langstraße 16, Ungenannt 1, R. W. 0,50, Frau Adolf Herz 5, C. S. 2, C. W. 10, Ungenannt 1, Ungenannt 10, Firma Karl Koch 10; für Klein-Kinderheim: Frau Adolf Herz 5; für Verpflegungshaus alter Leute: Frau J. A. Wwe. 10, Frau von Koeller, Langstraße 16, Firma Kiehlmann 5, R. W. 0,50, C. S. 2, Fr. Klein-Kinderheim 5, Ungenannt 10, Firma Karl Koch 10; für Rettungshaus u. Erziehungshaus am Geisberg: R. W. 0,50, C. S. 2, C. W. 10, Ungenannt 10, Firma Karl Koch 10.

Der Bericht

Wirtschaftliche Wochenchau.

Berliner Devisenkurse.

	16. Decbr. 1936	17. Decbr. 1936
	Gold	Bretl
Buenos Aires . . . 1 Pes.	1.71	1.72
Canada . . . 1 Canad. Doll.	4.19	4.20
Cuba . . . 1 Yen	2.05	2.06
St. Petersburg . . . 1 Rur.	2.11	2.12
London . . . 1 £ Sterl.	20.36	20.41
New York . . . 1 Doll.	4.19	4.20
San de Janeiro . . . 1 Mar.	0.49	0.50
Prague . . . 1 Gold Pes.	4.25	4.26
Madrid . . . 100 Guiden	167.83	167.74
Amsterd.	5.34	5.38
Brussels . . . 10 Fr.	58.21	58.32
Geneva . . . 10 Guine	81.47	81.45
Stockholm . . . 100 Inn. M.	10.55	10.55
Oslo . . . 100 Lre	18.84	18.92
Copenhagen . . . 100 Dmar	7.39	7.41
London . . . 100 Kron.	111.78	112.07
Stockholm . . . 100 Krono	21.48	21.54
Warsaw . . . 100 Kron.	106.79	106.05
Prague . . . 100 Fr.	16.85	1.89
Amsterd.	12.42	12.46
Brussels . . . 100 Lvs	81.12	81.32
Geneva . . . 100 Lvs	3.03	3.04
Stockholm . . . 10 Pes	63.99	64.16
Oslo . . . 100 Kron.	112.12	112.40
Copenhagen . . . 100 Kron.	59.18	59.32
Amsterd.	5.87	5.88
Stockholm . . . 1 £ Sterl.	20.36	20.38

Frankfurter Börse.

Bank-Aktien	Donnerst. 16. 12. 26	Fr. Hag 17. 12. 26	Donnerst. 16. 12. 26	Fr. Hag 17. 12. 26
Bk. L. Braundstet	173.-	173.-	Mainkr. W. Höchst	112.50 114.-
Barm. Bank v.	146.50	146.-	Megum	52.75 51.-
Berlin. Handelsb.	274.-	273.50	Metalleg. Frkt.	175.- 177.50
Comm. u. Priv.-B.	206.-	206.50	Mig.	124.- 124.-
Darmst. Nat. Bk.	258.-	258.-	Monnus	54.- 55.50
Deutsche Bank	181.25	181.37	Motoren Deuts.	
D. Eff.-u. W.-Bank	133.-	135.-	Oberursel	61.50 61.-
Deut. Vereinsbk.	107.50	108.75	Oswerkw. rankl	
Disk. Gessellsch.	172.50	171.75	Peter Union	119.50 119.-
Dresdener Bank	162.50		Pfaff. Nann. Kalk	61.- 61.-
Frankfurter Bank	123.-	124.50	Porzellan Weiss	108.80 109.-
Hyp.-Bank	157.-	159.-	Rain. Gebhardt	150.00 153.-
Pfandbr.-B.	155.-	155.-	Rh. elektr. Mannh.	50.- 52.-
Metalbank	171.75	171.50	Rh. Maschin. Lnd.	
Mittel. Creditbk.	149.-	151.-	Rhein. Metal. (V.)	
Oestr. Cred. Anst.	7.40	7.75	Rhenania	67.- 68.50
Reichsbank	160.50	161.50	Rückorth.	
Rhein. Creditbk.	135.75	136.-	Rüderswerke	130.50 130.25
Südd. Disk. Bank	157.-	157.-	Schnellp. Frank.	93.- 93.25
Westbank	30.-		Schmitt. Stempel	115.25
Wien. Bankvereins	5.50		Schnuckert	157.- 158.-
			Schulzfab. Herz	58.25 59.25
Deut.-Österr.			Steche & Co.	
			Nordwestkraftw.	55.- 56.-
Berw.-Aktien			Siemens-Glas-Ind.	
Berolina	103.-	170.50	Siemens & Hanke	
Börsenhaus Guss	107.-	107.-	Südd. Immobilien	89.- 89.-
Buderus	107.-	107.-	Thürg. Lufteleg.	79.- 87.75
Daut. Luxemb.	169.50	167.50	Verein chem. Ind.	72.50 93.50
Eichweiler Berg	182.50	182.25	Verein. deut. Oelf.	110.- 110.89
Eisenkirchen	169.25	171.-	Vögt. & Häffner	138.25 139.-
Harporner Berg	183.-	195.-	Ways & Freytag	105.50 105.50
Ilse Bergbau	254.50	251.-	Wegelin	228.50 229.50
Kali Ascherleib	142.75	144.75	Zellstoff Waidhof	128.75 123.-
Kali Westerr.	159.75	157.75	Zuck. Wagnh.	100.- 102.-
Klöcknerwerke	142.25		Frankenba.	128.- 126.-
Mannmann	192.-	192.50	Heubronn	161.25 164.75
Mansfeld	133.50	133.-	Offstom.	
Oberschl. Eis.-B.	106.-	109.-	Rheingass.	
Oberschl. Id. Caro	38.-	38.-		
Otavi. Minen-AG	126.-	126.90	Frkt. Allg. Ver.	109.- 109.50
Pbörns. Bergbau	237.-	234.-		
Rh. Braunkohlen	193.50	196.-		
Rhein. Stahl	14.-	13.50		
Rombacher Hütte	176.50	179.-		
Stiebsch. Montan	100.-	102.-		
Tiefbau Bergbau	75.88	76.-		
Laurethütte				
Brauereien				
Hennig. Brauerei	275.-	278.-		
Schöffelb.-Bndg.	140.-	143.-		
Weyer. Brauerei				
Industrie-Aktien				
Accumulatoren		146.-		
Adler Oppenh.	110.-	110.80		
Adiow. & Co.	159.-	157.25		
A. E. G. (Stamm)				
Anglo Guano	139.-	139.-		
Aschaffb. buntp.	145.-	147.25		
Aschaffb. Zeisel				
Badenia				
Bad. Anl. u. Soda	55.-	57.-		
Bayer. Spiegelgl.	75.-	74.25		
Beck u. Henkel	155.10	156.50		
Bergmann-Elekt.	45.25	46.15		
Bing Metall.	79.50	78.75		
Brochhaus	128.50	127.25		
Cement Handel	139.-	139.75		
Chem. Karstadt	145.-	148.-		
Alber	187.-	187.-		
Goldenberg				
Walter	83.50	84.50		
Daimler	85.-	87.50		
D. Eisenhandel	175.50	172.50		
Deuts. Erdöl	173.75	174.-		
Deut.-O. B. u. S. A.				
Dingler Maschin.	74.90	73.30		
Dyckerbo. & Widm.	58.-			
Eis. Kaiserstuhl				
Elsen Meyer				
Fabrikindustrie	310.-	312.50		
Leht u. Kraft	155.75	155.-		
Ver. Stahlw. etc.	166.50	164.50		
Enginger Werke	90.-			
Essling. Maschin.	70.10	71.80		
Faber Hainstalt	97.-	99.50		
Faber & Schleich	43.-	44.-		
Fahr Gebr.	152.-	151.-		
Fest & Guilleaume	82.-	82.50		
Frankfurt. Hoff	74.-	74.50		
Fkt. Masch. Pok.	0.50	0.12		
Fuchs Waggonf.				
Ganz, Ludwig	140.-	142.50		
Goldschmidt, Th.	118.-	119.-		
Gruener Maschin.	135.-	132.50		
Grün & H. Finger	117.50			
Hammers, Spinn.				
Heddu. Kuefer	91.-	92.-		
Hindr. Autium	109.-	103.50		
Hirsch Kapler	103.50	103.25		
Hoch u. Tiefbau	161.-	160.-		
Hosmann, Pnk.	70.-	72.90		
Holzverkohlung	50.20	50.50		
Hydrometer	42.50	44.-		
Kaiserlich Masch.	59.50	57.50		
Krauß. Braun.	71.-	70.88		
Krauß Lokomot.	134.-	139.-		
Lehmayr	114.50	115.50		
Lech-Werke	41.75	40.-		
Leid. Werks Rother	95.-			
Lingel Behnke	120.-	120.-		
Lindemann				
Transport-Aktien				
Schantungsbahn	15.25	16.50		
Hamb. Amer. Pak	166.50	168.-		
Nordd. Lloyd	164.50	165.37		
Baltimore Ohio	108.50			
Frei verkehr:				
Benz				
Becker Stahl				
Becker Kohle				
Deutsche Petrol				
Hann. Lloyd				
Mannzer Gas				
Meyer, Textil				
Rastatt Waggon				
Ufa				
Krögershall				
Großkraftw. Wart				
Staatspapiere				
a) Deutsche				
Dollarschuldw.				
Reichsanl. 1-9	0.76	0.75		
Reichsanl. 10				
Reichsanl. 11	0.70	0.70		
Reichsanl. 12	0.75	0.79		
Schuldsch. A.	15.22	15.50		
Sparrenten 19				
Pr. Kona. Kb. 18	0.89			
Pr. Frau. Kona.	0.68			
Pr. Kona.				
Reich. Anl. 01				
Bayr. E.-A. 05	0.69	0.69		
Bayr. E.-R.-A	0.69			
Hessen 30.06	0.74	0.70		
Hess. anst. 06	0.67	0.66		
Hessen				
Württemberg	0.65	0.66		
b) Ausland.				
Oester. Goldn.		26.63		
Oest. Staatsr.	2.50	2.90		
Memor. Rum. R.	12.95			
Memor. Rum. Goud.	21.75	20.50		
Türk. Bagd. I	81.50	21.50		
Türk. Bagd. II	11.-	11.50		
Portugiesen	18.25	16.25		
Türken I & II	22.75			
Ung. Staatsr.	26.70	24.-		
Ung. Goldn.	22.63	29.25		
Ung. Staatsr.	43.-	43.25		
Mexikan. anst.	34.50			
Ung. Irrigat.-Anl.	31.63	31.-		
Anstoder I				
Stadtanleihen u. Obligationen				
Pr. R.-Cr.-R.				
Rth.-B. Mnh.				
Rth. II. Ver. b.				
Nass. L.-Bank A. 25	7.92	8.-		
L. U. X				
Frankl. v. Abt. 3				
Köln i. 18. 3				
Namz 1899				
Wiesbad. 1898				

= Frankfurt a. M., 17. Des. Tendenz: abwartend, aber fest. Unter dem Druck der innerpolitischen Lage verzehrte die Börse heute in sehr zurückhaltender Stimmung. Die Grundstimmung blieb zwar recht fest, besonders im Hinblick auf die weitestläufig günstiger liegenden Geldmarktwerte, doch konnten die Kurse der gestrigen Abendbörse zu Beginn des offiziellen Verkehrs nur auf behauptet werden, bezw. es ergaben sich nur geringe Kurssteigerungen. Die Renten waren durchweg sogar 1 Proz. niedriger, nur Danabant 2 Proz. fester. Etwas Nachfrage bestand für Schiffdarlehen, überhaupt für Freigabewerte in Erwartung der Annahme des Bill des Abgeordneten Green im amerikanischen Abgeordnetenhaus, die als ziemlich sicher bezeichnet wird. Davon an Flood gewannen 1½ Proz., auch die Montanwerte konnten eine mäßige Kurssteigerung erfahren. Dagegen waren die Zellstoff-, Motoren- und Chemiewerte nur knapp gehalten. Elektrowerte waren teilweise leicht abgeschwächt. Man hatte im Verlaufe den Eindruck, daß die Tendenz heute recht fest geworden und mit ziemlichen Kursbesserungen verbunden gewesen wäre, wenn die kritische Lage der Regierung nicht bestanden hätte. Auf dem Anleihemarkt waren nur Schatzgeldscheine etwas lebhafter. Alle anderen Renten aber, auch die ausländischen, waren sehr stark vernachlässigt. In der zweiten Börsenstunde flaute die Umlauftätigkeit ab. Einige Kursverluste mußten hingenommen werden, doch hielten sich diese in engen Grenzen. Tägliches Geld 6¼ Proz., London-Paris 12¼.

Berliner Börse.

§ Berlin, 17. Dez. Gegen die im Zusammenhang mit der Regierungskrise entstandene hochgradige innerpolitische Unsicherheit bekräftigte die Börse heute wiederum eine bemerkenswerte Widerstandskraft. Bei der alleseitig beobachteten allgemein starken Zurückhaltung bewegten sich zwar die Umsätze wieder in engen Grenzen, die Grundstimmung blieb aber fest bei infolge von Deduktionen überwiegend um bis vereinzelt 2 Proz. erhöhten Kursen. Das Interesse vereinigte sich später auf einzelne Spezialwerte, so Vereingl. Glanzstoff, Bemberg, Stiwerte, Ludwig Loewe, die 3 bis 5 Proz. und Deutsch-Australier, die 7 Proz. anziehen konnten. Auch für Konfaktionen erhielt sich bei leicht erhöhten Kursen

Kaulst. Nur Elektrowerte gaben 4 Pros. nach. Auch Stettiner Vulkan stellten sich um 4 Pros. niedriger. Schultze-Pasdenhofer verloren später 4 auf die aus Verwaltungskosten stammende Nachricht, daß die Dividende nicht erhöht werden würde. Canada-Pacific waren weiter leicht erhöht. Im Verlauf hielt die Befestigung bei leichten Schwankungen an. Schließlich bewirkte die Geschäftsstille und vielleicht auch die Ungewißheit über den Ausgang der Regierungskrisis ein leichtes Fbrödeln der Kurse. Am Rentenmarkt hat sich bei kleinem Geschäft in in- und ausländischen Papieren nicht viel geändert. Geldflüsse sind unverändert. Tagesgeld 5 bis 6½ Pros. Monatsgeld 7 bis 8 Pros.

Staatspapiere	Donnerst. 16. 12.	Freitag 17. 12.		Donnerst. 16. 12.	Freitag 17. 12.
3% Reichsanl. 18.	0.68	0.68	Goths Waggon ..	21.50	22.5
4% .. 1890	0.68	0.68	Hackethal ..	90.68	91.-
4% .. 1904a	0.68	0.68	Hirsch Kupfer ..	106.-	101.75
4% ..	0.75	0.75	Hartmann Masch.	46.-	45.63
4% ..	0.69	0.69	Hermann, Pa.	160.-	159.75
3% ..	0.69	0.69	Hann Waggon ..		
3% ..	0.77	0.77	Humbold Masch.	55.-	53.50
4% Pr. Schaats-Anw.			Harpener Bergb.	181.63	184.-
4% Pruss. Console ..	0.69	0.69	Hohen ohewerke	23.75	24.-
3% ..	0.75	0.69	Hochstah werke	161.-	163.-
4% Bayr. Staatsanl.	0.60	0.70	Isar Bergbau ...	256.75	256.50

Aktien-Bank	In %	In %	Karl Ascherleben	142.	149.
Berl. Handelsge.	271.-	272.-	Köth. Co. mose.	85.-	
Com. u. Pr. l. k.	206.	206.50	Kattowitz Bergb.	105.-	105.-
Dachau, N.-B.	257.	257.	Körting G. b. .	153.-	159.25
Deutsche Bank	181.75	183.-	Köln-Rottweil	73.25	75.75
Disc. Gesellsch.	171.	171.-	Launbach	81.75	82.-
Dresdner Bank	162.-	163.-	Linke. Hoffmann	159.75	160.75
Mitteld. Creditb.	150.	154.75	Lindes Elmasch.	230.75	225.-
Oest. Kred.-Anst.	7.40	7.80	Loewe u. Co. . .	191.-	192.50
Reichsbank . . .	161.25	161.75	Mannmann	108.50	111.-
			Obersen. Eisenb.		
			Es.-Ind.		
			Kokaw	139.63	141.50

Industr.-Aktien	149.—	150.—	Orest. u. Koppel	134.37	134.88
Adert, Ch. Werks	110.—	109.50	Phönix	146.50	146.88
Aderswerke	137.88	138.—	Rh. Braunkohlen	237.—	237.75
Alig. Elektr.-Ges.	—	—	Rhein Stahl	191.83	193.—
Aschaffenh. Zeisl	—	—	Riebeck Montan	176.75	178.—
Augsb.-Nürnberg	123.75	123.75	Rheinbacher Hütte	14.—	13.75
B. Formmann, Elektr.	153.50	154.50	Rhein. Metall	69.—	69.63
Bingwerke	45.13	45.—	Rathgeber Waggr.	112.—	111.50
Böhm. Gußstahl	168.—	169.—	Sachsenwerk	157.—	154.—
Buderus Eisenw.	—	103.50	Stückert	194.75	198.—
Deut.-Lux. Bergw.	168.25	170.—	Siemens u. Halske	155.—	154.25
Deutsche Maschine	112.50	113.75	Thür. Gas Leipz.	126.—	127.85
Erdöl	172.63	174.—	Westereg. Alkali	153.—	154.25
Kailwerk	117.25	118.50	Zeilmott. Waidhof.	227.50	227.75
Daimler	84.75	84.75	Otavi Nieren	37.50	37.75

Berliner Effectenfrühverkehr, 11 Uhr vormittags.

Berlin, 18. Dec. (Eig. Drahtbericht.) Trotz des Sturzes der Regierung bleibt die Tendenz auch zum Wochenabschluss sehr widerstandsfähig. Die gestern nach Bekanntgabe des Abstim- mungsergebnisses im Reichstag eingetretene Ermattung war bald überwunden, als man erfuhr, daß der Reichstag bis zum 19. Januar in die Ferien gegangen ist. Damit war das beun- ruhigende Motiv der Börse wenigstens für 4 Wochen ge- nommen. Auch heute früh denkt man ruhiger. Man nennt nur Geldkurse. Kriegsanleihe 0,745, 3 G. Farben 313—313,5, Stahlwerke 144—144,5, Rheinisch 198, Sasag 167, Nord- deutscher Lloyd 166,5, Gelsenkirchen 157, Böhmit 127. An Viehmarkt nennt man Paris mit 121,20, Rastland mit 108,85, das Pfund mit 485,30.

Banken und Geldmarkt.

* 25 Millionen Reichsmark 7proz. thüringische Staatsanleihe vom Jahre 1927. Wie der W. L. B.-Handelsblättchen, hat das Land Thüringen nominell 25 Millionen Reichsmark 7proz., innerhalb von 25 Jahren zu tilgen, auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen des Landes Thüringen auf Feingoldbasis (Thüringische Staatsanleihe vom Jahre 1927) begeben. Die Übernahme der Anleihe ist durch ein Konsortium erfolgt, welches unter Führung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung), des Bankhauses Mendelssohn u. Ko. und der Reichskreditgesellschaft, A.-G., Berlin, sowie der Thüringischen Staatsbank in Weimar steht und dem von Berliner Firmen u. a. die Commerz- und Privatbank, A.-G., angehört. Das Konsortium wird die Anleihe demnächst zur öffentlichen Zeichnung auslegen.

Marktberichte.

* **Matzner Produktendörse vom 17. Dezember.** Weizen 29%, Roggen 24% bis 24%, Braugerste 24% bis 27%, Futtergerste 19 bis 21. Hafer 19% bis 20%, Weizenmehl 41% Roggenmehl 35% bis 36%, Futtermehl nicht notiert, Weizenmehl fein 11% bis 12, grob 13% bis 14, Roggenmehl 12% bis 13%, Ralsfeme 16 bis 17, Bierzecher nicht notiert, Aechter 10% bis 11, Wielenheu 8% bis 9, Maschinenstroh 3%, Drabstpreßholz 4% bis 5, weiße Bohnen 25%, Graupen 35. Tendenz: behauptet bei stillem Geschäft.

Wasserstand des Rheins.

	am 18. Dezember 1926	
Hiebrich:	Begel 1.10	in gegen 1.08 in gestern
Wang:	" 0.31	" 0.31
Gaub:	" 1.52	" 1.56
Sohn:	" 1.55	" 1.52

Tel. 8853 **J. C. ROTH** Geogr. 1867
 obere Wilhelmstraße 60, nahe
 Berliner Hof

HAVANA-IMPORTEN
 zu den Hamburger und Berliner Preis-Notierungen.
Feinste HAMBURGER Zigarren
 Orig. englische Tabake. Orig. ägyptische Zigaretten.
 Dunhill, B. Peterson, Coplain, B. L. A. C. K. - Pfeifen.

Seidenflor II Wahl, in vielen Farben . . . Paar **98^h**
Seidenflor Ia feinfädig, gr Farbsortiment . . . Paar **1³⁵**
Seidenflor besonders schwer farbig . . . Paar **2⁵⁰**
Ia Baumwolle doppels Hochfeste Qual. farb. Paar **95^h**
Ia Mako doppels Hochferse schwarz Paar 2.60, 1.95, 1.75 **1²⁵**
Ia Mako feste Qualität in modernen Farben . . . Paar **1⁹⁵**
Waschseide II Wahl, farb. dichte Ware . . . Paar **2²⁵**
Ia Waschseide Modelfarben gut verstärkt . . . Paar **2⁷⁵**
Bemberg Waschseide feines Farbsortiment . . . Paar **3⁵⁰**
Ia Kunstseide „Magnet“ die bewährte Qualität . . . Paar **3²⁵**
Garantie Str. „Durofil“ m 14 Tage Garantie . . . Paar **2⁹⁵**
Reine Wolle farbig u. schw Paar 4.95, 3.95, 3.50 **2⁹⁵**
Herrensocken grau kräftige Ware . . . Paar **55^h**
Herrensocken ap. Karos B'wolle . . . Paar 1.25, 1.10, **95^h**
Herrensocken Ia Florqual Paar 3.50, 2.95, 2.25, 1.95 **1⁷⁵**
Herrensocken gemust. und uni. reine Wolle . . . Paar 2.95 **1⁷⁵**
Sportstrümpfe Ia Qual. mod. Muster Paar 4.50, 3.75 **2⁹⁵**

Damen-Strümpfe

Damen-Handschuhe 95^h
 halb gefüllt Trik. farb. P
Suede-Imitation Trikotf. modern, farbig . . . Paar **1²⁵**
Trikot innen geraut, schwere Qualität . . . Paar **1³⁵**
Trikot ganz gefüllt, farbig Paar 3.75, 2.95, 2.45, **2²⁵**
Reine Wolle gestrickt, farbig . . . Paar 2.95, 2.25, **1⁷⁵**
Wolle mit Seide gewebt, moderne Farben . . . Paar **2⁹⁵**
Ia Nappa m. kamelhaarfarb. Futter, 2 Knöpfe . . . Paar **8⁵⁰**
Ia Nappa m. kamelhaarfarb. Futter. Keil und Riegel Paar **8⁷⁵**
Stulpen-H'schuhe letzte Neuheit, elegant . . . Paar **3⁵⁰**
Herren-H'schuhe geraut. Trikot. . . Paar **95^h**
Suede-Imitation durchgefüttert . . . Paar 2.50, **1⁹⁵**
Herren-Nappa ganz gefüttert mit Knopf. . . Paar **8⁵⁰**
Herren-Nappa ganzgefüttert mit Keil und Riegel . . . Paar **9⁷⁵**

Handschuhe

Shawl kunstseiden Crêpe, einfarbig, mit Fransen Stück **2⁹⁵**
Shawl bes. schwere Qualität 170x65 cm, Modelfarben **4⁹⁵**
Shawl Crêpe de chine, einfarbig . . . 7.90, **7⁵⁰**
Shawl Crêpe de chine mit Fransen . . . **9⁷⁵**
Shawl schwarz-weiß gemust. Crêpe . . . Stück 9.75, 8.90, **4⁵⁰**
Theater-Shawl Kunstseide-Crêpe, schwere Qualität, mit geknüpften Fransen, schw. und farbig . . . Stück **19⁷⁵**
Theater-Shawl Crêpe de chine, mit geknüpften Fransen besonders billig . . . Stück **14⁵⁰**
Kragen Crêpe de chine, mit Spitze . . . 1.75, 1.25, **95^h**
Ansteckblumen Stück 3.75, 2.50, 1.95 bis **30^h**

Mode-waren

Serien-Sonder-Angebot!

Moderne Winter-Mäntel

aus Velour de laine, Ottomane u. Fantasiegeweben in tadelloser Verarbeitung u. besten Stoffqualitäten
 Serie I 28.- Serie II 42.- Serie III 55.- Serie IV 75.-

Damen-Wäsche

Taghemden solide Qualität, 2.45, 1.95, 1.20, **95^h**
Taghemden Ia Qualität, hübsche Garn., 4.50, 3.95, 3.50, **2⁹⁵**
Beinkleider offen u. geschl., versch. Garnituren, 4.50, 3.90, **2⁷⁵**
Nachthemden solide Qual., versch. Ausf., 5.75, 4.90, 3.90, **2⁹⁰**
Hemdosen gute Qualität, Windelform, 5.90, 4.25, 2.95, **1⁹⁵**
Taghemden geraut. Croisé, ausgelegt und Bogenansatz, 5.25, 4.50, 3.75, **2⁴⁰**
Nachtjacken geraut. Croisé Stickerei und Bogenansatz, 5.50, 4.90, 3.60, **2⁵⁰**
Nachthemden ger. Croisé, Stickerei und Bogenansatz, 9.75, 8.75, 7.50, **5⁷⁵**
Jumperuntertaille solid. Stoff mit Stickerei u. Spitze, 1.90, 2.25, 1.85, **1⁶⁵**

Trikot-Unterwäsche für Damen Herren

Unterhemd weiß, Baumwolle, mit Träger, 1.10, 95, **38^h**
Amer. Hemd weiß, B'wolle, versch. Ausf., 2.25, 1.75, **1⁵⁰**
Hemdosen weiß, B'wolle, Schritt offen . . . 2.75, 2.25, **1⁶⁵**
Hemdosen weiß Mako, 1/2 Arm und Träger, 5.20, 4.25, **2⁹⁵**
Schlupfhosen B'woll Trikot mit anger Futter, 2.65, 1.95, **1¹⁵**
Schlupfhosen Kunstseide mit anger Futter, 3.75, 2.90, **2¹⁰**
Unterkleider Kunstseide, in vielen Farben . . . 5.90, 3.60, **2²⁵**
Herren-Einsatzh. Normal, wollgem. m. Ripseins. 3.90, 2.25, **1⁷⁵**
Einsatzhemd weiß, solide Qual., m. Hipseins., 4.75, 3.50, **2²⁵**
Unterhosen normal, wollgemischt . . . 3.80, 2.50, **1²⁵**
Unterhosen gefüttert, schwere Qualität, 3.50, 2.90, **1⁹⁵**
Unterjacken wollgemischt, normal . . . 3.50, 2.40, **1⁷⁵**
Kinderschlupfhosen B'woll-Trikot mit anger Futter . . . 1.45, 1.25, **85^h**

Korsetts

Hüftkorsett aus sol. Drell, mit 2 Paar Halter, 2.35, 1.75, **1⁵⁰**
Hüftkorsett rückw. geschl., mit 2 Paar Halter, 5.25, 4.50, **3²⁵**
Hüftgürtel Tanzmied, a. sol. Drell, m. 2 P. Halt., 1.95, 1.75, **1²⁵**
Hüftgürtel Tanzmied, eleg. Ausf., 2 P. Halter, 5.75, 4.50, **3⁷⁵**
Strumpfhalter Jacq.-Drell und glattem Drell, 2 Paar Halter, 2.75, 1.25, **85^h**
Büstenhalter a. gutem Wäschestoff und Trikot, 2.15, 1.20, **40^h**
Taschentücher Damen, weiß m. Hohls., 65, 45, 30, **10^h**
Taschentücher weiß m. bunt Kante od. bestickter Ecke . . . 48, 30, 20, **18^h**
Taschentücher in Krt. 1/4 Dutzend, hübsche Ausf., 1.85, 1.45, 95, **60^h**
Herrentücher weiß, gl. od. kariert . . . 60, 45, 30, **20^h**
Herrentücher weiß mit farb. Rand . . . 65, 45, 35, **25^h**
Herrentücher Halb u. Reinlein, weiß, 1.25, 95, 75, **60^h**
Kindertücher weiß mit bunter Kante, 25, 20, 15, **10^h**

Taschen-tücher

Bett-Wäsche

Kopfkissen Glanzgarn-feston . . . Stück 1.65, 1.45, **1²⁰**
Paradekissen Klöppeleins. u. gekr. Volant, 8.50, 5.75, 4.50, **2⁹⁰**
Bettbezüge Damast gestr., 130/180 cm, sol. Qual. 6.90, 5.90, **4⁷⁵**
Bettbezüge Dam. Blm Mstr gut. Qu. 130/180, 9.50, 8.75, 7.50, **6⁵⁰**
Betttücher solides Haustuch, 150/250 cm . . . 5.90, 3.95, **2⁹⁵**
Betttücher gutes Halbleinen, 150/250, 7.50, 6.50, 5.75, 5.25, **4⁵⁰**
Biberbetttücher 150/230 cm 5.90, 4.75, 3.75, **2⁹⁰**
Jacquarddecken B'wolle, weich gerht., 7.50, 6.50, 5.75, 4.90, **3⁷⁵**

M. Schneider

Manufaktur- u. Modehaus

Sonntag geöffnet von 1-6 Uhr.

Kirchgasse 35-37

Ausgeplauderte Geheimnisse der Schmuggler!

Von Otto Schwerin.

Mein erstes eigenes Erlebnis. — Der Salzsaß.
— Hunde als Schmugglergehilfen. — Der Süß-
stoff im Grabstein. — Für 1000 Lire Spiken.
— Das Versteck im Schubsaß.

Beim Niederschreiben dieser Zeilen erinnere ich mich mit großem Interesse an meinen ersten dienstlichen Zusammenkünften mit Schmugglern. — Der Fall liegt beinahe 10 Jahre zurück und darf heute ruhig ausgeplaudert werden. Wir lebten damals auf einer gefährlichen internationalen Spionage, d. h., wir kannten sie sehr genau, waren aber trotz größter Aufmerksamkeit nicht in der Lage, ihr die Spionage vorzutun, so wie sie, daß sie belangt werden konnte. Frau K. war eine ebenso hübsche und elegante als auch raffinierte Person, wurde eines Tages an einem kleinen Grenzübergang angelassen und, wie der terminus technicus lautet, auf Herz und Nieren geprüft. Die Untersuchung beschränkte sich nicht nur auf ihr Gepäck, sondern wurde auch durch eine Besichtigung auf die Kleidung, die Haarfrisur (damals kannte man noch keinen Bob) und selbst auf den Körper ausgedehnt, aber ohne jeden Erfolg. Die männlichen Polizei- und Grenzbeamten untersuchten währenddessen die Effekten der Spionin nochmals einer minutiösen Untersuchung und warfen Kleider und Wäschestücke achtlos über den Koffer hinweg, wobei ein weißer Tasterstock zufällig auf die Zentralheizung zu liegen kam. Die Verdächtige lehnte schließlich ein höhnisches Lächeln auf den Lippen, in das Unterwuchers immer zurück, und als sie ihren Kopf auf den warmen Heizstrahlen liegen sah, wurde sie freudig und begann am ganzen Körper zu zittern. Diese Gemütsbewegung verriet sie, und nach wenigen Sekunden war die Spionin endlich überführt. Die Nachrichten waren mit unheimlicher (unsichtbarer) Tinte auf die weiße Taschentücher geschrieben worden und traten durch die Wärme der Zentralheizung in braunen Schriftzügen hervor. Mit Spionen haben die Grenzbehörden augenblicklich herzlich wenig zu tun, weil es im heiligen römischen Reich deutscher Nation nicht viel zu spionieren gibt, was dem Ausland nicht schon vorher bekannt ist. Dafür floriert der Schmuggel auf anderen Gebieten mehr denn je, vor allem scheint der Spritschmuggel augenblicklich ein ganz besonders lukratives Geschäft zu sein, denn es vergeht kaum eine Woche, wo die Tagespresse nicht von derartigen aufgedeckten Fällen zu erzählen weiß. Der Alkoholschmuggel blüht vor allem längs der Küste und nicht nur in Amerika, sondern auch in der deutschen Nord- und Ostsee. Die Schmuggler haben, wenn sie in ihren Schiffen durch ein deutsches Zollboot gestellt werden, einen recht aparten Trick ausgedacht, der aber heute nicht mehr viel nützt, da er den Beamten auch hinlänglich bekannt ist. Der Alkohol befindet sich in großen verbleichten Blechkannen, die durch ein Seil mit einem Salzsaß verbunden sind. Sobald Gefahr im Anmarsch ist, wird die Kanne

samt Anhängsel ins Meer geworfen und geht unter. Bei der Durchsicherung scheint dann das Schiff durchaus harmlos. Aber im Verlauf einiger Stunden löst sich der Salzsaß im Wasser auf, und die mit einem Wimpel versehene Spritkanne steigt in die Höhe, wo sie später wieder aufgespürt wird.

Für den Spritschmuggel im Kleinen werden besondere Behälter angefertigt, die sich der Körperform anpassen und unter der Kleidung getragen werden. Vor einigen Monaten fingen Zollbeamte an der holländischen Grenze einen Hund ab, der ihnen verdächtig schien. Der Verdacht war voll und ganz gerechtfertigt, denn der Köter trug auf seinem Rücken einen Zinbehälter in Form eines Sattels, der mehrere Liter Alkohol fassen konnte. Mitunter gehen aber die Spritschmuggler vor den Augen der Grenzbeamten über die Grenze. Bekannt ist ein Fall, wo ein Bauer beinahe täglich ein Fäßchen Apfelwein über die Grenze brachte. Die Zollbeamten öffneten vorsichtsmäßig den Spund des Fasses, und überzeugten sich, daß das Fäß tatsächlich nur Obstwein enthielt. In Wirklichkeit war der harmlose Bauer ein gefährlicher professioneller Schmuggler, und sein Fäß zu diesem Zweck vorzüglich präpariert. Es enthielt nämlich unter dem Spundloch einen Blechzylinder, der tatsächlich mit 5 bis 6 Liter Apfelwein angefüllt war. Der übrige Inhalt des 20- bis 25-Literfäßchens war — Spirit.

Außer Spirit erfreut sich bei den gewerksmäßigen Schmugglern der Süßstoff und der Tabak ganz besonderer Beliebtheit. Es gibt keinen Gegenstand, der nicht zum Sacharin- oder Zigarettenpaßchen dienen könnte. Ausgehobelte Spazierstöcke, der Holzteil einer großen Bürste, eigens zum Schmuggeln präparierte Baumstämme, Korbwagen und selbst Grabsteine dienen zum Versteck der Zigarettenpakete oder Süßholzwadungen. Bei aller Wachsamkeit der Beamten gehen — und natürlich nicht nur in Deutschland — jährlich enorme Werte unversollt über die Grenze.

Noch einige Worte über den Gelegenheitschmuggel der mondänen Frau oder des Elegants, die, von einer Auslandsreise zurückkehrend, das Schmuggeln gewissermaßen als Sport betreiben. Ehrenwerte Leute, die es nicht über sich bringen könnten, ihre Mitmenschen auch nur um eine Mark zu betrügen, leben, so sonderbar die Behauptung auch klingen mag, häufig in der Zollhinterziehung eine durchaus lobenswerte Tat. Zumeist handelt es sich nur um Bagatelwerte, und die Tatsachen, die zur Anwendung kommen, um einige Pfund Schokolade, eine Schachtel Seife oder ein paar Meter Spiken unversollt über die Grenze zu bringen, sind mitunter derart raffiniert ausgedacht, daß die hierauf verwendete Intelligenz wahrlich einer besseren Sache wert wäre. Vor einigen Monaten reiste eine vornehme Berliner Dame aus der Schweiz nach Deutschland zurück. Kurz vor der Grenze vertraute sie einem Mitpassagier mit sichtlichem Zeichen der Erregung an, daß sie für etwa 1000 Lire venezianische Spiken am Körper verborgen hielt. Als die deutschen Zollbeamten in Basel das Abteil betraten, hatte der Kavallerie nichts Einfaches zu tun, als die Berlinerin zu denuntzieren, die denn auch zu einer erheblichen Zollstrafe

verurteilt wurde. Nachdem der Zug wieder auf deutschem Gebiet war, lehrte sie schlussend ins Abteil zurück und überhäufte „den falschen Kerl“ mit Vorwürfen. Doch dieser zog ruhig seine Brieftasche und übergab der Dame eine Banknote im Wert von 500 Dollar.

„Ich darf jetzt Farbe bekennen“, sagte er. „Ich selbst habe nämlich den ganzen großen Koffer hier voller Waren, die ganz erheblich Zoll gekostet hätten. Indem ich den Beamten auf Ihre Spiken aufmerksam machte, entging ich der Wahrscheinlichkeit, daß man sich für mein Gepäck mehr interessierte, als mir lieb war, mit dieser Banknote glaube ich Ihnen nicht nur den Schaden zu ersetzen, sondern ich nehme auch an, daß Sie eine ganz nette Summe noch verdienen, und — im Vertrauen gesagt — wenn ich meine Waren ordnungsgemäß verzollt hätte, wäre ich nicht so billig weggekommen.“

Ein anderer Amerikaner hatte beim Schmuggeln weniger Glück, denn er wurde den Zollbeamten denunziert, daß die Stiefelabsätze seiner Begleiterin ausgehöhlt waren, und ein kleines Vermögen in Edelsteinen enthielten. Und erst vor wenigen Wochen fiel ein anderer Yankee herein, der ein wertvolles, altes Gemälde in das Mantelfell seines Hundes eingenäht hatte, wo es zu seinem Entsetzen von den Zollbeamten entdeckt und beschlagnahmt wurde.

Neues aus aller Welt.

Ein ganzes Postamt ausgehoben. Italienische Kriminalpolizei erschien auf dem Postamt von Auer bei Bozen und nahm alle Beamten wegen Unterschlagungen fest. Ihr Führer war der Amtsvorsteher Giacomelli, der mit seinen Untergebenen die Beute teilte. Seine treuesten Hilfen waren die drei Postbeamtinnen, mit denen er sich zur Sicherheit noch, ohne daß die eine etwas von der anderen ahnte, verlobt hatte. Die Kriminalpolizei machte jetzt diesem fidele Treiben ein Ende. Vorläufig ist das Postamt geschlossen.

Unfall auf der Breuhengrube. Nach einer Meldung aus Breuthen wurde bei Bergimierungsarbeiten in der Breuhengrube ein Häuer infolge eines Gebirgsrisses durch nachstürzende Bohlen verdrückt. Als drei in der Nachbarschaft tätige Arbeiter dem Verunglückten zu Hilfe kommen wollten, erfolgte ein zweiter Gebirgsriss, wodurch die drei Helfer gleichfalls verdrückt wurden. Zwei der Verunglückten konnten nach mehrstündiger Arbeit leicht verletzt geborgen werden, während bei den beiden anderen Bergleuten nur der Tod festgestellt werden konnte.

Folgeschwere Explosion in Belfast. Aus London wird uns gemeldet: In einer Bleicherei in Belfast wurden durch Explosion eines Behälters 60 Personen getötet und zwei verletzt. Die Bleicherei wurde fast vollständig zerstört.

Zur Beachtung bei Ihren Weihnachts-Einkäufen!

Fast ein Jahrhundert der Stolz meines Hauses:

Kleiderstoffe und Seide

An Qualität und Preiswürdigkeit unübertroffen!

Einige Beispiele:

Wollstoffe

Mantelstoffe warme mollige Qualitäten 130/140 breit Meter Mk.	4.50
Popeline reine Wolle, großes Farbensortiment doppeltbreit Meter Mk.	2.85
Rips Papillon für Kostüme, Ia Qualität 130 breit Meter Mk.	4.90
Pulloverstoffe reine Wolle mit herrlichen Farbeffekten Meter Mk.	3.25
Neue Karos für Kinderkleider reine Wolle Meter Mk.	2.25

Seidenstoffe

Taffet divine für Tanz- und Stilkleider viele moderne Farben Meter Mk.	3.95
Marocain Parkettine moderne Webart in aparten Tag- und Abendfarben Meter Mk.	4.90
Crêpe de chine reine Seide große Farbauswahl Meter Mk.	5.90
Veloutine mit Abseite letzte Neuheit für Nachmittagskleider Meter Mk.	12.-
Waschsamt farbecht in vielen Farben Meter Mk.	2.50

Eleganter Abendschal aus schwerem Crêpe de chine
mit langen handgeknüpften Fransen in vielen Farben . Mk 28.50

J. Hertz
Langgasse 20
Gegr. 1832

Vollkommen unübertroffene Preise

Damen- in Herren-
Pullover
von 5⁹⁰ an

in modernen **Knitpullovern** sind das

Damen- in Herren-
Tafelb
von 95 Pf. an

billigste, qualitativste und schönste Waisenschonung!

Modischer Vollkommen

nur Kirchgasse 21.

Gelegenheitskäufe



Brillanten
aller Art
Trauringe
fugenlos

22 Kar. A 60.— das Paar
18 Kar. A 30.— „ „
14 Kar. A 16.— „ „
8 Kar. A 8.— „ „

Bok, Kirchgasse 70
Telephon 6138.



Immer beim Essen
ist für 50 Pfennige
bei Poulet zu haben.



Armbanduhren

echt Silber, 800 gest., Schweizer Werke,
mit Garantie.

A 15.— 18.— 20.— usw.

echt Gold

14 Karat, 585 gest., Schweizer Werke,
mit Garantie.

A 32.— 39.— 45.— 62.—

Bok

Kirchgasse 70 Telephon 6138

Praktische Weihnachts-Geschenke

Damenstrümpfe
Kinderstrümpfe
Schlupfhosen
Strickwesten
Taschentücher
Schlafdecken

Herrenhemden
Unterhosen
Hosenträger
Herrensocken
Sportstutzen
Seldenschals

kauft man solid und billig bei

Carl J. Lang

Bleichstraße 36, Ecke Wairamstraße.

Gibt Freude den
Jüngsten und



„**Georgsmühle!**“

Rosin's Georgsmühle

85 Rheinstraße 85.

Soum. Bedienung. Kaffeehaus Penisa.

Achtung!!!

Schwere Usenborner Mastgänse

Pfund 80 Pf. zu verkaufen.

Emmrich, Taunusstraße 55, I.

! Günstige Gelegenheit !
bietet Ihnen mein

Reklame-Verkauf

in
Schlafzimmern
Speisezimmern
Herrenzimmern
und Küchen

zu auf ordentlichen niedrigen Preisen.

Praktische Weihnachtsgeschenke in sehr sparten
Klubmöbeln,
Rauchschalen, Nähmaschinen u. c., finden Sie in meinem Schau-
fenster äußerst billig und gut.

HEINZ HESS, Architekt für Möbel und Innenausbau

Wiesbaden **Bismarckring 19** Tel. 2504.



Motorräder

Anzahlung 250.—
monatlich 50.—

Fahrräder

Anzahlung bis 20.—

Nähmaschinen

Anzahlung 5.—
Abzahlung . . . 5.—, 4.— oder 3.—

Grammophone

Anzahlung 5.—
Abzahlung . . . 5.—, 4.— oder 3.—

Billigste Preise

Große Auswahl.

Jakob Gottfried

Grabenstraße 26 Telephon 3885



Schenkt Schuhe

Lederwaren das praktischste Weihnachts-Geschenk!!

Für den Herrn:

Brieftaschen, Zigarrentaschen.
Reise-Nece saires Lederkoffer mit und ohne Einrichtung.
Reiseaschen, Attaches, Portemonnaies mit und ohne Geldscheintasche in großer Auswahl nur solide, gute Ware, zum billigsten Preis.



Handkoffer von 5.50 Mk. an.

Für die Dame:

Die moderne Beuteltasche in Nappa, Seld, Wildleder von 6 Mk. an bis zu den elegantesten Modellen.
Besuchtaschen in jeder modernen Ausführung.
Abendtaschen, hochelegant. Koffer, Scarankoffer.
Handkoffer in großer Ausführung.
Visitentaschen, Akten- und Musikmappen.



Die Auswahl ist jetzt besonders groß u. würde ich Ihnen empfehlen jetzt schon für Weihnachten zu kaufen. Waren werden gegen Anzahlung bis Weihnachten zurückgelegt.

Nur Kofferhaus **M. Sandel** Langgasse 9. 2219

Schränkkofter

Bahn- und Handkoffer empfiehlt

Theod. Jung 9 Grabenstraße 9.

Das schönste
Weihnachtsgeschenk
ist ein

→ **Adler-Fahrrad**

Ich habe mich entschlossen
den Artikel Fahrräder
nicht mehr weiter zu führen
und verkaufe alle noch am
Lager befindlichen Adler-
Räder zu ermäßigten Preisen

HUGO GRÜN

Taunusstraße
7

Großer Weihnachts-Verkauf

Gute Ware!! — für wenig Geld!!

Haarbürsten — Kleiderbürsten — Zahnbürsten
Frisierkämme — Waschlappen

Weihnachtslichte 45 s
Carton 75 s, 65 s, und 45 s

Besen — Bürsten — Putztücher
Nur an der

Billigen Bürstenquelle u. Scheuertuch-Centrale
M. O. Gruhl, Kirchgasse 11

Holländer Zigarren Edle Manilla
von Ribbuis Pelletier Jr. Zigarillos

aus Sumatra-, Brasil- und Havanna-Tabak

Weihnachtspackungen

10 Stück von 1.20 bis 5.— 25 Stück von 2.50 bis 25.—

Zigaretten aller führenden Fabriken

Importierte Havanna-Zigarren

Lehmann Strauß

ältestes Zigarrengeschäft am Platze

Gegründet 1849

5 W. bergasse 5.

Hosenträger

Sehr starke kräftige Hosenträger, auch extra lange,
sowie Garnituren liefert zu billigen Preisen. 1922
Kirchgasse 50. Fr. Strenich. Kirchgasse 50.

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe

Christine Franger-Litter

jetzt: Dotzheimer Straße 25, part.

— Nur noch kurze Zeit! —

Sie finden bei mir noch:

Drape, Melton, Marengo-Hosenstoffe,
Kammgarne, blau u. schwarz u. in mod.
Musterung, Paletotstoffe, Sportstoffe,
Loden, Selden- u. Baumwoll-Damassé,
Duchesse für Jackenfutter

Beste Qualitäten weit unter Preis!

Reste spottbillig!

Angezahlte Stoffe werden bis Januar zurück-
gelegt. — Tadellos und preiswert arbeitende
Schneider werden nachgewiesen.

Durchgehend geöffnet. Sonntag 1—6 Uhr.

Das ideale Weihnachtsgeschenk!



Modell 1927
ist konkurrenzlos
Reinigt
Entsaugt
Bohrt
1. Preis
D. L. G.
BRESLAU
höchste Auszeichnung
GESOLEI Düsseldorf

Anschaffung von 4.— Mk. wöchentlich an
Verkaufsstelle:
Wiesbaden, Adolfsallee 32.

Das schönste Weihnachtsgeschenk

von bleibendem Wert sind Steppdecken, Daunendecken (D.R.G.M.), Daunendecken (nahlos D.R.P. a. genäh), Reform-Unterbetten, Fassung-Polster-Matrasen (D.R.G.M.) etc. von

M. Gerschler & Co.

Friedrichstraße 48 Tel. 7175

Keine Lagerware. Jedes Stück wird sofort angefertigt.
Große Auswahl. Dauerhafte Farben. Nur einwand-
freies, in 30 jähriger Erfahrung erprobtes Material.
Lassen Sie sich in unseren Fabrikations-Räumen
unsere Neuheiten ohne Kaufzwang vorführen. Kein
Laden. Direkter Verkauf an Private. Zeitgemäße
Zahlungsmittel

Wo fehlt noch etwas für den Weihnachtstisch?

Die Firma THEODOR WERNER bringt das Richtige, gut und billig!

Für Damen:	Für Herren:	Für den Haushalt:
Taghemden 1.95, 2.25, 2.50 an Hemdosen 3.50—4.50 an Nachthemden 4.75—5.75 an Schöne Bademäntel 11.— an Elegante seidene Wäsche preiswert	Ballhemden 8.50, 9.75, 12.— Ia farb. Hemden, Gelegenheit 9.75 Kleine Halsweilen 6.— Neueste Krawatten, Riesenauswahl Schlafanzüge, Hosenträger usw.	ff. Daunendecken 75.— an Vorzügliche Bettwäsche, sehr billig Ia Betttücher 4.90—7.50 Handtücher 0.95 an Neue Gedecke, Kaffeedecken, Milieux
Taschentücher Riesenauswahl, von 0.15 an	Besonders hübsche Geschenk-Verpackung	Personal-Geschenke gediegen und sehr billig

Weberei und
Wäschefabrik

THEODOR WERNER

Wiesbaden — Gegr. 1868

Webergasse 30
Ecke Langgasse

Noch billiger

verkaufen wir bis Weihnachten einen großen Teil
unserer enormen Vorräte von

ca. 2000 Mäntel u. Kleider

Achten Sie auf unsere guten Qualitäten!
Überzeugen Sie sich in unseren Schaufenstern!

Frank & Marx

Das führende Haus für Damen-Bekleidung.



Zu haben in den einschlägigen Geschäften. 1913

Einrahmen und Renovieren von
Bildern, Stichen u. dergl.,
sowie jegliches Neuergolden von
Spiegel- u. Bilderrahmen
wird sachgemäß u. preiswert ausgeführt

Kunstsalon Aktuaryus
Wiesbaden, Taunusstraße 6.

Das schönste und praktischste
Weihnachts-Geschenk
für die Hausfrau ist ein

Gaggenauer Gasherd

mit
herausnehmbarem Doppelsparbrenner
und allen sonstigen technischen Neuerungen

Erhältlich von R.Mk. 95.— an

W. & E. Kirchhan
10 Hochstättensstraße 10

Verkauf zu den Bedingungen des Gaswerks.

Exhibitionen

aller Art

im Exhibitionen

Klein, Winklerstr. 2

Morgen Sonntag
von 1-6 Uhr geöffnet.



Vom Guten das Beste!!

**Adler
KAYSER
Wanderer**



DKW



**KAYSER
PFAFF**



Sie sparen beim 10%
Nähmaschinenkauf
weil ich durch Ausschaltung von Reisenden
deren Provision Ihnen zukommen lassen kann

Grammophone und Platten.

Bequemste Ratenzahlung!

Carl Kreidel

Marktstraße 10.

Schwarzwald — Luftkurort Zavelstein bei Trient
Besonders für Nerven, sowie Erholungsbedürftige
aller Art geeignet. Das ganze Jahr geöffnet. Beste
Empfehlung. Liebenvolle Aufnahme.
G. Schröfel, Privatpension.

Ganz Wiesbaden kauft Möbel

Kirschbaum, Edelbirke, Kaukasus-Nußbaum und Eiche.

Es ist mir wieder gelungen, größere Partien derartiger Modelle zu denkbar billigsten Preisen in schöner, moderner Ausführung,
wie sie die deutsche Möbelindustrie produziert, zu erwerben. Ein kleiner Auszug meiner Riesen-Lagerbestände:

Eine Partie moderner Schlafzimmer

hell Eiche mit großem 3tür Spiegelschrank, Wasch-
toilette mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachttische
mit Marmor und 2 Bettstellen

Rm 395.—, 450.—, 550.— und höher.

Eine Partie moderner Schlafzimmer

Eiche, raucherartig, mit 2 Mr breitem Kommoden-
spiegelschrank, Waschtilette mit Marmor und Spiegel-
aufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen

Rm 650.—, 750.—, 850.— u. höher.

Eine Partie hocheleg. Schlafzimmer

Mahagoni, Gold-Birke, Kirschbaum, ital Nußbaum,
naturpoliert, mit großem 3tür Spiegelschrank, Wasch-
toilette mit moderner Marmorrückwand und Spiegel-
aufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen

Rm 650.—, 750.—, 850.— und höher.

Eine Partie Speisezimmer

echt Eiche, moderne niedrige Form, Büfett mit
Vitrinen-Aufsatz, rund vorgebaut, Kredenz, Auszieh-
tisch und echte Lederstühle

Rm 500.—, 600.—, 700.— und höher

Eine Partie moderner Herrenzimmer

echt Eiche gebeizt, 3tür Bibliothek, Diplomat-Schreib-
tisch, runder Tisch, Schreibstisch und echte Lederstühle

Rm 450.—, 550.—, 650.— und höher

Eine Partie moderner Küchen

naturlasert, Schrank mit Hohlglas in Messing gefaßt,
Kachelsteinlage, Linoeumbelag, Anrichte mit Topfherd
und eingebauten Schränkchen mit Schubladen, Tisch
und 2 Stühle

Rm 175.—, 225.—, 250.— und höher

Möbel-Spezialhaus **Rosenkranz**, Wiesbaden, Blücherplatz 3.

Schenken Sie Kristall

Qualität und Preiswürdigkeit
sind meine Geschäftsgrundsätze.



Kristallschalen / Kristallteller / Aufsätze
Karaffen / Rahmsätze / Vasen / Körbchen
Trinkgarnituren / Römer / Jardinieren
Bowlen / Likörsätze / Farbige Likör
Toilette-Garnituren, Sammelrömer etc.
in größter Auswahl.

M. Stillger

16 Häfnergasse 16.

2157

Bekannt
Lindener Kleider-Samte
und Royal
schw. u. farb. 4.50—20. & Seid. Chiffon-Samte 12—20. &
Echte Seal-Plüsch, seidene Pelz-Plüsch
— 18 bis 45 Mk. — 8 bis 26 Mk. —
Mod. Futterseiden dazu Muster, welche 78 Tage z. Wab.
Samthaus Schmidt, Hannover 103. F189

Ederwaren

gute Qualität, enorm billige Preise!
Sonntag v. 1—6, werktags den ganzen Tag geöffnet.
Kein Laden! 8 Heroldstraße 8. Kein Laden!

Unser weltberühmtes Spezialbier

Salvator

kommt alter Sitte und Herkommen gemäß demnächst wieder zum Versand.

Beginn des Ausstoßes ab 1. Januar.

Um sicher zu sein, auch wirklich „Salvator“ und nicht etwa eine der
vielfachen Nachahmungen desselben zu erhalten, beachte man die **nachstehend**
abgebildete, auf jedem Fasse und jeder Flasche angebrachte Schutz-
marke, die wie die Bezeichnung „Salvator“ selbst uns patentfamlich geschützt ist.



Aktiengesellschaft Paulanerbräu
Salvatorbrauerei
München

General-Vertreter:

Carl Gottschalk, Biergroßhandlung
Frankfurt a. M., Bockenheimerlandstr. 74.

Fernsprecher. Amt Maingau Nr. 2623.

F131

Wirklich gute Möbel, die Ihnen stets Freude machen

kaufen Sie zu nie gekannt billigen Preisen

im Kommissions-Möbelfabrik-Lager R. Botte, Wellritzstraße 6.

Zahlungserleichterung

Schreibmaschinen-Reparaturen

aller Systeme werden schnell u. fachgemäß
unt. billigster Berechnung ausgeführt in meiner
Spezialwerkstätte für Schreibmaschinen.

Hugo Grün, Taunusstraße 7.
Vertreter der „Adler“-Schreibmaschinen.
Telephon 7501. 1876

Das schönste Weihnachtsgeschenk!

Klingsor
Musikapparate
WILLI AUSLANDS-PATENT



Max Krashoborski

Gegen geringe Anzahlung und
bequeme Teilzahlung.

Beleuchtungskörper

Ständer-, Tisch-, Klavier-
und Nachtisch-Lampen

äußerst preiswert.

Karl Fund

Mauergasse 11 — Fernsprecher 3321

Prachtvolle Christbäume

zu den billigsten Preisen zu verkaufen
Nordmarkthalle Adlerstraße 33
und Platter Straße 56.



Mit solch schönen Stricksachen
kann man die ganze Familie erfreuen.

Pullover ab 10.80 Sportwesten 14.80, 12.— 8.40
Wolle mit Kunstseide . ab 11.20 Berufswesten 14.60, 11.20 8.50

Strickkostüme in den neuesten Schöpfungen

Kinder-Pullover . ab 8.40 Kinder-Sportwesten ab 4.20

Für den Wintersport

Model-Anzüge
für Kinder

Model-Garnituren
für Damen und Herren

Sportstutzen

-Strümpfe

Haferlsocken

Schweneck
Mühlgasse 11-13

Reparatur- u. Dampf-Bügel-Anstalt „Bliß“

Dohheimer Straße 30. — Tel. 2178.

Herrnanzüge u. -mäntel bügeln u. entstauben 2.—
Herrenhosen bügeln und entstauben —.80
Damenkostüme u. -kleider bügeln u. entstauben 2.—

Reparaturen an Herren- u. Damenkleidern bei fach-
männischer Ausführung billig und in kürzester Frist.
In eiligen Fällen kann darauf gewartet werden.

Abholen und Zuliefen kostenlos.

Die verehr. Kundschaft wird gebeten, ihre
Kleider zeitig abzugeben, damit sie vor dem Feite
noch rechtzeitig abgeliefert werden können.

Trauringe

in allen Formen

Chr. Nöhl
Langgasse 16.

Rein Laden. Rein Laden.

Eins zwei drei im Gauseltritt,
Paukt die Zeit, mir laufen mit,
Hat einkl. Wilhelm Buch gesagt!
Dieserhalb sei dran gedacht, daß noch wenig
Tage sind.

Bis erscheint das Christkind.
Dieses Feit, das allen Freude,
Fröhlich nimmt die meisten Leute,
Das nach alten lieben Sitten
Feiert Geschenke; und inmitten
Seiner Lieben freut man sich
Ueber seinen Gabentisch.
Vieles freuen lange wahr,
Wenn man praktisch sich bescheidet.
Und bei dieser schlechten Zeit,
Denkt auch an die Häuslichkeit.
Gibt man denn mit frohen Mienen,
Recht gefällige Gardinen,
Oder Stores, Rollos auch —
Denn es ist nun einmal Brauch,
Daß man seine Fenster zieret.
Und wenn es dann brauen frieret,
Ist man mehr ans Haus gebunden.
Es wird dann soviel gefunden,
Das zum Schenken sich wird lohnen,
Für- und Fensterdekorationen,
Als Geldent wird gern gesehen.
Dum, wer solche will erleben,
Mag nur nach der Schulgall gehen,
Dort wird man bei Herwegh kaufen,
Denn es ist nicht weit zu laufen.
Außerdem noch gut und billig,
Die Bedienung höflich, willig,
Immer freundlich, dienstbereit.
Auch wenn man zu einer Zeit
Sich mal bloß um Rat befragt.

Gardinen-Herwegh

Schulgasse 8

1. Stock.

1. Stock.

Die richtigen Weihnachtsgeschenke

Reibmaschinen gute Qualität . 2.40
Fleischhackmaschinen
Alexanderwerk 4.75
Küchenwagen, bestes Fabrikat . 2.85
Tafelwagen geölt, m. Messingsch. 14.50
Wandkaffeemühlen m. g. Werk 3.50
Schoßkaffeemühlen, Ia Qual. 2.50
Brotkasten mit schönem Dekor . 3.25
Keksdosen, feine Lackierung . . 1.35
Küchendosen Delft oder Rosen 0.58
Satz Plättisen 5 Teile 6.25
Messerputzmaschinen Bürst. 14.—
Parkettbohrer, reine Borsten . 4.50
O Cedar Mop staubfr. Reinigung 5.—
Vampyr-Staubsauger, kompl. 120.—

Große
Auswahl
in
Aluminium-

waren

Emaillwaren

Blechwaren

Zinkwaren

Nickelwaren

Holzwaren

Stahlwaren

Messingwaren

nur

Billigste
Preise

bei

Kaffeesservice, f. Porzellan, 9tlg. 4.50
Speiseservice, Steingut, 23tlg. 9.75
Speiseservice Porzellan, 23tlg. 26.—
Waschgarnituren, schöne Dek. 4.25
Tonnengarnituren 16tlg. . . . 6.75
Bowlen in Glas mit 12 Gläsern . 10.—
Rauchservice, Messing 4.—
Tortenplatten mit Nickelrand . 2.50
Konfektschalen auf Metallfuß . 1.25
Schreibzeuge, Kunstmarmor . . 4.25
Ofenschirme mit Dekor 2.85
Kohlenkasten mit Deckel u. Dekor 2.90
Wärmflaschen, schwere Qualität 2.30
Leibwärmer mit Messingschraube 0.85

Nietschmann

Spezialgeschäft für Haus u. Küche

Wiesbaden

Kirchgasse, Ecke Friedrichstraße

Wilhelm Besier

Möbelvertrieb

Wiesbaden, Emser Straße 8
Telephon 7715.

Speisezimmer in Eichen
von Mk. 410.— an

Schlafzimmer in Eichen
von Mk. 460.— an

Küchen, natur u. weiß lackiert
von Mk. 190.— an

Rauchstische u. Klubstische
mit Holz- oder echter Messingplatte
von Mk. 17.— an

Flurgarderoben, Polstermöbel
billigst

Bis Weihnachten 10% Nachlaß.
auf alle Waren

Teilzahlung!

Christbäume

von 50 Pfennig an bei Herth
Paremburgplatz 2, hinter den Anlagen (Torfahrt).



Größte Auswahl in mechanischen, optischen und elektrischen
Spielwaren u. Lehrmitteln
Eisenbahnen, Dampf-
maschinen, Zubehör
bei billigsten Preisen

Märklin- u. Stabil-Metallbaukasten
Photo- und Spielwarenhäuser
Heinrich Kneipp Nachf.

Wiesbaden, Goldgasse 9 • Telephon 8090
Verlangen Sie kostenlos Preisliste R 26
Durchgehend geöffnet.

Christbaumschmuck

Größte Auswahl in feinsten Ausführung
Wegen Aufgabe 20% Rabatt.

Für Weihnachten

Elektrisch
aufgenommene Schallplatten
der Deutschen Grammophon-Ges.

Lautstark Ohne störendes Nebengeräusch
Plattisch

Weihnachts-Chöre
LIEDER
CHORALE
Orchester mit Kirchenglocken



Orgel-Aufnahmen
Weihnachts-
Fantasien für Orchester
Violine mit Orgel

Ein Wunder an Klangfülle u.
plastischer Tonwiedergabe:

„Electrigranophon“

Der beste Sprechapparat

Apparate und Platten
in reichster Auswahl.

Franz Schellenberg
33 Kirchgasse 33

Größtes und ältestes Musikhaus
am Mittelrhein.

Wichtig für Turner

Hallen-Turnschuhe

weiß und schwarz Größe 27/36 37/41 42/46
mit prima Ledersohle 1.15 1.35 1.60

Gurnjacken

weiß mit 1/4 Armen von 1.75 bis 2.50
beste Qualität je nach Größe

Handballjacken — Handbälle — Turngeräte
Expander — Kleidung u. Geräte f. Gymnastik

Schaefer

SPORTMODE-HAUS

WIESEBADEN 11 • WIESEBADEN • WILHELMSTRA. 50

1860

Bei Zahlungsstodungen

kommen Sie rechtzeitig zu uns. Sie haben die Pflicht:
1. Ihre Gläubiger zu schützen und Ihren
guten Namen zu erhalten
2. den Konkurs zu verhindern und dafür zu
sorgen, daß Sie sich nicht strafbar machen
Wir laden Pfändungen aufheb. u. Versteigerungen
einstellen, verhand. m. Ihren Gläubigern, schließen
gerichtliche u. außergerichtliche Vergleiche u. be-
schaffen evtl. neue Betriebsmittel.
Auskunft kostenlos. Strengste Diskretion.
Treuhand-Büro, Willy Stern
Lang-a-ße 10 Tel. 7363

Klassiker für den Weihnachtstisch zum Friedenspreis!

In eleg. Halbleinenband gebunden
pro Band nur Mk. 1.50

Romane der Weltliteratur
holzfrei, in Halbleder gebunden à Mk. 3.75
in Ganzleder à Mk. 4.80.

Reichhaltiges Lager in Jugendschriften, Eilderbüchern
und Geschenkwerken empfiehlt

Buchhandlung Neuß, Kirchgasse 40.

Die letzten Neuheiten!

Oberhemden u. Brauthemden m. Seidenbrust
u. Kragen 3.99, 4.50, 3.75
Herren-Einshemden (m. Krawatte) 2.49
Herren-Bürohemden 3.40, 2.50, 1.75
Damen-Blusen, reine Wolle 3.25
Soden von 28 A an, Damen-Strümpfe von
38 A an, Krawatten von 25 A an, Hol-
träger 45 A. — Geschenk-Artikel gratis bei
Einkauf von 5 A.
Pauer, Schwalb, Str. 54, Ecke Emier Str.,
gegenüber Michaelsberg.

Bejende Weihnachts-Geschenke!

Staubsauger — Garderoben — Kaffee-
Kanne — Korbmöbel — Chaiselongues
und Decken — Metall- und Holzleuchter
Möbel- u. Bettenhaus Kleit & Co
Wiesbaden, Schwalbacher Straße 23.

Schweizer Stickerei-Manufaktur W. KUSSMAUL

Rheinstraße 39.

Rheinstraße 39.

Beliebte u. praktische Weihnachts-Geschenke.

Taschentücher, Decken, Damen- und Kinder-Schürzen,
Stickeren, Spitzen, Wäschestoffe.

Besonders preiswert: Damen-Wäsche in sehr solider Ausführung.

Hemden von $\text{A } 1.90$, Hemdhosen von $\text{A } 3.80$ u. Garnituren von $\text{A } 5.90$ an.

Handfilet Decken, Motive und Spitzen trotz stark herabgesetzter Preise mit **30 % Rabatt.**
Nur gute Qualitäten bei billigsten Preisen.

3093



und auf den

Weihnachtstisch die wundervollen Thomas-Schuhe Kirchgasse 9.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster

2131



Karl Blumer & Sohn
Werkstätten für
Innenausbau
Spez.: Laden-Einrichtungen
Rolläden und
Zugjalousien
sowie Reparaturen an denselben
Dotzheimer Str. 61
Fernspr. 7113 Gegr. 1867

Zu Weihnachten empfehle:

Alle Sorten Nürnberger Lebkuchen,
Honigkuchen, Iste, Gebäcke, Rhi.
und Holl. Spekulationen, Pralinen,
Marzipan, Spezial. in Wiesbadener
Pilsaumen, glacierten Früchten usw.
in bekannter Güte.

W. Mayer, Delaspéestraße 8.

Bitte Schaufenster beachten.

Cook's Reise-Dienst

Ausgabe von Eisenbahn- Schiffs- und Flugkarten
nach allen Plätzen einschließlich

Europa — Aegypten — Palästina — Afrika — Indien usw.

Geldwechsel || Cooks Dampferdienst auf dem Nil || Spedition
Cairo — Assuan — Wadi Halfa

Illustriertes Handbuch und alle Auskünfte durch

Thos. Cook & Son

Wiesbaden

Wilhelmstr. 42



sind begehrte Geschenke

und wie leicht können Sie schon für ganz wenig Geld einige Meter Stoff, sei es für einen Mantel oder für ein Kleid oder für eine Bluse in meiner riesengrossen Auswahl kaufen.

Auf Wunsch
in Geschenkkartons verpackt.

Neue Pulloverstoffe, ganz neue
Ausmuster., Mtr. 1.95, 1.65, 1.45, 1.25, 98, **75**

Einfarbig Hauskleiderstoffe **95**
mollig und solide Meter

Jacquard-Schotten u. -Karos **1²⁵**
schwarz-weiß, die große Mode, doppelt-
breit . Meter 4.50, 3.30, 2.95, 2.50, 1.45

Popeline **1⁷⁵**
Reine Wolle, doppeltbreit Meter

Woll-Rips, 130 cm brt., nur in schwarz **3⁵⁰**
Meter

Regulierer Woll ist bedeutend höher **3⁹⁰**
Woll-Rips, 130 cm, alle begehrt
Farben, Prachqualitäten, Meter 6.90, 4.90

Shetland, der neue Kostümstoff, 140 cm **4⁵⁰**
brt., Reine Wolle, in den modernen Farben, Mtr.

Damen-Mantelstoffe, 140 cm brt. **2⁵⁰**
warme, mollige Qualitäten, Mtr. 3.50, 3.40

Velour de laine, wasserunempfindl. **3⁹⁰**
140 und 130 cm brt., Meter 6.90, 4.90

Waschseide **75**
karierter Meter 95

Kunstseiden-Faconné **1²⁵**
ganz neue Muster Meter 1.85, 1.45

Bemberg-Adlerseide **1⁵⁸**
Kunstseide, bedruckt und in sich
gemustert Meter 1.75

Helvetia-Waschseide **2²⁵**
85 cm brt., in all. Farben, Mtr. 2.95, 2.65

Meine Spezialqualitäten **4²⁵**
Crêpe de Chine, 95 cm brt.,
großes Farbsortiment, Meter 5.90, 4.85

Kunstseiden-Milanaise **4²⁵**
140 cm brt., gestreift, prach-
volle Ware, für Unterkleider
und Wäsche Meter

Körper-Velvet, 70 cm brt. **3⁶⁵**
floride Ware, nur in schwarz, Mtr.

JOSEPH

Wolf

KIRCHGASSE 62

Absolut preiswürdig
Nur gute Qualitäten
die praktischsten
in festlicher Verpackung
Tadellose Ausführung

Schöne Wäsche Geschenke

Für die Dame

Taghemden , feines Wäschestück mit Stickerei	2 ⁵⁰
4.25, 8.25, 2.95	
Hemdhojen , guter Wäschestoff, mit Stickerei oder Spitze, reich garniert	4 ²⁵
7.50, 6.25, 5.50	
Hemdhojen , farbiger Batist mit Spitzenverzierung	3 ⁹⁰
4.50	
Nachthemden , viele Ausführungen, Wäschestoff oder Batist, mit Stickerei oder Spitzen reich verzieren, auch farbige	4 ⁶⁵
7.50, 6.25, 5.50, 4.50	
Kunstfeld. Taillenröcke , alle Farben, Ia Qualität	3 ⁹⁰
9.50, 7.90, 6.25	
Schlüpfer , Kunstseide, prachtvolle Qual., auch m. angeraut. Futter od. Seide, m. Woll 7.90, 4.90	3 ⁹⁰
Crêpe de Chine Wäsche , reizende Neuheiten, in großer Auswahl zu mäßigen Preisen	
Strümpfe in Raco, Seidenfaser und bester Wollseide, alle Farb. in hübscher Geschenkverpack.	
Morgenrock , flausch. Damast od. Seide, 69. — bis 19.75, 18.50, 7.50	4 ⁷⁵
Eleg. Blusen , Opal, Wollflanel, Crêpe de Chine	5 ⁹⁵
26.50, 19.75, 12.50	
Feines Tischtuch , weiß, mit Goldsaum, mit 6 Servietten	14 ⁷⁵
87.50, 80. —, 19.75	
Prakt. Kaffeedecke	4 ⁹⁰
7.75, 6.75, 5.75	
Hübsche Hauschürze	1 ⁶⁵
4.75 bis	

Für den Herren

Farb. Oberhemden mit Kragen, echtfarbig, weiß und beige gerändert, neue Koros und 2 treifen	4 ⁵⁰
7.90, 7.50, 6.75	
Elegante Tricot-Hemden feinsten Seidenstrick, neue aparte Muster, 11.90	10 ⁵⁰
Weiße Oberhemden mit Klappmanschen Batist und Biquetaltendruck	6 ⁹⁰
9.75	
Smoking- und Frackhemden feinste Ausführung, eigene Anfertigung	9 ⁷⁵
12. —	
Nachthemden , gebiegene Qualität, auch in geräumtem Körper	5 ⁹⁰
8.90, 8.50, 6.75	
Schlafanzüge in Fein, Flanel, Tricot, usw., (und höher) 16.50, 14.50, 13.75	12 ⁷⁵
Krawatten , alle Farben und Muster, reichste Auswahl	1 ⁵⁰
5.75, 4.90, 3.50, 2.75, 2.25	
Schals , Kunstseide, in vornehmen Mustern	2 ²⁵
5.75, bis 3.25	
Socken , in hervorragender Auswahl, Raso, Klot, Woll	1 ²⁵
4.50 bis 1.90, 1.40	
Garnituren , Sodenhalter, Hosenträger, Kniehalter	3 ²⁵
6. —, 4.75, 3.90	
Pullover , aparte Farbstellungen	12 ⁷⁵
18.75, 16.50, 14.50	

Für das Kind

Frochanzüge , reine Wolle, in entzückend. Farben	5 ⁹⁰
Heberziehkleidchen , reine Wolle, Handarbeit	4 ⁷⁵
6.25	
Wollkleidchen , farbig bestickt	7 ⁷⁵
7.90	
Spielehöschen , in vielen Farben	3 ⁹⁰
2. —	1 ¹⁵
Gamaschen , weiß	

Für das Personal

6 Mtr. solides Hemdentuch	4 ¹⁰
zusammen	
1 Hauskleid , Wiener Leinen, 8 ¹ / ₂ Meter	7 ⁹⁰
zusammen	
6 Mtr. weiß Gerstenkorn	5 ²⁵
zusammen	
schöne Kaffeedecke	4 ⁹⁰
5.75	
2 feston. Kissenbezüge	5 ⁹⁰
zusammen	
Taghemden mit Stickerei	2 ²⁵
2.95	
Schlüpfer , Flor oder Kunstseide	2 ⁹⁰
8.40	
Servierkleider , braun u. schwarz	7 ⁹⁰
11.75 bis	

Taschentücher

reichhaltigste Auswahl für Damen, Herren und Kinder, sehr preiswert



Wiesbaden Ecke Kirchgasse u. Friedrichstr.

Goldschmidt
Bisondorn Galvanisfalt

Subtilat „Jagz“

Spangenschuh, apartes Modell, dunkel-grau Wildleder mit Phantastieinsatz

nur **19⁵⁰**

18 Lomoyoffen 18

2195

Weihnachtsgeschenke

Pelz-Waren

Mäntel · Facken
Füchse · Kragen
Besätze



Reichhaltiges Lager
Eigene Fabrikation.
Reparatur u. Maßenanfertigung
schnell u. preiswert.

Rob. Winkelbach
Häfnergasse 1 Kürschner Teleph. 2981

Wärmflaschen



Leibwärmer

von Mk. 1. — an

Gebr. Fliegen

Wagemannstr. 37
Ecke Goldgasse

PLAKATE

mit verschiedenen Aufträgen auf
Papier und Papier nach Maß
L. SCHLEIBER & S. HOFBU. DRUCKEREI
WIESBADENER TAGBLATT

TELEFON

Färberei Walkmühle

Chemische Reinigung

Große Preisermäßigung

Aufträge zum chem. Reinigen, welche bis Mittwoch abend abgegeben werden, bringen wir noch vor Weihnachten zur Erledigung.

Am Sonntag sind unsere Läden geöffnet

Fulden:

Marktstraße 21
Ecke Grabenstraße, Tel. 6888

Kirchgasse 7,
Nähe Rheinstraße, Tel. 6888

Annahmestellen:

Kunstst. Müller, Michelbach

Krischer, Moritzstr. 1

Hergenhöfer, Bismarckstr. 23

Neu-Wäscherei „Phönix“

Schwalbacher Straße 54

Wäscherei Edelweiß

Boseplatz 6
Oranienstraße 16
Saalgraben 16

Neue Annahmestelle:
G. Spiegel, Waldstraße 25
Tel. 5290.

Gedenken.

Von Fritz Müller (Pantekirchen).

„Hilflich grüßte mich in der fremden Stadt der vertraute Haus des Verlebten. Von einer Steinmauer herunter an Haus im Winkel. Ein Kolleg rückte ins innere Geheiß. „Meine Herren, durch den Namen dieses Vielversprechenden fließt bestes Blut zum Herzen unserer Wissenschaft. Sie ihm begegnen, lassen Sie nach Ihrem Gutdünken.“

„Ich sah nach dem Gutdünken. „Habe die Ehre,“ sagte der Mann unter der Latentüre. „Sie wünschen?“

„Hier hat ein großer Mann ein großes Werk geschrieben.“

„Ja, schlechtes Wetter heute, sehr schlecht — kann ich sonst etwas dienen?“

„Ich krieg in den ersten Stock, wo die Tafel hing. „Marie, Briefträgerwitwe.“

„Hier hat ein großer Mann —“

„Bedauere sehr, mein Mann ist schon seit fünfzehn Jahren tot. Ich unterschreibe nichts, alle Augenblicke ist eine Sammlung. Der Hausbesitzer im zweiten Stock hat mehr Geld als ich.“

„Ich ging zum Hausbesitzer. „Hier hat ein großer Mann ein großes Werk geschrieben.“

„So, so?“

„Es steht doch auf der Tafel.“

„Auf welcher Tafel?“

„Er hat sie nie gesehen. Er krieg unglaublich mit mir hin- und her. Er schaute augenreißend mit mir über den Eingang: „Die Tafel. Aha, die Tafel. Ja, die Tafel. Wie ich

das Haus vor zwanzig Jahren gelaufen hat, muß es das schon gelaufen haben.“ Es klang betörend, wie bei unserer Kasse, wenn sie die Schöndagewohnheit eines Teilschreibers vertritt.

Dann umschloß er mich kritisch: „Und Sie wollen also im dritten Stock die leere Wohnung?“

„Einen Blick in das Zimmer wollte ich werfen, wo der große Mann das große Werk —“

„Der hat überhaupt kein Zimmer gelaufen,“ sagte eine uralte Hausbewohnerin, die mit dem Besen langsam vorüber-
leste, „der war mit einem Kammerdiener unter dem Dach auf-
gekommen, wo jetzt die alten Sachen liegen.“

„Ich sah eckig an den Gutdünken: „Wie, Sie haben selbst noch den großen Mann —“

„Ein armer Teufel war's. Aber Helia. Immer a'schrieb'n und a'schrieb'n. Er war narisch. Aber alles, was recht ist: Immer pünktlich gelaufen. Wird ihm lauer a'us —“

„So lauer, daß er sich am Ende hat erschließen müssen,“ erzählte ich.

„Aber nicht in meinem Haus, das tät' ich mir verbitten!“ sagte der Besitzer.

„Ein Haus, das diesen Großen lebend oder tot umschloß, ist vor hunderttausend Häusern ausgezeichnet,“ sagte ich.

Der Hausbesitzer rückte das gestiefte Küsschen schief: „Solo — aha — ja — komisch, daß man heut' zum ersten mal —“

„Nein,“ sagte die Alte langsam, „alle Jahr um diese Zeit kommt eine schwarze Frau und läßt sich eine halbe Stund' allein einsperren in die Speisekammer — schon seit über zwanzig Jahr.“

Der mit dem gestiefen Küsschen nahm einen Anlauf: „Und warum erfährt' ich davon nie was, Kathrin?“

„Weil Sie's nie angeht — ich hab' kein Zimmer auf's räumte — und kommen S', fremder Herr, wenn Sie's also sehen wollen.“

Das gestiefte Küsschen schaute uns verdutzt nach. Mit der alten Kathrin mußte nicht gut Kirschen essen sein. Sie geleitete mich die Treppe hinunter. Alte Bettladen standen umher, alte Bilder und altes Gerümpel. Staub auf allem. Nur auf einem Stuhl nicht vor der offenen Dachluke. Der war blank. Fast festlich sah er aus. Richtig, ein winziges Büschel Wiesenblumen steckte in der Schnitzerei der Lehne. Ich mußte fragend auf die Kathrin schauen.

Ein Schatten fiel in die offene Speisekammer. Eine Frau in Schwarz stand da. Weiße Haare, ein stilles Gesicht, auf der Stirn eines alten Kammers Edelroß. Ich fühlte mich als Eindringling.

„Gnädige Frau,“ sagte ich, „die Tafel am Haus hat mir ein unvergeßliches Kolleg beschworen. „Meine Herren,“ sagte damals unser Lehrer, „durch den Namen dieses Vielversprechenden fließt bestes Blut zum Herzen unserer Wissenschaft — wo Sie ihm begegnen, lassen Sie nach Ihrem Gutdünken, bitte.““

„Ich tat das, was ich konnte. Groß haben mich zwei Augen an, aus denen plötzlich Tränen stürzten.“

„Reize schlich ich die Treppe hinunter. Am Bahnhof war eine Buchhandlung. Ich verlangte seinen Lebensabriß und blätterte und las: „... seine letzte Werbung um die Geliebte seiner Jugend scheiterte an den Quertrotzbarkeiten seiner Feinde. Er starb verzweifelt durch eigene Hand am 28. März.““

„Ich sah vom Buch auf. Ein Briefkastender hing im Wartesaal. Der 28. März stand darauf.“

Weihnachts-Geschenke

Wäsche-Abteilung

Hemd hose, moderna Form
Reinseid. Crêpe de chine 15 Mk.

Hemd hose, farbig Opaline 7⁵⁰ Mk.

Damen-Strümpfe aus künstlicher
Waschseide Paar 3⁹⁰ Mk.

Damen-Strümpfe, Trama-Seide
Paar 5⁵⁰ Mk.

Taschentücher für Damen, weiß/bunt
Stück . Mk. 0.50, 0.65, 0.75

ZU BILLIGEN PREISEN

J. BACHARACH

4 Webergasse 4

Verpackung in Geschenk-Kartons.

Neue Stoff-Abteilung

Composé, reine Wolle, Karos mit
pass. uni Farben, doppeltbreit . . . Mtr. 4⁷⁵ Mk.

Marocain façonné mit Kunstseide,
doppeltbreit Mtr. 4⁵⁰ Mk.

Crêpe de chine, solide, reinseid.
Qual., fehlerfrei, aparte Farben, Mtr. 5⁸⁰ Mk.

Wasch-Cord, 70 cm breit,
in vielen Farben Mtr. 2²⁵ Mk.

Bedruckte Kunstseide, Mille fleurs,
aparte Farben Mtr. 1⁹⁵ Mk.

Elektr. und mechanische Spielwaren

Reparatur- Werkstatt

alle Ersatz-Teile

Spezialität:

Elektr. und Aufzug-
Eisenbahnen
Dampfmaschinen

Spezialität:

Akkumulatoren-
Ladestation
Dreherei
Wickel für
Motoren
und
Dynamos



Mechanik - Schulz
Mauritiusstr. 9. Tel. 3275

Achtung! in Feuerwerk habe ich wieder die größte Auswahl.

Eine Weihnachtsgabe für Aufstrebende! Allyammann Gaffelstraß das Volksliedbuch und das sozialistische Lesebuch

von M. Beer.

In fünf Teilen: I. Altertum — II. Mittelalter — III. Die Zeit vom 14. bis
18. Jahrhundert — IV. Die Zeit von 1750—1860 — V. Die
neue Zeit bis 1920.

Komplett in einem Band Mk. 6.—

Buchhandlung „Volksstimme“
Mauritiusstraße 9

Telephon 3715



sind am Sonntag den 19. Dezember geöffnet.

Für die

Weihnachts-Feiertage

empfehle ich meine

prima spanischen Weine

	per Ltr.	per Fl. o. Glas
Span. Botwein	1.00	—
Alicante	1.10	0.90
Priorato	1.20	1.10
Panades, weiß	1.20	—
Manzanara, weiß	1.40	1.20
Tarragona, rot, süß	1.40	1.10
Tarragona, gold	1.60	1.30
Malaga, gold und dunkel	1.80	1.50
Malaga, extra fein	2.50	2.20
Moscatel, fein, süß	1.80	1.60
Madeira	2.50	2.10
Duro Port	2.50	2.10
Sherry	2.50	2.10
Sherry Abocado	—	2.50
1921er Wölfer Lanferberg	—	3.00
1921er Burgener Kirchberg	—	2.10
Haut Sauternes	—	2.10
Chianti (Original)	2.30	—
Vino Vermouth	—	1.40
Vino Vermouth Di Torino	1.80	1.60
Vino Vermouth Martinazzi	2.40	—
Vino Vermouth Martin's Rossi	2.80	2.40

Gleichzeitig empfehle ich meine große Auswahl
in Süßfrüchten zu billigsten Preisen.

Span. Import-Haus

Nerostr. 11

José Cabré

Lassen Sie sich nicht beirren!

Der **VAMPYR-STAUBSAUGER**
ist das, was Sie brauchen.

Er ist der beste und hat das Prüfzeichen des Reichverbandes Deutscher Hausfrauen-Vereine.

Preis einschließlich kompl. neunteiligen Zubehör **RM. 120.—**

Bei Zahlung in 12 Monatsraten RM. 125.—
Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften

Stellen-AngeboteWeibliche Personen
Kaufmännisches Personal**Bürobetrieb einer
Buchhandlung**auch Stenogr., Masch.-
schrift vollkommen be-
herrschende Kraft, so-
fort gesucht. Off. mit
Lebensl., Zeugnis-
abschr., Referenzen
unter N. 718 an den
Tagbl.-Verlag.Gewandte Stenotypistin
mit Buchführ.-Kenntn. in
Vertrauensstell. gesucht.
Lebenslauf, Zeugnisse,
Bild und Gehaltsan-
sprüche unter N. 720 an
den Tagbl.-Verlag.Wir suchen per sofort
redewandte**Beräuerin**mit Bürokenntnissen, Be-
werberinnen mit besten
Umgehungsformen, im Al-
ter 20-30 Jahren, wollen
Offerten mit Bild ein-
reichen unter N. 723 an
den Tagbl.-Verlag.**Aushilfsberäuerin**mögl. branchenfremde, für
sofort gesucht. Meldung
zwischen 12 und 2 Uhr
Panstraße 8. Schokoladen-
haus Müller.350 Mk. und mehr
verdienen monatlich mit
Leichtarbeit bei vor-
nehmer Tätigkeit
redewandte
bessere Damen(auch Krankenschw.)
durch Verkauf von
Leibbinden, Hüften-
haltern usw. an
Private. Angebote u.
N. 716 Tagbl.-Verl.Suche Seifenverläufer,
20 Muster N. 240 frei
Nachn. H. Holter, Bress-
lau, Ev. F 55**Lehrmädchen**
oder Lehrling für Büro
einer elektrischen Groß-
handlung für Januar od.
April gesucht. Off. unter
N. 716 an den Tagbl.-Bl.**Gewerbliches Personal**
Zuarbeiterin
sofort gesucht.J. Geis,
Damen-Möden,
Rheinstraße 34, 2. Stod.
Bau- und Putzmädchen
zur Aushilfe gesucht.
Drogerie Kaiser,
Klarenthaler Straße 2.**Gewerbliches Personal**
Bess. jg. Mädchen
Kinderfr. od. Schwester,
zu 2 H. Kindern, mit
etw. Hausarbeit, gesucht.
Dr. Strauch, Leberberg 6Bessere ältere Dame
sucht sofort**Stütze**
zur Pflege und Reise.
Vorstellung v. 3-5 Uhr,
bei Frau Dr. Lourie,
Frankfurter Straße 12, 1**Ehrliches durchaus
zuverl. Mädchen,**
welches gedient hat, zum
1. Jan. 1927 gegen hohen
Lohn gesucht. Offerten
mit Angabe bish. Tätig-
keit u. Zeugnisabschr. u.
N. 715 an den Tagbl.-Bl.**Bevates besch. Mädchen**
v. Lande, das auch nähen
kann, in soliden Haush.
gef. Eptl. Gelegenheit f.
Dauerstell. für alt. allein-
stehend. Mädchen. Aus-
führliche Angebote unter
N. 720 an den Tagbl.-Bl.**Alleinmädchen**
zur Aushilfe gesucht für
5-6 Wochen. Ruhmaul,
Rheinstraße 39, 3.**Männliche Personen**
Kaufmännisches PersonalLebensm.-Großhandlung
sucht jg. tücht. Vertreter
für Wiesbaden u. Um-
gebung. Angebote unter
N. 722 an den Tagbl.-Bl.**Maschinen**
für elektr. Lichtanlagen
bei aut. Verdienst ge-
sucht. Offerten u. N. 724
an den Tagbl.-Verlag.**Gesucht**
intellig. junger Mann als
Lehrlingfür ein kleines kaufm.
Büro. Offerten u. N. 716
an den Tagbl.-Verlag.**Gewerbliches Personal**
Chausseur
für
Auto-Taxe

sel. Off. N. 723 Tagbl.-Verl.

Stellen-Gesuche**Weibliche Personen**
Kaufmännisches Personal**Perf. Stenotypistin**
langjähr. Sekretärin in
großem industr. Unter-
nehmen, wünscht sich per
1. Febr. event. später,
zu verändern. Off. unter
N. 718 an Tagbl.-Verl.Suche für m. Tochter,
17 J., m. Mähr. Lebrt.,
s. m. Ausbild. i. Verkauf,
gg. gegenleist. Vergütung.
Off. u. N. 719 Tagbl.-Bl.**Hauspersonal**
Wochen u. Kinderpflegerinmit aut. Zeugnissen sucht
Stelle zu kleinen Kindern
oder Säuglingen. Näheres
Schreiber, Bad Kreuznach
Blancstr. 36.Inhaber eines großindustriellen Unternehmens
in Süddeutschland sucht zum sofortigen Eintritt
tüchtigen, an selbständiges Arbeiten gewöhnten**Privatsekretär.**Kaufmännische und technische Kenntnisse erwünscht.
gewandter Maschinenschreiber und flatter Stenograph
Vorbereitung, Lebensstellung, Bewerbungsschreiben
mit ausführl. Lebenslauf, Bild, Empfehlungs-
schreiben, Zeugnisabschriften und Gehaltsanforderungen
unter N. 729 an den Tagbl.-Verlag.**Generalvertreter.**Gut eingeführte Fachzeitschrift für das gesamte
Baugewerbe sucht sofort einen arbeitsfreudigen
Herrn mit besten Beziehungen zu Architekten, Unter-
nehmern, Handwerfern usw. Organist. Fähigkeiten
und gute Referenzen unbedingt erforderlich. Offerten
unter N. 734 an den Tagbl.-Verlag. 2241**Gesucht sofort**
an allen Orten fleißige krebsame Personen
zur Übernahme einer**Tritolagen- und Strumpffabri-
kation**
auf unserer Feminastrickmaschine. Leichter u.
hoher Verdienst. Günstige Bedingungen.
Vorkenntnisse nicht erforderlich. Prospekt
gratis und franco. F163
Tritolagen- und Strumpffabrik
Neber u. Fohlen, Saarbrücken 3.Erste Margarinefabrik, welche hochwertige
Qualitäten herstellt und bekannte Marken vertreibt,
sucht für Wiesbaden und Umgebung einen beim
Kolonialwarenhandel, bei den Genossenschaften und
bei den Bäckereien bestens eingeführten**Vertreter oder Reisenden**
welcher in der Lage ist, gute Umsätze zu garantieren.
Bewerbungen von Nichtkaufleuten zwecklos. Nur An-
gebote mit guten Kunden- und Firmen-Referenzen
unter N. 709 an den Tagbl.-Verlag erbeten**Vertreter.**Wir suchen jungen rührigen Herrn zum
Besuch von Zahnärzten und Dentisten.Ausführliche Angebote unter N. 14 796 an
Rudolf Mosse, Berlin SW. 19. F131**Vertreter gesucht**
zum Besuch besserer Detailgeschäfte der Kolonial-
waren-Branchen

von leistungsfähiger Gewürz-Import-Firma

Spezialität: Kleine Packungen. Es werden auch
größere Bezirke abgegeben. Offerten u. N. 2. M. 4053
an Rudolf Mosse, Mainz a. Rhein. F183Für leistungsfähige Fabrik A.-G. wird für den
Verkauf von Spezial-Deilen an die Industrie usw.
möglichst eingeführter**Vertreter**
für Bessen-Nassau gesucht.

Angebote unter N. 724 an den Tagbl.-Verlag.

Großer Versicherungs-Konzern sucht f. d. Besetzung
der**General-Agentur Wiesbaden**hervorragenden Versicherungsfachmann, der alle
Zweige beherrscht und vermöge seiner Beziehungen
für bedeutendes Geschäft Gewähr bietet. Zum
raschen Ausbau werden gutbezahlte Außenbeamte
zugezogen. Bewerbungen erster Fachleute erbeten
unter T. 722 an den Tagblatt-Verlag.**Männliche Personen**
Gewerbliches PersonalJunger tüchtiger Bau-
und Möbelschreiner
sucht Stellung.S. Hirt,
Niederwaldstraße 14, 3.Eine Friseur-Verstärkerin
wird gesucht. Gefällige
Angebote unter N. 721
an den Tagbl.-Verlag.**EIN
GUTES GESCHÄFT**
erzielen Sie nur durch
"Onlines" Reklame/Verlangen
Sie Verschlüsse durch die
L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt**Marineoffiziere a. D.**
sowie Herren mit formvollendetem Auftreten
zum Vertrieb lebenden erlesenen, reich
illustrierten Buchbandes:**Die deutsche Flotte in großer Zeit**
von Exz. Admiral Scheer und Marinemaler
Professor Störmer, für große Bezirke sofort
gesucht. 2 Hefte mit warmen Empfehlungen
zur Verfüng. Alleinvertrieb; keinerlei
Konkurrenzen im eigenen Lager. Offerten m.
Referenzen, Lebenslauf und Bild u. N. 718
an den Tagbl.-Verlag. F 191**Bermietungen**
Läden u. Geschäftsräume**Läden**
zu vermieten Taunus-
straße 26, 2. Stod.Lagerraum,
ca. 48 qm, zu verm. Tor-
fahrt nach Schornhorst-
straße 24, 1 r.**Großer Laden
mit Nebenraum**
per sofort m. Einrichtung
abzugeben. Adresse im
Tagbl.-Verlag. BdWerktätte,
ca. 50 qm, hell belichtet,
sofort zu verm. Moritz-
straße 21, 1.**Im Brennpunkte des Verkehrs**
8cke Friedrichstr. n. Kirchgasse
sind im ersten Stockwerkmehrere größere und kleinere Räume für
geschäftliche Zwecke sofort zu vermieten.
Keine Vermittler-Gebühr.

Immob.-Konlor G.m.b.H., Friedrichstr 42', Ecke Kirchgasse.

2 Zimmer
Bismarckstraße 3, 5. D.
2-Zim.-Wohn. an Miet.
m. Dringl.-Besch. zu v.
Blamer, Dösch, Str. 61.**3 Zimmer**
6-Zim.-Wohn. mit Bad
zu vermieten. Näheres
Sanjoh, Adelsheidstraße 91.**4 Zimmer**
Sof. zu vermieten in be-
quemer Höhenlage nahe
der Griech. Kapelle.
Bismarckstraße 4, 3im.
u. 4. Zim. m. 2 Bädern.
Küche m. 2 Bädern.
Räumen im Giebel-
dach mit Benutzung des
herrschaftlichen Gartens.
K. Jutzkat Dr. Romerh
Nikolastr. 12, 1. F271**5 Zimmer**
auf sofort zu vermieten.
Wilhelm Adersmann,
Arndstraße 5, 1.
Tel. 4669.**Neudorfer Straße 4**
6-Zim.-Wohnung
auf sofort zu vermieten.
Wilhelm Adersmann,
Arndstraße 5, 1.
Tel. 4669.**Möblierte Wohnungen**
Herrschaffl. möbl.
Villa
mit herrl. Garten,
kompl. mit Teppichen
und Silber usw., sof.
od. für später zu verm.
M. Schmidt u. Co.,
Wilhelmstraße 60.
Tel. 4956.**Gut möbl. Zimmer**
mit voller Pension, in
zent. Lage (Tel.) ver-
sofort od. 1. Jan. zu
verm. Am Kaiser-
Friedrich-Bad 6, 1. l.
(oberh. Komertor).**Gut möbl. Wohn- und
Schlafm. m. Kochgel.**
zu verm. Bismarckstr. 42.
Vari. l. v. 8-11 u. 2-4**Tüchtiger gelernter
Elektromonteur**für Starkstrom mit größerer Praxis, guter Schul-
bildung und leichter Auffassungsgabe. Alter nicht
unter 25 Jahren, von größerem Werk gesucht.
Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften
unter N. 16 an den Tagbl.-Verlag. F 191**Marineoffiziere a. D.**
sowie Herren mit formvollendetem Auftreten
zum Vertrieb lebenden erlesenen, reich
illustrierten Buchbandes:**Die deutsche Flotte in großer Zeit**
von Exz. Admiral Scheer und Marinemaler
Professor Störmer, für große Bezirke sofort
gesucht. 2 Hefte mit warmen Empfehlungen
zur Verfüng. Alleinvertrieb; keinerlei
Konkurrenzen im eigenen Lager. Offerten m.
Referenzen, Lebenslauf und Bild u. N. 718
an den Tagbl.-Verlag. F 191**Bermietungen**
Läden u. Geschäftsräume**Läden**
zu vermieten Taunus-
straße 26, 2. Stod.Lagerraum,
ca. 48 qm, zu verm. Tor-
fahrt nach Schornhorst-
straße 24, 1 r.**Großer Laden
mit Nebenraum**
per sofort m. Einrichtung
abzugeben. Adresse im
Tagbl.-Verlag. BdWerktätte,
ca. 50 qm, hell belichtet,
sofort zu verm. Moritz-
straße 21, 1.**Im Brennpunkte des Verkehrs**
8cke Friedrichstr. n. Kirchgasse
sind im ersten Stockwerkmehrere größere und kleinere Räume für
geschäftliche Zwecke sofort zu vermieten.
Keine Vermittler-Gebühr.

Immob.-Konlor G.m.b.H., Friedrichstr 42', Ecke Kirchgasse.

2 Zimmer
Bismarckstraße 3, 5. D.
2-Zim.-Wohn. an Miet.
m. Dringl.-Besch. zu v.
Blamer, Dösch, Str. 61.**3 Zimmer**
6-Zim.-Wohn. mit Bad
zu vermieten. Näheres
Sanjoh, Adelsheidstraße 91.**4 Zimmer**
Sof. zu vermieten in be-
quemer Höhenlage nahe
der Griech. Kapelle.
Bismarckstraße 4, 3im.
u. 4. Zim. m. 2 Bädern.
Küche m. 2 Bädern.
Räumen im Giebel-
dach mit Benutzung des
herrschaftlichen Gartens.
K. Jutzkat Dr. Romerh
Nikolastr. 12, 1. F271**5 Zimmer**
auf sofort zu vermieten.
Wilhelm Adersmann,
Arndstraße 5, 1.
Tel. 4669.**Neudorfer Straße 4**
6-Zim.-Wohnung
auf sofort zu vermieten.
Wilhelm Adersmann,
Arndstraße 5, 1.
Tel. 4669.**Möblierte Wohnungen**
Herrschaffl. möbl.
Villa
mit herrl. Garten,
kompl. mit Teppichen
und Silber usw., sof.
od. für später zu verm.
M. Schmidt u. Co.,
Wilhelmstraße 60.
Tel. 4956.**Gut möbl. Zimmer**
mit voller Pension, in
zent. Lage (Tel.) ver-
sofort od. 1. Jan. zu
verm. Am Kaiser-
Friedrich-Bad 6, 1. l.
(oberh. Komertor).**Gut möbl. Wohn- und
Schlafm. m. Kochgel.**
zu verm. Bismarckstr. 42.
Vari. l. v. 8-11 u. 2-4Neu herger. möbl. Man-
zu am. Arndstr. 8, 1. l.
Möbl. Zimmer an sold.
Derra zu am. Bismarck-
straße 42, 2 r.
Kohn- und Schlafzimmern
mit 1-2 Betten, sonnig,
Kaffee elektr. Licht, ev.
Kochgel. zu vermieten
Bismarckstr. 44, 3 r.
Einf. möbl. Manl. 8. om.
Rheinstraße 34, 4 r.
Zimmer frei mit 1 und
2 Betten. Penl. Tel.
Dohmerstr. 31, 1.
Einf. möbl. Zim. frei, im
Str. a. ant. 5. m. 7.50
Eisenbogensstr. 9, 3 r.
N. 3. Eiserstr. 9, 11**Möbl. Zimmer**
zu verm. Nähe Haupt-
bahnhof.
Niedel, Grabenstr. 5.Welt. Herr od. Dame find.
sich möbl. Zimmer
mit Verpf. bei allein-
Witte, N. 61 bei Horn,
Gustav-Adolf-Str. 16, 1.Zwei möblierte Zimmer
zu verm. Anst. Sonn-
tag am. 8. u. 1. u. 1. u.
Helenenstraße 30, 2 l.**Möbl. separ. Zimmer**
Bahnhofstr. a. Münch.
Telephon, ab 1. Jan. zu
verm. Anst. 9-2 Uhr,
Kaiser-Friedrich-Str. 84, 2.Gut möbl. Zimmer, sep.
zu vermieten, Kapellen-
straße 33, Port.**Hotelzimmer**
auf geheizt zu ermäßigten
Preisen über d. Winter-
monate abzus. Thermal-
bäder auf jeder Etage.
Hotel Wagner,
Rheinplatz 34.Fehl. möbl. Zimm.-Zim.
in ruh. D., 4 Min. vom
Bahnhof, zu vermieten
Königsstraße 64, Port.Im Zentrum auf möbl.
Zimmer per 1. Jan. zu
am. Mauritsstr. 14, 1.Gut möbl. Zimmer an
berufst. Herrn, eventl.
mit Pension, zu verm.
Rheinstraße 4, 3 r.Möbl. Bad-Zimmer mit
Pension frei, Tag 4.50.
Röderstraße 40, 2.Separater Eingang,
1 möbl. Wohn- u. Schlaf-
zimmer, sowie Kochgel.
u. 1 Keller, sofort oder
1. Januar zu verm.;
eventl. auch 1 Zimmer.
Rüdesheimer Str. 17, 9.Schön möbl. Wohn- und
Schlafzimmer, 2 Betten,
alleinige Kochgel., auf
1. Jan. 1927 zu verm.
Rüdesheimer Str. 20, 2 l.**Weinfeller**
mit Büroräumen usw.
Bahnhofstraße 6

zu vermieten. Näheres Hinterhaus 1 rechts.

Wietgeude
2 bis 3 Zimmer
mit Küche oder Kochge-
legenheit in vornehmem
Haus (Kurdorf) bevor-
zugt von Rentner. Che-
poar gesucht. Offerten u.
N. 714 an den Tagbl.-Bl.**Kinderlozes Ehepaar**
sucht abgeschlossene
3-Zimmer-Wohnung
mit Bad in guter Lage.
Rote Karte vorhanden.
Off. u. N. 720 Tagbl.-Bl.**Al. Familie**
(2 Pers.) besten Kreisen
angehör., sucht v. 1. April
nächsten Jahres
3-4-Zim.-Wohnung.
Vermittl. erwünscht. Off.
u. N. 713 an Tagbl.-Bl.**3-4-Zimmerwohnung**
mit Küche und Bad
in Villa oder feinem
Haus von alt. kinderl.
Ehepaar gesucht. Rote
Karte vorhanden. Gute
Miete wird bezahlt evtl.
bezügliche Vorteile. Nur
von Selbstvermietern. Off.
u. N. 720 an Tagbl.-Bl.**Al. Familie**
(2 Pers.) besten Kreisen
angehör., sucht v. 1. April
nächsten Jahres
3-4-Zim.-Wohnung.
Vermittl. erwünscht. Off.
u. N. 713 an Tagbl.-Bl.**3-4-Zimmerwohnung**
mit Küche und Bad
in Villa oder feinem
Haus von alt. kinderl.
Ehepaar gesucht. Rote
Karte vorhanden. Gute
Miete wird bezahlt evtl.
bezügliche Vorteile. Nur
von Selbstvermietern. Off.
u. N. 720 an Tagbl.-Bl.**Al. Familie**
(2 Pers.) besten Kreisen
angehör., sucht v. 1. April
nächsten Jahres
3-4-Zim.-Wohnung.
Vermittl. erwünscht. Off.
u. N. 713 an Tagbl.-Bl.**3-4-Zimmerwohnung**
mit Küche und Bad
in Villa oder feinem
Haus von alt. kinderl.
Ehepaar gesucht. Rote
Karte vorhanden. Gute
Miete wird bezahlt evtl.
bezügliche Vorteile. Nur
von Selbstvermietern. Off.
u. N. 720 an Tagbl.-Bl.**Al. Familie**
(2 Pers.) besten Kreisen
angehör., sucht v. 1. April
nächsten Jahres
3-4-Zim.-Wohnung.
Vermittl. erwünscht. Off.
u. N. 713 an Tagbl.-Bl.**3-4-Zimmerwohnung**
mit Küche und Bad
in Villa oder feinem
Haus von alt. kinderl.
Ehepaar gesucht. Rote
Karte vorhanden. Gute
Miete wird bezahlt evtl.
bezügliche Vorteile. Nur
von Selbstvermietern. Off.
u. N. 720 an Tagbl.-Bl.**Al. Familie**
(2 Pers.) besten Kreisen
angehör., sucht v. 1. April
nächsten Jahres
3-4-Zim.-Wohnung.
Vermittl. erwünscht. Off.
u. N. 713 an Tagbl.-Bl.**3-4-Zimmerwohnung**
mit Küche und Bad
in Villa oder feinem
Haus von alt. kinderl.
Ehepaar gesucht. Rote
Karte vorhanden. Gute
Miete wird bezahlt evtl.
bezügliche Vorteile. Nur
von Selbstvermietern. Off.
u. N. 720 an Tagbl.-Bl.**Al. Familie**
(2 Pers.) besten Kreisen
angehör., sucht v. 1. April
nächsten Jahres
3-4-Zim.-Wohnung.
Vermittl. erwünscht. Off.
u. N. 713 an Tagbl.-Bl.**3-4-Zimmerwohnung**
mit Küche und Bad
in Villa oder feinem
Haus von alt. kinderl.
Ehepaar gesucht. Rote
Karte vorhanden. Gute
Miete wird bezahlt evtl.
bezügliche Vorteile. Nur
von Selbstvermietern. Off.
u. N. 720 an Tagbl.-Bl.**Al. Familie**
(2 Pers.) besten Kreisen
angehör., sucht v. 1. April
nächsten Jahres
3-4-Zim.-Wohnung.
Vermittl. erwünscht. Off.
u. N. 713 an Tagbl.-Bl.**3-4-Zimmerwohnung**
mit Küche und Bad
in Villa oder feinem
Haus von alt. kinderl.
Ehepaar gesucht. Rote
Karte vorhanden. Gute
Miete wird bezahlt evtl.
bezügliche Vorteile. Nur
von Selbstvermietern. Off.
u. N. 720 an Tagbl.-Bl.**Al. Familie**
(2 Pers.) besten Kreisen
angehör., sucht v. 1. April
nächsten Jahres
3-4-Zim.-Wohnung.
Vermittl. erwünscht. Off.
u. N. 713 an Tagbl.-Bl.**3-4-Zimmerwohnung**
mit Küche und Bad
in Villa oder feinem
Haus von alt. kinderl.
Ehepaar gesucht. Rote
Karte vorhanden. Gute
Miete wird bezahlt evtl.
bezügliche Vorteile. Nur
von Selbstvermietern. Off.
u. N. 720 an Tagbl.-Bl.**Eleganter Schlaf-
frei Rheinstr. 46, 1. l.**
2 gut möblierte Zim-
(Schlaf- u. Wohn-)
mit Bad u. Kochgel.,
wie alleinstell., so-
om. Scheffstr. 10.**An gebildete beruf-
liche Dame sehr behagl.**
Böhm. u. Schlaf-
Kochgel., in gut. 2.
sum 1.1. oder später
om. Alleinmieterin
sucht. bis 1.1. u. 2.
Schiersteiner Str. 3.Gut möbl. Zimmer
mit separ. Eingang
zu verm. Kleine Sch-
bachstr. 2, 3 l.Solides Möbelsch-
Schlafzimm. Al. Sch-
bachstr. 14, 3 l.2 eleg. m. 3im. Möb-
Schlafz. m. Dopp-
Schlafz., evtl. m. Bad,
Schwalbacher Str. 2.Separ. möbl. Wohn-
Schlafzimmer zu ver-
Gas, Elektr. Sch-
Str. 10, 2. n. Rhein-
Anst. möbl. Zimm-
separ. Eingang, aut. lo-
dar, Parkstr. 10.Möbl. Zim., groß, in
m. Ball. Str., 2. l.,
zu verm. Tel. 8588,
erfr. u. N. 649 Tagbl.-Bl.Zimmer,
mit und ohne Verpf.
billig, für junge Leu-
zu verm. Angebots-
N. 721 an d. Tagbl.-Bl.Leere Zimmer u. Mo-
Bierstr. 1, 2. l.2 gr. leere Zimm-
mit Kochgelegenheit u.
Keller zu verm. in
40 Mk. Dreieck zu
im Tagbl.-Verlag.2 gr. Zimmer,
leer oder möbl., Rhein-
straße, 1. Et., zu verm.
Off. u. N. 721 Tagbl.-Bl.

Keller, Remisen, etc.

**Geräumiger Re-
zu verm.** Nähe Haupt-
bahnhof.

Niedel, Grabenstr. 5.

**Stallung mit Rem-
zu vermieten**

Niederstraße 13, 1. l.

Garage
im Zentrum zu verm.

Niedel, Grabenstr. 5.

A. OPITZ

Kürschnermeister

Pelze

gegründet 1830

Webergasse 17

Preiswerte Pelze

Platzgarberoben
in allen Preislagen.
Schneiderei Reichert.
Frankenstraße 9.
Sonntags geöffnet.



Schrankapparate
von Mk. 130.— an
Tisch- und
Kofferapparate
in allen Preisen und
großer Auswahl.
Teilzahlung
bei mäßiger Anzahlung
Separater
Vorspielraum!
Ewald Stöcker
Obere Webergasse 52
Telephon 3498 207



Stets frisch bereitet
Schludrogerie SIEBERT
Marktstraße 9.
Auf Wunsch Rezeptheft
und Probepackchen gratis

Der Schirmladen
WILHELMSTRASSE 42
Weihnachtsgeschenke, die Freude bereiten

- Für die Dame
- Damenschirm moderne Knöpfe 3.90
 - Damenschirm B'wolle, Rundhaken mit Futteral 3.90
 - Damenschirm in modernen Farben, Knöpfe und Modehaken 4.90
 - Damenschirm Halbseide, moderne Griffe 4.90
 - Damenschirm Halbseide, schöne Ausstattung 5.90
 - Damenschirm farbige Halbseide, schöne Farben, gute Rundhaken und Knöpfe 6.75
 - Damenschirm Halbseide, elegante Hornknöpfe 8.75
 - Damenschirm reine Seide, Modehaken und Knöpfe 10.75
 - Damenschirm reine Seide, in schönen Farben, gutes Griffsortiment 16.75
 - Damenschirm prima Seide, farbig, ein eleganter Schirm 24.50

- Für den Herrn
- Herrenschirm B'wolle mit Futteral 3.90
 - Herrenschirm Halbseide, mit seid. Futteral 4.90
 - Herrenschirm bessere Halbseide, gutes Griff-sortiment 5.90
 - Herrenschirm schöne Halbseide, seid. Futteral, schöne Griffe 7.75
 - Herrenschirm gute Halbseide, elegante Griffe, seidenes Futteral 8.75
 - Herrenschirm reine Seide, seidenes Futteral 10.75
 - Herrenschirm hochelegante Halbseide, prima Griffsortiment 12.50
 - Herrenschirm reine Seide, schöne Griffe, seid. Futteral 16.50

Korbmöbel
Eigene Anfertigung.
Qualitätsware.
15 % Rabatt.
empfehlen
J. Mohren
Hömerberg 9.

Dürkopp-



Nähmaschinen
erstkl. deutsches Fabrikat
Günstigste Zahlungsweise
Lübke
Wellritzstraße 39
Eig. Reparaturwerkstätte

Zu Weihnachten
billiges Obst!
Kastel H. hatbar
Schafnase, gr. Bld. 16 A
Fürlendäpfel, grüne Bld. 20 A
Herb. Rejn. Bld. 22 A
Kanada-Rejn. Bld. 25 A
Birnen, halbt. Bld. 30 A
Birnen, arohe. Bld. 10 A
Walnüsse, arohe, gesund. Bld. 12 A
Haselnüsse Bld. 80 A
Erdnüsse Bld. 80 A
Orangen 55 A
Zitronen 10 A
Christian Braun
Scharnhorst-Drogerie
12 Scharnhorststraße 12.
Telephon 7040.

„Ob zum Alltag, ob zur Feler,
Qualität kauft man bei Meyer.“

15 Esquisitos 15

Zigarrenhaus Gustav Meyer

Das anerkannte Haus für Qualitätswaren.

Beachten Sie meine Auslagen:

Langgasse 26 Taunusstr. 4

Telephon 7451

Weine und Spirituosen
das willkommene Geschenk für Alle!

Weinbrand
Deutscher * * * 1/2 FL. von Mk. 2.20 an ohne Glas
Meine Hausmarke 1/2 FL. von Mk. 2.60 ohne Glas
Weitere Marken Weinbrände billigst

Jamaica-Rum
Verschnitt 1/2 FL. von Mk. 2.80 an ohne Glas
Orig. Jamaica-Rum, 50 Vol. % Mk. 5.80 ohne Glas

Batavia-Arrak
Verschnitt 40 Vol. % 1/2 FL. Mk. 3.80 ohne Glas
Orig. Batavia-Arrak, 56 Vol. % Mk. 11.— ohne Glas

Liköre von Macholl, München
Curacao 1/2 FL. 1/2 Ltr. 1/4 FL.
Vanille 3.50 2.20 1.—
Cherry Brandy
Doppel-Kümmel
Creme de Cacao
Miniatur-Flasche — 60

Weitere Markenliköre billigst.
Ferner empfehle ich in bekannt guten Qualitäten sehr preiswert:
Weiß- und Rotweine, Südweine, Schaumweine, Zwetschenwasser,
Kirschwasser, Steinhäger, Alter Korn, Punsche usw.
Abgabe auch in kleinen Flaschen, Zusendung frei Haus.
Vor den Feiertagen durchgehend geöffnet.
Spezialhaus für Weine und Spirituosen
vorm. Wilhelm Hirsch Inh. A. Wiss
Großverkauf Bleichstraße 17 / Tel 3344 Kleinverkauf

Unsere Weihnachts-Überraschung

Gemeinsame
Großeinkäufe
begründen unsere
Leistungsfähigkeit

Wir tauschen jedes Stück
bereitwilligst bis
31. Dezember um

Wir vergüten im Umkreis
bis 50 km die Fahrt
III. Klasse beim Einkauf
von Mark 20.— an.

Wir verpacken jedes
Stück auf Wunsch
kostenlos in
hübsche
Geschenkkartons

Pullover

in riesiger Auswahl
anfangend von Mk. 2⁹⁰

Strickware

Strick

reinwollene Karos, flotte jugendl. Machart . . . Mk. 7⁵⁰

Strick

Rips-Popel., reine Wolle, einfarbig mit langen
Ärmeln Mk. 14⁷⁵

Strick

Rips, reine Wolle, hübsche unifarbene mit Kurbelei
Mk. 19⁷⁵

Strick

Pulloverstoff mit uni-Ansatz, reine Wolle, in sparten
Stellungen Mk. 19⁷⁵

Strick

reine Wolle (Poulé) mit aparter Bordüre,
weit unter Preis Mk. 16⁷⁵

Strickware

Strick

Taffet, für Tanzstunde Mk. 10⁷⁵

Strick

Crepe de chine (einfarbig) für Tee und Gesellschaft
Mk. 19⁷⁵

Strick

Kasha (reine Wolle) Frühjahrsneuheit . . . Mk. 36⁵⁰

Strick

Grisella „frisé“, die große Mode, Mk. 44.50, 39.50, 28⁵⁰

Strick

(letzte Neuheit) marine/rot, Wolle,
Mk. 32.50, 29.50, 19⁷⁵

Wollmal

aus praktischen Stoffen

Mk. 4⁵⁰

Wollmal

aus Plausch mit Plüsch-
besatz

Mk. 7⁵⁰

Wollmal

aus Cord mit Plüsch-
besatz

Mk. 14⁵⁰

Wollmal

aus Velour de laine, flotte
jugendl. Form

Mk. 17⁵⁰

Wollmal

aus Velour de laine, mit
breitem Pelzkragen

Mk. 24.50, 18⁵⁰

G. Guttman

WIESBADEN

MÜNCHEN ★ NÜRNBERG ★ AUGSBURG ★ WÜRZBURG ★ FRANKFURT ★ KÖLN ★ DUISBURG

Tierarzt
Dr. Schneider
Schwalbacher Str. 55
von der Reise zurück.

Seiler-, Polster-, Bürstenwaren
Turnapparate u. Schaukeln
von Mk. 4.— an.

Neuaufgabe und Reparaturen
von Aufzügen in Hanf und Draht.
Billigste Preise. Prompte Bedienung.
Ältestes Spezialgeschäft am Platz.
Gegründet 1721. 2224

Gebrüder Erkel, Inh.: Ferd. Seelig
Michelsberg 12. Telefon 2895.
Durchgehend geöffnet.

Buchhandlung
Simbarth & Benn
Wiesbadener
Jugendbücherstuben

veranstaltet in deren oberen Räumen eine Aus-
stellung geprüfter Bilderbücher und Jugendchriften
von ganz kleinen Breiten an.
Eine gleiche Ausstellung in Verbindung mit der
Jugendchriften-Kommission des Allg. Lehrervereins
findet am 19.—20. Dezember in der Mittelschule
Rheinl. (jetzt Bolesplatz), am 21.—22. Des. in der
Mittelschule Rautenstraße jeweils von 6 bis
9 Uhr statt. Auf das Loben bei ihr erschienenen Ver-
zeichnisse geprüfter Jugendchriften „Ein gutes Buch
— Glückes genug“ wird besonders hingewiesen.

Offenbacher Lederwaren

Prima Qualität, Spezialität: Damentaschen, Gürtel,
Kappen, Treysen usw.
Prima Nadelleder-Schulranzen billig.
Teillieferung wöchentlich 1 Mal.
Auf Wunsch Bestreuerbezug.
Offerten unter D. 719 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Volksbad Rheinstraße

Geöffnet:
Mittwochs vormittags 9^{1/2} bis 1 Uhr
bis nachmittags 2 „ 8 „
Samstags Samstags „ 8^{1/2} „
Städt. Bäderverwaltung.

Die schönsten Weihnachts-Geschenke

PHOTOAPPARATE, STATIVE, PHOTOALBEN, LEDERTASCHEN
und sonstige Zubehöre, welche zu billigen Preisen empfiehlt

Photohaus u. Atelier W. Heep

Rheinstraße 47, I. Telefon 2185.

(PHOTOAPPARATE schon von 10.— Mk an.)
Desgleichen Anfertigung von VERGRÖßERUNGEN, von Platten,
Filmen und Bildern in Edeldruck zu mäßigen Preisen.
Postkartenaufnahmen von 3.— Mk. an.

Meisen-Futterapparat.



Sie kommen in Scharen

vor das Fenster, die hungernden Vögel, wenn
Sie einen Meisen-Futter-Apparat aufhängen.
Eine Freude für jung und alt, für Geliebte
und Kranke! Von hohem erzieherischem Werte
für die Jugend! Ein Stück nur 75 A., mit
Vogelfutter und Nistkästen 25 A. mehr.
Ferner empfehle autom. Futter-Apparate,
Futterhäuschen, Futter-Rehe, Dampf, Sonnen-
blumen, Erdnüsse, alle Sort. Vogelfutter,
Vogelfütter in großer Auswahl. 2220

Samenhaus A. Mollath
14 Michelsberg 14, Wiesbaden. Tel. 2531.

Trauringe

enorme Auswahl
8 Karat Gold 333 gestempelt von Mk. 12.— an.
14 Karat Gold 585 gestempelt von Mk. 16.— an.
18 Karat Gold 750 gestempelt von Mk. 26.— an.

Singer

4 Lang. 4

Die größte Auswahl in
Jugendchriften, Bilderbücher
finden Sie in unserer
Spezial-Abteilung für die Jugend

Besonders preiswert:

Märchenbücher in schön. Halbleinbd. nur 0.95 A.
Neues Universum 46. Jahrg. nur 5.50 A.
Leporello-Bilderbücher . . . nur 0.80 A.
Malbücher von 0.30 A. an
Briefmarkenalben . . . von 1.— A. an
**Reizende Ankleide Puppen
in Geschenkkästen.**

Buchhandlg. Carl Piel
Gr. Burgstr. 19 am Schloßplatz



Ranzen
Schulermappen
Aktionsmappen
Mustermappen

empfehlen in best. Ausführung billigst
Herm. Rump, Moritzstraße 7.

Geschenckpackungen

in Tabak, Zigarren, Zigarretten
Zigarrenhaus Lehrhoff
Marktstraße 13

Neues aus aller Welt.

Raubüberfall auf eine Bergwerkstasse. Aus Saarbrücken wird berichtet: Am Donnerstagabend wurde der Eigentümer der Grube „Frankenhof“, Karl Collet, ungeachtet seiner 60 Meter von seiner Wohnung von vier maskierten Männern überfallen, niedergeschlagen, geknebelt und der Schlüssel beraubt. Einer der Räuber blieb bei Collet liegen, während die drei anderen nach der Grube „Frankenhof“ liefen und dort im Kassengebäude eine halbe Million Mark stahlen. Dann kehrten die drei Einbrecher zu Collet zurück und schleppten ihn mit Hilfe des vierten Mannes in den Wald, wo sie ihn allein liegen ließen. Die Polizei der Umgebung ist auf den Beinen, um der Täter habhaft zu werden.

Die Attentatsbegehung in Moskau. Wie aus Berlin berichtet wird, hat die Untersuchung der Attentatsbegehung in Moskau, in deren Verlauf der Rechtsanwalt Dr. Ludwig Meier, zwei Beamte der Staatsanwaltschaft und der frühere Leiter bei der Staatsanwaltschaft Dr. Schott verhaftet wurden, zur Festnahme von vier weiteren Beamten der Staatsanwaltschaft geführt. Rechtsanwalt Dr. Ludwig Meier hat seiner Vernehmung vor dem Oberstaatsanwalt ein Geständnis über die ihm zur Last gelegten Straftaten, Anschlag oder Beihilfe zur Attentatsbegehung, abgelegt. Der Angeklagte hat gegen den Haftbefehl, der gegen ihn erlassen ist, keine Beschwerde erhoben.

Ein Berliner Vorortzug entgleist. Bei der Ausfahrt aus dem Schiffschen Bahnhof in Berlin entgleisten am Samstagmorgen zwei Wagen eines nach Friedrichshagen ausfahrenden Vorortzuges. Personen sind nach den bisherigen Mitteilungen nicht verletzt worden. Der Sachschaden ist geringfügig.

Ein Auto unter den Linden gepflündert. In Berlin wurde ein Personenauto vor dem Geschäftsfotel einer kleinen Bank unter den Linden durch den Gerichtsvolksleiter gepflündert und sofort weggeführt. Ein Kunde hatte mit der Schwierigkeit, sein Guthaben herauszubekommen.

Nach verschiedenen Verzögerungen erhielt er einen Postfach, der aber nicht in Ordnung ging. Da eine Pfändung in den Geschäftsräumen der Bank fruchtlos blieb, ließ der Anwalt des Geschädigten den Wagen eines der Inhaber pfänden.

Der Chauffeurmord auf der Landstraße. Wie wir gemeldet haben, haben auf der Landstraße zwischen Seebach und Stendal drei Leute den Chauffeur eines Mietautos mobils während der Fahrt ermordet, um sich den Wagen anzueignen. Ein Landjäger aus Hindenburg bei Osterburg hat den geraubten Wagen mit einem anderen Auto verfolgt, die drei Täter gestellt und bereits in der Nacht ins Stendaler Gefängnis eingeliefert. Es handelt sich um Kurt Maszewski und Ernst Ober aus Berlin und Robert Plate aus Saarbrücken. Sie waren bei einem Autohändler in Seebach erschienen, um angeblich ein Auto zu kaufen und der Wagen war ihnen für eine Probefahrt zur Verfügung gestellt worden. Die drei sollen vor kurzem im Rheinland einen ähnlichen Anschlag ausgeführt haben.

Unfall oder Selbstmord in der Offizierschule in Dresden? In der Offizierschule in Dresden ist, wie jetzt bekannt wird, vor einigen Tagen ein Offizier aus einem Fenster des dritten Stocks der Kaserne gestürzt und mit schweren Beinbrüchen und inneren Verletzungen in das Garnisonlazarett eingeliefert worden. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmordversuch vorliegt ist noch nicht geklärt. Nach den bisherigen Feststellungen soll es sich um eine plötzlich aufgetretene geistige Umnachtung gehandelt haben.

Unter dem Verdacht des Gattenmordes. Nach Meldungen aus Breslau ist gegen den bei der dortigen Regierung beschäftigten Regierungsrat v. Heydebrand und der Frau von der Staatsanwaltschaft das Vorverfahren wegen Mordes eingeleitet worden. Regierungsrat v. Heydebrand wird beschuldigt, an dem Tode seiner Gattin, die am 14. Oktober mit durchschossener Schläfe tot im Bett aufgefunden worden war, schuldig zu sein.

Mutmaß eines Geisteskranken. In Breslau stürzte sich, wahrscheinlich im Zustande geistiger Umnachtung, der

aus der Göttinger Irrenanstalt entlassene Kontorbiener Richard Kohn mit dem Messer auf seine Witvin. Diese konnte fliehen, mußte jedoch ihr 8jähriges Töchterchen zurücklassen. Dem Kinde brachte der Unhold durch Zerschneiden der Pulsader schwere, aber nicht lebensgefährliche Verletzungen bei.

Einbruch in ein Postamt. Bei einem Einbruch in einem Postamt in Götting sind den Tätern außer einem kleinen Barbetrag Postwertzeichen im Betrage von etwa 13 000 Reichsmark in die Hände gefallen.

Ein Meteor bei Bremen niedergegangen. Aus Bremen wird uns gemeldet: Am Samstagmorgen ging hier beim Doven-Tor ein Meteor nieder, das plötzl. durch einen Feuerstrahl sichtbar wurde und zur Erde niederschloß. Die Einschlagstelle liegt etwa 1/2 Meter tiefes und 1/2 Meter breites Loch.

Er brach das Genie und merkte es erst nach drei Wochen. Der 24jährige Edward Timmis aus New Button fiel während eines Ruchspieles mit seinem Kopf gegen den Kopf eines Mitspielers. Er hörte ein Krachen in seinem Nacken und fiel bewusstlos um, kam aber bald zu sich und ließ sich nach Hause führen. Drei Wochen nach dem, wie er glaubte, leichten Unfall fühlte er schon nach kurzen Spaziergängen heftige Schmerzen im Nacken, und der Kopf sank ihm nach vorn. Er wurde mit Röntgenstrahlen untersucht. Der Arzt konstatierte eine schwere Verletzung der Wirbelsäule. Der Dornfortsatz eines Wirbels war fast ganz abgerissen. Wäre der Bruch nur einen achtel Zoll weitergegangen, so wäre der junge Mann auf der Stelle tot liegen geblieben. Kopf und Nacken wurden sofort mit einem Gipsverband versehen, und man hofft, den Sportsmann wieder heilen zu können.

Eine Springflut auf Madeira. Nach Meldungen aus Funchal wurde die Insel Madeira von einer Springflut heimgesucht, die großen Schaden anrichtete. Die Mauer der Raimauern und überschwemmte weite Gebiete. Die Funktion ist vernichtet worden. Mehrere Personen wurden getötet.

Nur im Spezialgeschäft

Seide

billig u. gut!

Zu Festgeschenken in eleganten Kartons

Crêpe de Chine 5.⁸⁰
tadellose Ware, in großem
Farbensortiment . . . Mk.

Crêpe Minkiri 5.-
Mk.

Crêpe Charleston 5.⁵⁰
Mk.

Köper Velvet 5.²⁵
la Ware Mk.

Taffet 5.⁷⁵
in allen Farben Mk.

Mantelstoffe 5.²⁵
90 cm breit, Gelegenheits-
kauf Mk.

Auf alle anderen
Seidenstoffe usw. **10% Rabatt.**

Theater-Shawls
Spanische Spitzentücher

Krawatten-Stoffe
in größter Auswahl.

Seidenhaus

Marchand

Einziges Seiden-Spezialgeschäft am Platze.

Auch zu Weihnachten bei
15.- Anzahlung

und 11 monatlichen Raten à 10.- einen

Staubsauger „Dampyr“

A. S. G. Fabrikat x Glänzend bewährt.

Verlangen Sie unverbindlich Vorführung.

Kl. Burgstr. **Erich Stephan** Ecke Hofnarg.

Mein Geschäft ist jetzt unter 9 Millag offen!

2165

Emmericher

Fest-Kaffee 1926

Mk. 4.50.

Kaffee-Mischung, sehr fein 4.-
Menado, etwas Seltenes 5.-

Preis inkl. 1/2- oder 1/4-Pfd.-Dose.

Ferner unsere bekannt feinen Qualitäten
von Mk. 2.40, 2.80, 3.-, 3.20, 3.60,
4.-, 4.40 bis 4.80.

Gehaltvoll! — Ausgiebig!

= Tees =

Mk. 3.-, 4.-, 4.50, 6.-, 6.50, 7.-, 7.50.

Zu jedem Pfd. über Mk. 6.- eine
1/2- oder 1/4-Pfd.-Dose gratis.

Tee auch in 1/4-Pfd.-Dosen.

In Weihnachtsgebäck usw.
große Auswahl!!!

Emmericher Waren-Expedition

Kaffee- und Tee-Import

1030

Marktstraße 26

Wiesbaden

Telephon 2317.

Das altbekannte

Spezialhaus für Pelze

eigener Anfertigung.

Kirchgasse 70

Fr. Schwerdfeger

Kirchgasse 70

Kürschnermeister

1623

Billige Betten Bei Blumenthal

Jacquard-Schlafdecken 295
5.25, 3.95,

Schlafdecken,
reine Wolle 33.—, 18.50, 14.50

Steppdecken,
doppelseitig Satin, gute
Füllung . . 18.50, 14.50, 11.75

Morgen Sonntag von
1—6 Uhr geöffnet.

Steppdecken mit reiner
Wollfüll., teils mit bunt.
Spiegel . . 27.50, 21.50, 16.50

Kissen mit 2 Pfd. Federn
gut gefüllt, rot Inlett,
7.50, 5.90, 4.75

Kissen mit 2 Pfd. Halbd.
farot Inlett, 16.50, 12.25, 9.75



Oberbett mit 6 Pfund
Federn gut gefüllt, la
Inlett . . 25.50, 21.75, 16.75

Oberbett mit 6 Pfund
Halbdaunen gut gefüllt,
la Inlett . 45.—, 36.—, 29.00

Matratzen, 3tl., m. Keil
Seegrassfüll., 26.—, 21.50, 17.50

Matratzen, 3tl., m. Keil
Wollfüllung, rot und rot
gestr. Drell, 36.50, 33.50, 29.50

Bettstellen mit la Pat.
Rahmen, 27/33 mm Rohr
90/190 cm, 35.—, 29.—, 26.00

Chaiselongues, unsere eigne
gute Verarb., verstellbar
Kopft. m. Roll., 66.—, 49.—, 44.50

Kissenformen in Nessel, Satin und Daunenköper in großer Auswahl

Morgen Sonntag von
1—6 Uhr geöffnet.

K43

Die Alpina

das Weihnachtsgeschenk von
bleibendem Wert.

Soll die Gabe mehr als eine Augenblicks-
freude sein, dann schenken Sie eine
Alpina-Uhr. Ihr präziser Gang, ihr
wunderbares Äußere sind Eigenschaften,
die immer wieder erfreuen.

Alpina-Uhren finden Sie in reicher
Auswahl dem **Alpina-Fachgeschäft**

Chr. Nöll, Langgasse 16

Edel-Weinbrand

Fabrizug v. Asbach & Co., Ridesheim a. Rh.

$\frac{1}{2}$ Fl. 4.00, $\frac{1}{2}$ Fl. 2.25 an

Weinbrand $\frac{1}{2}$ Fl. 2.50 an, $\frac{1}{2}$ Fl. 1.50 an

Verschnitt $\frac{1}{2}$ Fl. 2.00 an, $\frac{1}{2}$ Fl. 1.10 an

Liköre $\frac{1}{2}$ Fl. 3.00 an, $\frac{1}{2}$ Fl. 1.60 an

Weine (weiß und rot) Liter und Fl. 1.00 an

Südweine $\frac{1}{2}$ Fl. 1.20 an

K. Kriessing

Albrechtstr. 3, an der Nicolasstraße.
Telephon 5750.

Wir liefern Ihnen noch zu

Weihnachten

einen

Gasherd

oder

Staubsauger

wenn Sie jetzt, je nach Größe,
15 bis 30 Mk.
anzahlen. Mit dem Rest haben Sie
ein ganzes Jahr Zeit.

Beleuchtungskörper
Größte Auswahl.

Nagel & Becker
1 Neugasse 1

Annoncen-Expedition Aufnahme von Inseraten in
alle Zeitungen.
H. Gieß, Rheinstroße 27.

Ein Parfüm

Flakkeißer Balsamflügelbörger

Leiz. und Koforggouren

vorteilhaft und billig im Parfümgeschäft bei

L. Thoman Noiff.

Parfümgeschäft 38.

? Sie suchen Weihnachtsgeschenke ?

Durchgehend
geöffnet

Besichtigung
ohne Kaufzwang

! Sie finden:

Wahlwaren für den Weihnachtstisch
für Luxus und Bedarf

Berndorfer
Tafelbestecke

Alpacca-
Alp.-Silber

in preiswerter und überlegener Qualität.

2233

G. Eberhardt, das Spezialhaus, gegründet 1858
46 Langgasse 46

Umsonst

erhält jeder eine **Peddlgroßfrittschlampe** beim Einkauf von 50 Mk.

Puppenwagen

Korbwagen, Bauernwagen, Wäschetruhen, Blumenkrippen
im Preise bedeutend herabgesetzt

empfiehlt **Heerlein, Korbmöbel-Spez.-Haus, Goldgasse 16.**

Proellipha Daisnauflboysfanten

Herren-Anzug- und Mantelstoffe
feine Damenkostümstoffe — Fantasiewesten.
Große Auswahl. — Niedrigste Preise.

Tuchhandlung

Hugo Heinrich & Co. G. m. b. H.

jetzt

Coulinstraße 8, Part., Nähe Michelsberg.
Sonntag von 1—6 Uhr geöffnet.

Christbaumschmuck

zu enorm billigen Preisen, in ar. Auswahl vorrätig
in Christbaumzweigen, Karton 20 St., weiß, tropfend, 55.—, 30 Stück (bunt) nicht tropfend, 30.—
Feenhaar Karton 15 u. 25
Wunderkerzen (Karton 10 Stück) 15
Stanniol-Lametta Brief 8 Silberfäden Brief 4
Kugelhälter Bündel 4 Kugelhälter 4 6 7
Sonntag von 1—6 Uhr geöffnet.

Christian Braun
Scharnhorst-Drogerie
Tel. 7040, 12 Scharnhorststraße 12, Tel. 7040

Das schönste
Weihnachts-Geschenk
ist eine

Radio-Anlage

Kaufen Sie nicht, bevor Sie meine
reichhaltige Ausstellung besichtigt
haben. (Nur obere Webergasse 51.)

Detektor-Apparate von Mk. 7.— an
Alle Einzelteile für Bastler
gut und billig.
Ladestation für Akkumulatoren.

Wilhelm Lorent
Wiesbaden,
nur obere Webergasse 51.
Tel. 8420 u. 5522.

Ferner finden Sie schöne Weihnachts-
Geschenke in meiner Auto- und
Fahrrad-Abteilung:

Fabrikneue erstklassige
Herren- und Damen-Fahrräder
m. bester Bereifung, Beleuchtung,
Klingel, Pumpe, Werkzeug,
pro Stück nur Mk. 75.—.

Lederjacken, Lederhauben, Auto-Oeh
in Kannen, Schwämme, Auto-Wasch-
leder, Fahrradbereifung etc. F21

alles zu konkurrenzlos billigen Preisen

Nur obere Webergasse 51.
Sonntag, den 19. Dez., von 2—6 Uhr geöffnet.

Schirme gibt's in großer Zahl

PEKIN-Schirme nur einmal!

Pekin-Schirme, die eigene Qualitätsherstellung von P. Kindshofen, Langgasse 29 sind gesuchte Geschenke!

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Wahl der Vertreterversammlung betreffend!

Bezugnehmend auf unsere Veröffentlichung in den Wiesbadener Tageszeitungen am November d. J., die Wahl der Vertreterversammlung betreffend, teilen wir unseren Mitgliedern mit, daß die von dem Wahlausschusse aufgestellte Liste für Vertreter und diejenige für Stellvertreter in der Zeit vom 29. November 1926 bis einschließlich 4. Dezember 1926 zur Einsichtnahme jedem unserer Mitglieder in unserem Direktionszimmer ausgelegt waren.

Einsprüche gegen diese Listen wurden innerhalb dieser Zeit nicht erhoben, auch sind in weiteren Frist bis zum 11. Dezember d. J. andere Vorschlagslisten nicht eingereicht worden.

Demgemäß gelten laut Feststellung des Wahlausschusses die von diesem aufgestellten Listen als gewählt.

Die Liste für Vertreter beginnt mit dem Namen:

Albus Carl, Ingenieur

und diejenige für Stellvertreter mit dem Namen:

Adam Conrad, Hotelbesitzer.

Die Wahl ist nunmehr festgelegt. Die Listen für Vertreter und Stellvertreter können von den Mitgliedern in unserem Direktionszimmer eingesehen werden.

Etwas Einsprüche können sich nur noch auf die Verletzung von Wahlvorschriften und die von Formfehlern erstrecken. Gegen die Aufstellung der Vertreter (Stellvertreter) selbst ist das Einspruchsrecht nicht mehr gegeben.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1926.

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Mergenthal. Michel.

In den „Städtischen Nachrichten“, Nr. 51, vom 15. Dezember 1926, sind die Ausführungen von Erd-, Bau- und Eisenbetonarbeiten für 10 städtische Häuser an der Rheingauer, Rüdesheimer Str. Germaniaplatz ausgeschrieben. Angebote ab 22. d. M. eine verlängerte Verkaufszeit bis 27. d. M. 1926 erhältlich. Abgabetermin 27. Des. 1926. Wiesbaden, den 15. Dezember 1926. F283
Arbeitsgemeinschaft Germaniaplatz, Adolfsallee 45.

Bekanntmachung.

Als Grund des § 9, Absatz 2 der Verordnung über die Regelung der Arbeitszeit der Angestellten vom 18. März 1919 (R. G. Bl. S. 315) wird hiermit bekanntgegeben, daß eine verlängerte Verkaufszeit bis 27. d. M. 1926 für den 31. d. M. wird für den Lebensmittelpunkt, für die Bäckerei, Blumen-, Papier-, Buchbinderei- und Schokoladenhandlung hiermit eine verlängerte Verkaufszeit bis 8 Uhr abends ausgesetzt.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1926.
Die Polizeiverwaltung:
Frothheim.

In der Konkursmasse H. J. Mayer jr. kommen nachträglich noch ein Betrag von 100 Mark zur Verteilung.
Der Konkursverwalter.
F271

Bekanntmachung.

Montag, den 20. Dezember
um mittags 10 Uhr an, versteigere ich zu Wiesbaden im katholischen Gesellschaftshaus
Dohheimer Straße 24

Auftrag des Konkursverwalters
Kleider, Röcke, Anzüge und Kinderkleider, Schuhe, Samowarer und Arbeitskleider in allen Größen.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Hude, Obergerichtspräsident.

Wein-Versteigerung.

Dienstag, den 21. Dezember, 11½ Uhr
vorm. im Saale der „Fledertafel“ in Mainz.
kommen zum Ausverkauf:
3/2 Std. 1924er, 15/2 Std. 1925er
2800 Flaschen 1921er in 15 Dosen
aus besten Oppenheimer und Dohheimer
Lagen, dabei hervorragende Aus- u. Spätlese.
Versteigerung in Mainz im Versteigerungs-
saal vor der Versteigerung. Besuchsfrist bis
1. März 1927.
Weingut B. Herz Wwe., Oppenheim.

Bilder-Einrahmerei

Decken als Tablett-Reparaturen.
Schlapp, W. Iramstraße 3.
Rein Laden — billige Preise!

Achtung! Rorbmöbel Achtung!
verkauft ich zu Fabrikpreisen!
Schauen Sie mein Lager, der Weg lohnt sich.
Ausschwerliche Rorbmöbelwerkstatt
Echtenheld, Balkenstraße 2, 9. u. 10. Part.



NIMM DOCH
FÜR DEN BODEN
LOBA-PARKET, SONNENWACHS
LOBA-SEIFE, DIE HAUSEIGENTUM
DAS BESTE FÜR DEN BODEN
F126

Pianohaus Heinrich Wolff

Friedrichstraße 39, 1.

Alleinverkauf:
Schiedmayer & Söhne
Stuttgart
Steinberg & Co
Berlin

Gebr. Pianos
Verkauf u. Miete.

Metallbetten

Stahlmattressen, Kinderb.
günst. an Priv. Kat. 266 frei
Eisenmöbelfabr. Suhl (Thür.)



Grammophone
und Platten
große Auswahl,
alle Neuheiten.
Weihnachtsplatten!
Franz Kämpfe
20 Webergasse 20

PLAKATE

In verschiedenen Farben
und Aufdrucken stets vorrätig

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbadener Tagblatt

Weihnachts-Markt Faulbrunnenplatz

Wiesbadener „Waffelbäckerei“

täglich frische Waffeln Stück 15 S., 7 Stück 1 M.

Goliath-Eilboten

nur Michelsberg 13 und Wallufer Straße 12,
befördern Briefe, Koffer, Kisten usw. zuverlässig,
schnell u. b. H. g. Tel. 6074. (Durchgehend geöffnet.)

Minjorfer Porzellan

hergestellt in

L. Tüllmanns'che Porzellanfabrik
Wiesbadener Tagblatt

Zinnober-Wein

von 8.50 bis 30 Mk.
in unerreichter Auswahl.



Polzwein Sr. Tüllmanns'che

Rheinstraße 76 in Tel. 3774.

Weihnachts-Gebäck

aus feinsten Molkerei-Butter

Konditorei Domm Kirchgasse 48,
gegenüber Blumenthal



PELZE

Heinrich Stein ♦ Wiesbaden

Schwalbacher Straße 49

Kürschner u. Mützenmacher

Verkauf sämtlicher Pelze, Jacken, Mäntel,
Stollen, Füchse usw. / Anfertigung nach Maß
Umarbeiten und Modernisieren aller Pelze

Sport-, Schüler- und Uniform-Mützen, mit u. ohne
Zutaten des Materials

Preiswerte u. passende Weihnachtsgeschenke



Pianohaus
Olbrich

Kirchgasse 28.



Stets die neuesten

Tanzplatten

der besten Kapellen,
in den Preislagen von
Mk. 0.50, 2.—, 3.50,
5.— finden Sie bei

Musikwerke

L. Spiegel & Sohn

G. m. b. H. 1989

Wiesbaden, 1 Langgasse 1.

Christbäume

à Stück 1 Mt. zu haben

Westendhof.

Schwalbacher Straße 36,
und Westendstraße 37.

Reichhaltiges Lager

in

Schallplatten

Tanz- u. Künstler-

Platten

Columbia, Grand Gala,

Vox, Grammophon,

Odeon u. s. w.

Schlusnus, Tauber,

u. weitere bedeutende

Sänger

u. Instrumentalisten

im

Musikhaus am Ring

Rheinstr. 123 / Tel. 5554

Natur-Marmor

Schreibzeuge,

Uhren usw.

billig zu verkaufen

Westendstraße 28.

Trodenes Buchen- u.

Fichtenholz

offeniert, liefert in losen

Büchsen

Wilhelm Bana,

Bangen/Schwalbach,

Adolfstr. 187.

Sportler u. angestr.

Arbeitende erzielen

Schäftleistungen leicht

ter, wenn sie täglich

Neuseeland-

honig

genießen, Erhältl. in

all. einchl. Geschäften

„Wiesbadener Tagblatt“

ist in

Dohheim

direkt zu beziehen durch

folgende Ausgabestellen:

Jacob Kroh, Wilhelminenstraße 2.

Philipp Seelbach, Wiesbadener Straße 54.

Anton Böhl, Wiesbadener Straße 27.

Georg Gault, Neugasse 12.

Ernst Dehmer, Dohheim-Wiesb., Dohh. Str. 181.

Siedelung Talheim

Richard Klein.

Bestellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen.

Der Verlag.

Täglich ab 8 Uhr großes Konzert unter Leitung
des Stimmungsmeisters HUGO TROST.
Sonntags ab 5 Uhr nachmittags.
Im Ausschank nur erstkl. Weine, bestgepflegtes
Germania-Pilsener, neue Asty Spumante eingetr.
la. Küche, Dinners 1.—, 1.20, 1.60 Mk.
Reichhaltige Tageskarte. Zivile Preise,
Es ladet freundl. ein PEDRO BERTA.

**Spanische
Weinstube**
Michelsberg 7 Telefon 8220

Zur gefälligen Beachtung!

Bevor Sie Ihren Einkauf für die Weihnachtsfeiertage
in Rot-, Weiß- und Südwine, Kognaks, Liköre usw.
tätigen, erkundigen Sie sich bei mir in meinem besonders
eingerichteten Straßenverkauf nach Preis und Qualität
und Sie werden das Richtige finden.

Einige Beispiele:

Südwein vom Faß p. Ltr. v. 1.40 an, p. Fl. v. 1.05 an
Span. Rotwein v. Faß Ltr. v. 1.10 an, p. Fl. v. 0.85 an
Alle anderen Sorten gut und billig.

Bitte auf meine Auslagen zu achten. Lieferung frei Haus.

Mobiliar- Versteigerung.

Wegen Auflösung eines Haushaltes u. a. m. ver-
steigern wir

Dienstag

den 21. Dezember, vorm. 9½ Uhr, durchgehend ohne
Pausen, in unserem Versteigerungslokal

6 Luisenstr. 6

Nähe Wilhelmstraße

1 moderne hochlegante Eich-
Speisezimmer-Einrichtung

best. aus: Büfett (3 Meter), Vitrine, Aufschwenk-
Ausstatt., 6 Leberstühlen;

1 Eich-Speisezim.-Einrichtung

best. aus: Büfett, Kredenz, Sofa mit Umbau,
Ausstatt., 6 Leberstühlen;

1 Aufb.-Schlafzim.-Einricht.

best. aus: 2 Betten, Stür, Spiegel, Schrank, Wasch-
kommode mit Marmor und Spiegel, Aufsatz,
2 Nachttischen mit Marmor;

antike Möbel

Frankfurter Schrank, Stür, Biedermeier-Kleider-
schrank, geschweifte Kommode, Kleider-
meier-Wandvitrine, Tisch, Sessel;

schwarzes Pianino mit einge-
bautem Pianola;

Aufb.-Pianino;

1 prachtv. Perser-Teppich

(Mahan, 260x5 Meter, seltenes Stück);

Perser-Brücken

1 sehr guter Teppich

(Ruhbar, 3x4 Meter);

1 Smyrna-Teppich

(2.50x3.50 Meter);

alte Helms

1 sehr gute Chaiselonguedecke;

1 Küchen-Einrichtung

(Bücherei), best. aus: Küchenschrank mit Aufsatz,
Anrichte mit Aufsatz, Tisch, 2 Stühlen;

1 sehr guter Kassenschrank;

Mahan-Bücherei mit Seitenrücken, gr. Aufb.-
Büfett, Aufb.-Büchereischrank, Eichen-Ausstatt.
Tisch, Stuhl, Ausstatt., prachtvoller runder
Tisch (mit Rosenholz eingeleat), runde, ovale
und viereck. Tisch, Kipptische, Stühle, Spiegel,
Trubelbank, Mahag.-Damenstuhlbüch., 2 sehr
gute Chaiselongues, Biedermeier-Chaiselongue
mit Gobelinbezug, Klavierschrank, Paravent,
Kleidermöbel, Kleider-Schrank, Kleider-Schrank,
2 Aufb.-Betten, Kleider-Schrank, Kleider-Schrank,
moderne Federbetten und Kissen, Eichen-Küchen-
maschine, Gemälde und Stiche, sehr schöner
Prismen-Kerzenhalter, Empire-Kerzenhalter, sehr
schöner Bronzelüster, antiker Lüster, Nachttisch-
lampen, Bücherregale, Bücher, Pinoleum-Teppich,
sehr schöne Kristalle, Kristallbowle, Reih. Vasen
und Statuen, Savoncelle, Bierständer, Bieder-
meier- und andere Kaffeetische, Scherens,
Nadelstiche, Silberne Gebrauchsgegenstände, gr.
Partie Tisch, Bestede, Tisch, Platten, Vorhänge,
Korallen, Herren-Jacke, Damen-Jacke,
Damen-Jacke, Babewanne, 4 Zimmer-Heizöfen,
sehr schöner email. Küchenschrank mit Gasherd,
sehr guter Eisschrank, Marmor-Tafelwage,
Aluminium, sehr schön. Küchen- und Kochgeschirr,
Glas-Flaschenschrank u. v. a. m.

freiwillig meistbietend gegen Barszahlung.

Versteigerung: Montag, den 20. Dezember, während
den Geschäftsstunden.

Georg Jäger & Sohn

Tazator, beid. n. öffentl. angestellter Auktionator.
6 Luisenstr. 6. Geogründet 1897. Telefon 2448.

— Vornehmstes Lokal. —

Übernahme von Versteigerungen, kompl. Wohn-
Einrichtungen, eins. Möbelstücken, Gemälden, Teppich-
und Kunstgegenständen.

Achtung! Mein Schlager

Schrank-Sprechapparate mit 1a Doppelfeder-
werk von 90.— Mk. an.

Hörapparate spottb., Reparatur, fachgem. u. billig.

H. Odemer, Bleichstraße 13, H.

Kein Ausräumen der Ondulation mehr!
Der neueste Pariser Schlager!

Der patentierte

Ondulationenblum „Ondulationne“

garantiert unschädlich für Bubikopf und Langhaar,
ohne Anwendung von Brennschere, Wickler, Flüssigkeit etc.

ist nunmehr auch hier in Wiesbaden in nachstehenden Geschäften
erhältlich.

Jede Dame, die Wert auf eine schöne Frisur legt,
muß sich diese epochemachende Neuheit zulegen!

Einmalige Ausgabe von nur Mk. 2.—.

Parfümeriegeschäft Altstätter, Langgasse, Ecke Webergasse
Bürsten-Spez.-Gesch. Aug. Zimmermann, Kirchgasse, Ecke Luisenstr.
Albrecht-Drogerie, Albrechtstr. 16 Droeg. Schlemmer, Nettelbeckstr. 26
Drogerie Cratz, Langgasse 23 Schloß-Drogerie Siebert, Marktstr. 9
Drogerie Jünke, Kais.-Fried.-Ring 30 Med.-Drogerie Tauber, Moritzstr. 24
Drogerie Krah, Wellritzstr. 27 Frisiersalon Göttelmann, Schillerpl. 1
Droeg. Machenheimer, Bismarckr. 1 „Zimmermann, Oranienstr. 39

BRANDIDA



DAS SCHÖNSTE HAUSKONZERT



DIE BESTE TANZMUSIK

wenn PLATTEN und
INSTRUMENT die
weltberühmten
Schutzmarken:
„Grammophon“
tragen

Vorprobiert bereitwilligst
Musikwerke

L. Spiegel & Sohn
G. m. b. H.
Wiesbaden, Langgasse 1 — Telefon 3425.
Filialen in Ludwigshafen und Mannheim.

Apparate

nur beste Fabrikate
von hervorragender
Tonwiedergabe.
(Auch Teilzahlung.)



Schallplatten
Neueste Aufnahmen
Weihnachts-Künstler
Tanz-Neueste Schlager
„Columbia“
Die Platte ohne
Nebengeräusch.

Vorführungen bereitwilligst! Reparaturen fachmännisch und billig.

Ed. Lübke, Wellritzstr. 39.

Wenn

Sie einen billigen und guten, in Qualität
und Tonwiedergabe nicht zu übertreffenden

Sprechmaschinen-Schrank

haben wollen, dann kaufen Sie nur
Grand Gala-Neuton (deutsche Erfindung)

(Preis 260 Mk.)

Wer den Apparat hört, der kauft ihn.
Vorführung unverbindlich. — Teilzahlung.

Musikhaus am Ring

Wiesbaden

Rheinstraße 123. Rheinstraße 123.
Fernsprecher 5554

Weihnachtsbitte des Johannesstiftes.

Die unserer Obhut anvertrauten Kinder bitten
herzlich auch in diesem Jahre ihrer zu gebenden
Güter, damit sie nicht vergeblich auf das Christfest zu-
hause stehen.

Gaben werden dankbar angenommen; Im Namen
des „Wiesbadener Tagblatt“ Schalterhalle rechts
bei Frau Direktor Schipper, Bildastrasse 10, bei
Frau General Pennin, Kaiser-Friedrich-King
und im Johannesstift, Waller Straße 76.
Die Vorsitzende: Frau Pennin.

Weihnachtsbitte der Kinderbewahranstalt.

Schwalbacher Straße 81.

Wie immer, bitten wir auch vor dem 22. Weh-
nachtsfeste der Anstalt, unsere Freunde und Gönner
uns durch Geld und andere Gaben (noch brauchbare
Kleider, Wäsche, Schuhe, Bücher, Spiele usw.) zu
helfen, unsern Pflegekindern, Halb- und Ganzzöglingen
den Weihnachtsfest zu deden. Gaben jeder Art
werden gerne auf Anruf 4260 abgeholt. Geldbeträge
auch vom „Tagblatt“-Verlag (Schalterhalle rechts)
entgegengenommen. Zur Vernehmung am 24. Dezem-
ber nachmittags 4 Uhr, in der Anstalt haben wir herzlich
eingeladen.
Der Vorstand.

Weihnachtsbitte der Ev. Erziehungsheime auf dem Geisberg.

Fernsprecher 2905.

Für unsere 127 Pflegekinder, im Alter von 1 bis
19 Jahren, bitten wir herzlich um kleine und große
Spenden zur Weihnachtsfeier; auch gebrauchte
Spielsachen, Bücher und Kleidungsstücke für die
Kinder werden gern abgeholt. Geldbeträge können
außer an die Anstalt auch auf das Konto der
Evangelischen Landesbank 23650 oder an den Verlag
des „Wiesbadener Tagblatt“ (Schalterhalle rechts)
eingesandt werden.
Ein dankbares „Vergelt's Gott“ zuvor.
Der Vorstand.

Herzliche Weihnachtsbitte Versorgungshaus für alte Leute

Schiersteiner Straße 38.

Der Vorstand möchte auch in diesem Jahre
vielen vereinnamten Alten eine Weihnachtsfeier
reiten. Gaben der Liebe werden dankbar entgeg-
genommen in der Anstalt, Schiersteiner Straße 38,
sowie bei den Verwaltungsmittgliedern und im
Tagblatt-Verlag (Schalterhalle rechts).
Der Verwaltungsrat.

Weihnachtsbitte der Blinden-Anstalt.

Die circa 40 Insassen unserer Männer- und
Frauenheime bitten herzlich ihrer in dieser
schweren Zeit zum Weihnachtsfeste zu gebenden
Güter Gaben werden mit warmem Dank entgegen-
genommen in der Blindenanstalt, Bachmatten 11,
bei Hrl. Jipp, bei Herrn Dr. Steinkauf, bei
Hrl. Jipp, 31, und im Wiesbadener Tagblatt
Schalterhalle rechts.
Die Weihnachtsfeier findet am Donnerstag, den
23. Dezember 1926, nachmittags 6 Uhr, in der
Blindenanstalt statt, wozu wir alle Freunde und
Wohltäter unserer bl. Insassen herzlich einladen.
Der Vorstand.

Das praktische Weihnachtsgeheim

ist der
Schirm.Billige Preise. In Qualitätswaren.
Dörr, Helenenstraße 24.

Fichtennadel- Brust-Caramellen

„das vorzüglichste Hustenmittel“
Schloßdrogerie Siebert, Marktstr. 9

+ Wohlmuth-Heilapparat +

für Jedermann

10% Rabatt auf Weihnachten

Lungen- und Asthmaleidende!

Rompophon

Rompophon ist das beste Heilmittel gegen
Erkrankungen der Lunge. Ich bin geheilt und
mich wohl. Bin wie neugeboren, auch der
schwerste Asthma ist verjagt. Rompophon ist
ein wundervolles Mittel. Die Kur mit Rompophon
brachte mir glänzenden Erfolg. Das die Lunge
Ihrer Lebensgefährden ist, unser, alldes, unser
Lungenballon „Rompophon“. Sie mach, jede Art
Empf. überflüssig. Preis der Pl. Mk. 3.50.
Erschließ in allen Apotheken, bestimmt Schalterhalle
Kroibitz, Langgasse 11.

Alleinversteher: Rompophon-A.-G., München 38.

Bierstube

Ab heute im Anstich:

Bobbeschänkele * Doppel-Bock

Röderstraße 39.

in hervorragender Güte.

Spezial-Ausschnitt: Kulmbacher Reichelbräu.

• Versand auch in Flaschen und Selbstschältern. •
Fernruf 7447.

M.-G.-V. „Sängerrunde“

Wiesbaden

TANZ

Unser diesjähriges

JAZZ

Weihnachtsfest



findet am kommenden Sonntag, den 19. Dezember 1926, abends 7 Uhr im Saale des Vergnügungspalastes, hier Dotzheimer Straße 19, statt, wozu erg. einlad.



Der Vorstand.

GESANG

HUMOR

Gesangverein „Neue Concordia“

— 1866. —

Sonntag, den 19. Dez. 1926, nachm. 6 Uhr, im „Turnerheim“, Hellmündstraße 25:

Weihnachtsfeier

mit Theater und Ball.

Eintritt 30 Pf. — Getränke nach Belieben. — Jazzband. —

Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

SAXOPHONE

Allein-Vertrieb der Conn- und Adler-SAXOPHONE

Alle Musik-Instrumente Jazz-Instrumente Saiten

Musikalien 60 Schallplatten-Ausg. vollständigen Lager Salon-Orchester Kataloge kostenlos

Musikhaus am Rhein, Paul Häußler Mainz, Dreikönigsstrasse 1



Wo spielt Janowsky

„Roula“

das vornehme u. beliebte Geschicklichkeitsspiel m. automatisch-elektrischem Anzeiger im Speisesaal der 1. Etage des

Restaurant Urmes

(früher Pflug) Bärenstr. 5.

Spielbeginn täglich 4 Uhr nachmittags

Eintritt frei!

Eintritt frei!

Hubephon-Musik

gehört in jedes Haus

Hören und sehen Sie sich meinen diesjährigen Preis- und Qualitätsschlager an. — Hubephon-Hauben-Apparat mit Holztonarm, Resonanztonführung, prima kräftigem Werk und 1a Schalldose . . . nur Mk. 47.50 derselbe, Nußbaum poliert . . . nur Mk. 54.75

Schallplatten in großer Auswahl Ersatz- und Zubehörteile — Eigene Werkstatt

Verkaufsstellen:

Hugo Behrens Julius Enders

Sternstraße 34, Tel. 5645.

Moritzstraße 34, Tel. 6540

Charleston u. Tango sowie alle Tanzneuheiten

lehren salonfähig

vormittags nachmittags abends

ungeniert und bequem

Carl Diehl u. Frau Friedrichstraße 43, 1. Etage.

Hauptbahnhof Wiesbaden

Inh. Frau Frieda Krieger, Wwe.

KONZERT

Sonntag, den 19. Dezember 1926

Diner Mk. 1.80

Kraftbrühe mit Einlage

Salm-Mayonnaise

Filetbraten m. Schwarzwurzel

Bratkartoffeln

Apfelbeignets

Reichhaltige Auswahl von Speisen auf der Tageskarte.

Diner Mk. 2.50

Kraftbrühe mit Einlage

Ostender Steinbutt

mit Butter und Kartoffeln

Filetbraten m. Schwarzwurzel

und Bratkartoffeln

Apfelbeignets

Thalia Theater

Kirdigasse 72 — Telefon 6137.

2 erwählte Erstaufführungen:

Mary Philbin

in dem dramatischen Filmwerk

Die Rose von Paris



Als zweiter Hauptfilm:

Der Sohn der Berge

Ein erschütterndes Gemälde aus dem Befreiungskampf des kaukasischen Volkes

Der erste Original-kaukasische Film

mit Bildern von hinreißender Schönheit!

Die neueste Trianon-Woche.

Anfang wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Kanarien-Ausstellung Sonnenberg.

Am Sonntag, den 19. Dezember 1926 in den Räumen des Restaurant „Zur Krone“. Verlosung. — Preisziehung. — Verkauf. Zum zahlreichen Besuche ladet ein Die Leitung Eintritt frei! R. d. B. R. B. C.

Wilhelma-Pavillon

Ab Sonntag, 19. Dezember

Dymnik Kapelle

Täglich nachm. von 4 1/2 - 6 1/2 Uhr und abends ab 9 Uhr.

Eintritt frei Bar-Betrieb

MUTTER ENGEL

Restaurant . Kaffee Langgasse 52

In den oberen Räumen täglich nachmittags und abends erstklassiges Künstlerkonzert der bekannten Kapelle Emoska.

Hotel-Rest. „Zur Börse“

Mauritiusstraße 8.

Diner für morgen Sonntag!

à 1.— Mk.

Windsor-Suppe

Wiener Schnitzel

Blumenkohl u. Kartoffeln

Caramell-Pudding

à 1.50 Mk.

Windsor-Suppe

Merlan geback., m. Salat

Wiener Schnitzel

Blumenkohl u. Kartoffeln

Caramell-Pudding

Abends von 6 Uhr ab Spezialität: Rumpsteak, See. bordelaise, nebst großem Gänsebraten, Hühne- und Poularden-Essen.

Sonntag, den 19. Dezember ab 9 Uhr morgens

Großes Weihnachts-Gänse-Mageln

Restaurant „KILB“

13 Römerberg 13

Restaur. „Zum neuen Friedrichshof“

Ecke Herder- und Dranienstraße.

Heute Samstag:

Mehlsuppe

wozu freundlichst einladet

Peter Schütt.



Restauration zum Stollen

bei der Gaserie.

Samstag und Sonntag:

Mehlsuppe

Es ladet ein

Philipp Schön.

Gewerbeverein Wiesbaden

Stadtverband für Handwerk und Gewerbe.

Einladung

zur

Mitgliederversammlung

am Montag, den 20. Dezember, abends 8 Uhr,
im Saale des Rath. Gesellenvereins, Dohheimer Straße 24.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Abt. Gewerbesteuer;
2. Besprechung des Submissionswesens;
3. Besprechung der Stadtverordnetenwahlen;
4. Anwesenheit.

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung allseitige Beteiligung dringend erwünscht.
Wiesbaden, den 13. Dezember 1926.

Der Vorsitzende:
H. Saniohn.

Der Geschäftsführer:
Seelach. F374

Zentralverband
des deutschen Großhandels e. V.
Orisgruppe Wiesbaden

Außerordentliche

Mitgliederversammlung

Montag, den 20. Dezember 1926, abends 8 Uhr, im Kurhaus
zu Wiesbaden (Pavillon)

Tagesordnung:

1. Die Arbeiten der Internationalen Handelskammer, insbesondere deren Kommission zur Beseitigung der Handels-
hemmnisse. Berichterstatter: Herr Konsul Dr. Karl Kotzen-
berg, Frankfurt am Main.
2. Wichtige den Großhandel interessierende Wirtschaftsfragen.
Berichterstatter: Herr Reichstagsabgeordneter Kelnath,
geschäftsführendes Präsidialmitglied des Zentralverbandes
des deutschen Großhandels. Gäste Willkommen.

F374

Das elektrische

Grammophon

Eingetragene Schutzmarke

in großer Auswahl ist zu hören bei

2217

Musikwerke L. Spiegel & Sohn
Langgasse 1 G. m. b. H. Langgasse 1

WEBERGASSE 37

FERNRUF 8677

EINTRITT
FREI

CLOU

DAS
FUHRENDE
HAUS
KABARETT-TANZ
VARIÉTÉ-ANFANG 8½h

Das **Riesen-Weihnachtsprogramm**ein **Riesen-Erfolg!**

Wiederauftreten

Schneider-Duncker

mit seinem
Weihnachtslied!

Ierner

Dela Ebert / Hame Dergan / Dina Dietrich / Rita
Schön / Renard u. Caspary / Eberh. Gert / Blanks-
Brothers / Emil Glaas / Karl Heinz Neander.

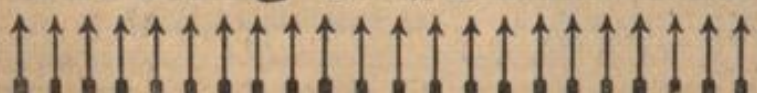
Außerdem

„Tata“ Scotch mit Schneider-Duncker,
Dina Dietrich, Eberhardt Gert.

20 Minuten Lachstürme!

The Highman Boy's
Die beste Tanz-Sport-Kapelle!

Sonntag 4½ bis 6½ **Tanz-Tee**



Verlängerte Polizeistunde!



Ufa-Palast

Wilhelmstraße Wiesbaden Marktplatz
Das vornehmste und modernste Lichtspiel-Theater Südwest-Deutschlands

Festvorstellung am Dienstag, 21. Dezember

präzise abends 8 Uhr. — Alle Karten sind vergeben!

Offizielle Eröffnung am Mittwoch, 22. Dezember

Unsere Spielfolge ab 22. Dezember:

In Uraufführung für Südwest-Deutschland
bringen wir das erhabenste und edelste Werk Deutscher Lichtspiellust

FAUST

Eine deutsche Volksage in 7 Akten

Regie: F. W. Murnau

Manuskript: Hans Kyser



Personenverzeichnis:

Faust	Edith Elmann
Mephisto	Emil Jannings
Gretchen	Camilla Horn
Mutter	Frida Richard
Valentin	Wilhelm Dieterle
Martje	Yvette Guilbert
Herrgott von Parma	Hanna Ralph

Als Introduction: **Eigentlicher Prolog** zum Faustfilm (Chor: D. Bone Jesu. . . Palestrina)

Vorher:

Vorspiel auf der Ostfahnd-Orgel

Venedig — die Perle der Adria

Ufa-Wochenschau mit Tagesereignissen

Das „Ufa“-Kammer-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Paul Dessau

Spielzeiten: Wochentags: **4** **6** **8½** Uhr.

Sonntags: **3** **5** **7** **9** Uhr.

2 Tagesklassen: Eingang Wilhelmstraße 36 — Eingang Marktplatz

Vorverkauf: findet an der Kasse Wilhelmstraße 36 ab 11 Uhr vormittags
ununterbrochen statt.

Jugendliche: haben zu den Nachmittags-Vorstellungen 4 u. 6 wochentags,
3 u. 5 Sonntags Zutritt!

KURHAUS

Sonntag, 19. Dezember, 4 Uhr, im kleinen Saale:
Weihnachts-Dezernat
 des Privat-Fröbel-Seminars, Mainzer Straße 64,
 in Verbindung mit der städt. Kurverwaltung.
 Eintrittspreis: Mk. 1.—
 Garderobegebühr u. Wiesb. Nothilfe: Mk. 0.30

Donnerstag, 23. Dezember, 8 Uhr,
 im Abonnement im großen Saale:
Weihnachts-Konzert

Samstag (1. Weihnachtstag), 25. Dezember, 8 Uhr,
 im großen Saale:
Beethoven-Abend

Sonntag (2. Weihnachtstag), 26. Dez., 11½ Uhr,
 im großen Saale:

PARSIFAL

Fragmente aus dem Bühnenweihfestspiel.

8 Uhr im großen Saale:

Moderner Operetten-Abend

8 Uhr im kleinen Saale:

Heiterer Abend

F 315

Gustav Jacoby.

Theater-Karten

Staats-Theater, Gr. und Kl. Haus.

Offizielle Vorverkaufsstelle.

2218

Annahme telephonisch. Bestellungen

Born & Schottensfels
 Kaiser-Friedrich-Platz 8. Tel. 5580 u. 5581.

Marktkirche, Sonntag, 19. Dez. 5½ Uhr
Weihnachts-Oratorium
 Joh. Seb. Bach (Teil 1-3).
 Chorvereinigung der Marktkirche.
 Leitung: **Friedrich Petersen.**
Johanna Klemperer, Sopran,
 vom Staatstheater.
Lilli Durell-Aizen, Alt.
Fritz Scherer, Tenor } vom
Alex. Nosalewicz, Bass } Staatstheater.
 Orchester a. Mitgl. d. Staatstheaterorchesters.
 Soloviolone: **Josef Peischer.**
 Karten zu 1,50 u. 3 Mk., num., bei Stöppler,
 Papierhaus Hutter und an der Kasse.

Norma Schindler



GERMANIA
 BRAUEREI-GES. WIESBADEN
 weil am besten und wohlbekömmlichsten.

(★ Café Orient ★)

Jeden Sonntag von 4 Uhr ab:

Tanz

Eintritt frei!

Bekannt für Billig!

● **Korbmöbel** ●

Korbwaren jeder Art, eigene Anfertigung.

Korbflechter **Otto Lehmann**

Mauergasse 12. Kein Laden.

Auto - Radio - Batterien

liefert zu Orig.-Fabrikpreisen

Mechanik-Schulz, Mauritiusstr. 9.

Café Restaurant „OREST“

Das große Tongemälde
„Fröhliche Weihnachten“
 von KOEDEL
 täglich nachmittags und abends vom 19.—26. Dezember
 ausgeführt vom
Elite-Orchester Friedr. König.

Das echte Aachener Weihnachtsgebäck



ist ein köstlicher Leckerbissen.

Erhältlich in den feinen einschlägigen Geschäften.

Vertretung: **Ernst Linkenbach**, Wiesbaden, Rüdesheimer Straße 42

Telephon 7797.

Wiederholung!

Das
Weihnachtlich Singspiel

„Das ewigen Vaters einig Kind“

nach alten Spielen und Liedern
 von Paul Girken

spielt

Die Christl. Jugendgemeinschaft
 „Trenschel“ E. V., Wiesbaden
 am Sonntag, den 19. Dezember 1926,
 abends 8 Uhr, in der Bergkirche.

Eintrittspreis: 0.30 RM sowie eine beschränkte
 Anzahl Karten zu 1.— RM. (num.)

Vorverkauf: **Ludwig-Richter-Stube** (Hans Fornoff),
 Sedanplatz 7; **Photo-Atelier R. Oekinghaus**,
 Friedrichstr. 46; Geschäftsstelle des Bühnen-
 volksbundes, Moritzstr. 56 u. a. der Abendkasse.
 Der Reinertrag ist zur Vervollendung unseres
 Jugendheimes bestimmt.

Weihnachts-Feier

am Sonntag, den 19. Dezember 1926, abends 8 Uhr,
 im großen Saale des

Evangelischen Vereinshauses
 Pfarrer Straße 2.

Darüber

Ansprachen, Weihnachts-Aufführung für 12 Pers.,
 Deklamationen, Gesang- und Musikvortr.

(Programme sind am Saaleingang für 40 Pfennig
 zu haben).

Christl. Verein junger Männer E. V.

Prakt. Weihnachtsgaben
 Denke an Weihnachten

6 Bilder - 6 Geschenke

Eine Vergrößerung
 30x36 cm, als Beigabe.

Karl Engel, Photograph
 Büchelerstraße 8.

Sonntag von 10—7 Uhr durchgehend geöffnet.
 Aufträge, welche bis 22. eingehen, werden zum Fest noch erledigt

Warum

sind

Drei Millionen

Naumann-Nähmaschinen

im Gebrauch?

Weil es keine bessere gibt!

Alleinvertretung für Wiesbaden und Umgebung:

Ferdinand Becker, Wiesbaden

Telefon 7612 Mechaniker Moritzstr. 2

Ältestes Nähmaschinen-Geschäft am Platz

Staats-Theater

Großes Haus.

Sonntag, 19. Dezember.
 Nachmittags 2.30 Uhr:
 Bei aufgehoben. Stammkarten

Alle Jahre wieder.

Weihnachtsmärchen mit Gesang
 und Tanz in 5 Bildern von
 Marianne Fischer-Diess.
 Musik von Carl Fuchs.
 Musikal. Bg.: W. Weinberger.
 1. Bild: Auf dem Weihnachts-
 markt. 2. Bild: Hinweg in die
 Weihnachtsnacht. 3. Bild: In
 der Weihnachtsnacht. 4. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 5. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 6. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 7. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 8. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 9. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 10. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 11. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 12. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 13. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 14. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 15. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 16. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 17. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 18. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 19. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 20. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 21. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 22. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 23. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 24. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 25. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 26. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 27. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 28. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 29. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 30. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 31. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 32. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 33. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 34. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 35. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 36. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 37. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 38. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 39. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 40. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 41. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 42. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 43. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 44. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 45. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 46. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 47. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 48. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 49. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 50. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 51. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 52. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 53. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 54. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 55. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 56. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 57. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 58. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 59. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 60. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 61. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 62. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 63. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 64. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 65. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 66. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 67. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 68. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 69. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 70. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 71. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 72. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 73. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 74. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 75. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 76. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 77. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 78. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 79. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 80. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 81. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 82. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 83. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 84. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 85. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 86. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 87. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 88. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 89. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 90. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 91. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 92. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 93. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 94. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 95. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 96. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 97. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 98. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 99. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 100. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 101. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 102. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 103. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 104. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 105. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 106. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 107. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 108. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 109. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 110. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 111. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 112. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 113. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 114. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 115. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 116. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 117. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 118. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 119. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 120. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 121. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 122. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 123. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 124. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 125. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 126. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 127. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 128. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 129. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 130. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 131. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 132. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 133. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 134. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 135. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 136. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 137. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 138. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 139. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 140. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 141. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 142. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 143. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 144. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 145. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 146. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 147. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 148. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 149. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 150. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 151. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 152. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 153. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 154. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 155. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 156. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 157. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 158. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 159. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 160. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 161. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 162. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 163. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 164. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 165. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 166. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 167. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 168. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 169. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 170. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 171. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 172. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 173. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 174. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 175. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 176. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 177. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 178. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 179. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 180. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 181. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 182. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 183. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 184. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 185. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 186. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 187. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 188. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 189. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 190. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 191. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 192. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 193. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 194. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 195. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 196. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 197. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 198. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 199. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 200. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 201. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 202. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 203. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 204. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 205. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 206. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 207. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 208. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 209. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 210. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 211. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 212. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 213. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 214. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 215. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 216. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 217. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 218. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 219. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 220. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 221. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 222. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 223. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 224. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 225. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 226. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 227. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 228. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 229. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 230. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 231. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 232. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 233. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 234. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 235. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 236. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 237. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 238. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 239. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 240. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 241. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 242. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 243. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 244. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 245. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 246. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 247. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 248. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 249. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 250. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 251. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 252. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 253. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 254. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 255. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 256. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 257. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 258. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 259. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 260. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 261. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 262. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 263. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 264. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 265. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 266. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 267. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 268. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 269. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 270. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 271. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 272. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 273. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 274. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 275. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 276. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 277. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 278. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 279. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 280. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 281. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 282. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 283. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 284. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 285. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 286. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 287. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 288. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 289. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 290. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 291. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 292. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 293. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 294. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 295. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 296. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 297. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 298. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 299. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 300. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 301. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 302. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 303. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 304. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 305. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 306. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 307. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 308. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 309. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 310. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 311. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 312. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 313. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 314. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 315. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 316. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 317. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 318. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 319. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 320. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 321. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 322. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 323. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 324. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 325. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 326. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 327. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 328. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 329. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 330. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 331. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 332. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 333. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 334. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 335. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 336. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 337. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 338. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 339. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 340. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 341. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 342. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 343. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 344. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 345. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 346. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 347. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 348. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 349. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 350. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 351. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 352. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 353. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 354. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 355. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 356. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 357. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 358. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 359. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 360. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 361. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 362. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 363. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 364. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 365. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 366. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 367. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 368. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 369. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 370. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 371. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 372. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 373. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 374. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 375. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 376. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 377. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 378. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 379. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 380. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 381. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 382. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 383. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 384. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 385. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 386. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 387. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 388. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 389. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 390. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 391. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 392. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 393. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 394. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 395. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 396. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 397. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 398. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 399. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 400. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 401. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 402. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 403. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 404. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 405. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 406. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 407. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 408. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 409. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 410. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 411. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 412. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 413. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 414. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 415. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 416. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 417. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 418. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 419. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 420. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 421. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 422. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 423. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 424. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 425. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 426. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 427. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 428. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 429. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 430. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 431. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 432. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 433. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 434. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 435. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 436. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 437. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 438. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 439. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 440. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 441. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 442. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 443. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 444. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 445. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 446. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 447. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 448. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 449. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 450. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 451. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 452. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 453. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 454. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 455. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 456. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 457. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 458. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 459. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 460. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 461. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 462. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 463. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 464. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 465. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 466. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 467. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 468. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 469. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 470. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 471. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 472. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 473. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 474. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 475. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 476. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 477. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 478. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 479. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 480. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 481. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 482. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 483. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 484. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 485. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 486. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 487. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 488. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 489. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 490. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 491. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 492. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 493. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 494. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 495. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 496. Bild:
 In der Weihnachtsnacht. 497. Bild:



Kein Wundstichwort von Blumen

Blumen geschnitten zum Saft!



F374

August Dahlem

Gustel Dahlem

geb. Seelgen

Vermählte.

Wiesbaden, 18. Dezember 1926.

Sarglager

Joseph Sint, Frankenstr. 14

Telephon 2976.

Lieferung aller Arten Särge und Grabkreuze.
Leichentransporte von und nach auswärts mittels
Leichenauto.

Vergrößerungen Tel. 8180.
von Bildern

Verstorbener

auch nach schlechten Originalen

liefert als Spezialität

Edeldrucke —
unvergänglich.

Photo Utermöhle
Große Burgstraße 10

Neues Heilverfahren

mit gutem Erfolg.
Behandlung aller akuten und chron. Krankheiten.
Verbilligte Kuren für jedermann.
Viele Dankschreiben

Frau H. Hofmann

begl. Vertreter der Pastor Felke'schen Heilweise
Wiesbaden, jetzt **Emser Str. 33**, gegenüb. Niederburg.
Telephon 5333.

Sprechzeit tägl. v. 9—1 Uhr vorm. außer Dienstags.
Nachmittags: Montag und Mittwoch von 2—4 Uhr

Man
Die
so müssen
Sie rasch
Abhilfe schaffen.
Essen Sie vor dem Zubettgehen
1-3 Stück

Cascarillas

Sie helfen sicher und sind ganz un-
schädlich.

Erhältlich nur in der Taunus-Apotheke.

Heute abend, 10 Uhr, wurde mein herzensguter Mann,
unser treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater

Herr Philipp Berghäuser

im Alter von 72 Jahren plötzlich und unerwartet von uns
genommen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1926.
Wellritzstraße 32.

Die Beisetzungsfeier findet am Dienstag, den 21. Dezember,
vormittags 11¼ Uhr, auf dem Südfriedhof statt.



Gestern abend 7 Uhr verschied, nach längerem schwerem Leiden,
sanft dem Herrn unsere herzliche, gute Mutter, Schwiegermutter,
Großmutter, Schwester und Tante

Frau Lina Glaser

geb. Fritz

im 62. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Hermann u. Franz Glaser.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1926.
Bertramstr. 20.

Die Beisetzungsfeier findet auf Wunsch unserer H. Verstorbenen in
Stille statt.

Gestern vormittag gegen 12 Uhr entschlief nach kurzem,
schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser Heber Sohn,
Bruder und Neffe

Friedrich Färber

im blühenden Alter von 19 Jahren, was wir hiermit allen Ver-
wandten und Freunden schmerzhaft mitteilen.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Färber und Frau.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1926.
Schachtstr. 5

Die Beisetzung findet am Dienstag, den 21. Dezember, vor-
mittags 10¼ Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes,
Platter Straße, auf den Nordfriedhof statt.

Bogeltätige
in großer Auswahl

Meisenfutter

Meisen-Apparate

Futter-Ampeln

Meisentröte

Meisenringe

Futterhäuser

Streu Futter

Pfund 30 31.

Samen-Haus.

Ridel & Reichert

Wiesbaden,
30 Wellritzstraße 30.

Telephon 6704.

**Spezial-
Abteilung**

Schloss

Langgasse 32

für

**Trauer-
Kleidung**

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen, wohlthuenden Beweise der Teilnahme
bei dem Hingange unseres lieben unvergeßlichen Entschlafenen

Herrn Ferdinand Schuhmann

für die vielen Kranz- und Blumenspenden, dem Herrn Pfarrer
Bender für die trostreichen Worte am Grabe, den verehrlichen
Vereinen, dem Männergesangsverein Gemütlichkeit, dem Schubert-
bund Wiesbaden für den erhebenden Grabgesang, der freiwilligen
Feuerwehr für das ehrenvolle Geleite, der Feuerwehrkapelle
Biebrich für die erhebende Trauermusik, der Turngemeinde, dem
Radfahrerklub Frohsinn für die ehrende Nachrufe und Blumen-
spenden, ferner dem Buchdruckerverband und seinen Geschäfts-
kollegen der Firma Vogt, dem Reichsbund der Kriegsbeschädigten,
dem Gesangsverein Vorwärts für die wohlthuenden Beweise, be-
sonders den Herren Ärzten und lieben Schwestern vom Paulinen-
stift für die aufopfernde, liebevolle Pflege sprechen wir unsern
herzlichen, innigsten Dank aus.

In tiefer Trauer:

Frau Else Schuhmann, geb. Mehler

Familie Karl Schuhmann, Frankfurt a. M.

Familie Heinrich Mehler, Sonnenberg.

2227

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 16. Dez.: Ehefrau
Johanna Klotz, geborene
Bender, 26 J. Privatier
Henriette Rudolf, 50 J.

Statt Karten.

Für die uns bei dem plötzlichen Tode
unseres geliebten Bruders, Schwagers und
Onkels des Bergwerksdirektor a. D.

Johannes Stechert

beseigte warme Teilnahme sprechen wir
hiermit unseren innigen Dank aus.

Die Hinterbliebenen.

Pölsch-Friedenau, im Dezember 1926.

2228

Statt Karten.

Aufrichtigen Dank für die uns erwiesene
herzliche Teilnahme bei dem Hinscheiden
meines lieben Vaters und Vaters;
besonderen Dank Herrn Pfarrer Schmidt,
sowie der Ariege- und Militärkamerad-
schaft 1896.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Johanna Gemmer.

geb. Haberstedt.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1926.

Heute wurde meine liebe Frau, unsere gute Mutter,
Schwiegermutter und Großmutter

Baronin Olga v. Steiger

geb. v. Grimm, verw. Clouth

in ihrem 74. Lebensjahre von langem Leiden durch
einen sanften Tod erlöst.

Baron August v. Steiger

Walter R. Clouth

Gräfin Gertha Strachwitz, geb. Clouth

Alfred G. Clouth

Maxa de Ridder, geb. Clouth

Katharina Clouth, geb. Alvaer

Louis de Ridder

und 5 Enkel.

Bad Homburg, Shanghai, Landeck (Schles.), Wiesbaden,
Rennaz (Schweiz), den 16. Dezember 1926.

Die Beisetzung findet in aller Stille statt. — Es wird
gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Aus dem Leben der Wolgadeutschen.

Von Johannes v. Hanstein.

Eine wilde, weitstreckende Gegend fanden die deutschen Bauern und Handwerker vor, die in den Jahren 1764 bis 1771, durch ein Manifest der Kaiserin Katharina II. von Rußland verlockt, aus ihrer Heimat ausgewandert waren, um sich in dem Gebiet der unteren Wolga anzusiedeln.

Ein Land — reich an Wein, Getreide, Wiesenwachs und reichen Flüssen — war ihnen in den Flugblättern der russischen Werber verhießen worden; aber entbehrungsreiche Jahre schwerster Arbeit waren nötig, um den Boden erntefähig zu machen, zumal die notwendigen landwirtschaftlichen Geräte fehlten und von den Kolonisten selbst hergestellt werden mußten. Die verträglich gewährleistete Rückkehr in die Heimat wurde durch bewachende Kasakenpartouillen abgeschnitten, so daß den betrogenen Ansiedlern nichts übrig blieb, als die Schwierigkeiten zu überwinden zu suchen.

Die Ausdauer hat zum Erfolg geführt. Ein blühendes Gemeinwesen hat sich entwickelt, dem kürzlich die Rechte einer autonomen Republik innerhalb des Staatengebildes der Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken zugesprochen sind, d. h. die Selbstverwaltung auf dem Gebiet der Innenpolitik.

Die schweren Jahre des Ringens um die Existenz in der wilden, unwirtlichen Steppe sind nicht ohne Einfluß auf den geistigen Menschenstand geblieben. Breitschulterig und stämmig von Körperbau, arbeitssam und selbstbewußt, fühlt sich der Wolgadeutsche als freier Mann auf seiner heimatischen Scholle, an der er mit großer Liebe hängt. Mit der ruhigen Fassung, mit der er erfolgreich gegen alle Widrigkeiten der Natur und der Bodenbeschaffenheit angekämpft hat, hält er auch an seiner Sprache, seinen Sitten und Volkseigenschaften fest.

Ein altes Recht der Jugend ist es, in der Neujahrnacht im Rixturm zu besteigen und das neue Jahr einzuläuten. Dann beginnt das „Neujahrsschießen“. In Gruppen setzen die Burschen zu den Belagerten, laden ihre Glückwunschkugeln auf und schießen vor der Tür ihre Pistolen ab, „da die Stubbetür kracht“. Die unverheirateten Töchter

verteilen Bänder zum Schmücken der Pistolen, ein kleiner Umkleewagen wird gereicht, und die Gratulanten ziehen weiter.

Dem stillen Karfreitag, an dem, wie man sagt, sogar die Fische im Wasser stillstehen und die Vögel keine Nester bauen, folgt das Osterfest, das schon bei Tagesanbruch der Gemeindegemeinde mit seinen Liedern vom Rixturm herab feierlich eingeleitet. Die Sitte des Ostererleschens hat sich unangewandelt erhalten, und überall herrscht lustiges Treiben.

Das eigentliche Fest der Freude und Jugend ist Pfingsten. Tänze im Freien werden veranstaltet und in vielen Dörfern zieht die Bevölkerung zur Wolga; während die Burschen und Mädchen unter den Klängen der Musikkapellen in malerisch geschmückten Kähnen fahren, sitzen die Alten bei Bier und Met geruchsam am Ufer.

Am Heiligabend geht der „Polanikel“, mit einer klirrenden Kette umgürtet und einer gewaltigen Rute bewaffnet, in alle Häuser und sucht alte und junge Sünder. Der Weihnachtstag gilt als Fest der Kinder; jeder sucht seine Patentkinder auf, um ihnen in einem Tüchlein Süßigkeiten zu bringen.

Wie die Volksfeste, so sind auch die wichtigsten Etappen im Leben des Einzelwesens — Geburt, Hochzeit, Tod — mit allerlei Bräuten umkleidet; leider würde die Schilderung derselben an dieser Stelle zu weit führen.

Bis auf den heutigen Tag erhalten hat sich auch der alte Häusertyp. Die aus Holz oder Backsteinen erbauten, mit einem vierseitigen Dach aus Brettern oder Blech gedeckten Häuser enthalten in der Regel vier Wohnräume mit einem Zentralofen in der Mitte. Häufig leben in ein- und derselben Wirtschaft drei verheiratete Generationen miteinander. Dann regiert der „Altvater“ die ganze Familie, schlichtet Streitigkeiten und verwaltet die gemeinsame Kasse.

Das nun unter der Bezeichnung „Autonome Sozialistische Sowjet-Republik der Wolgadeutschen“ zu einer einheitlichen Verwaltungseinheit zusammengefaßte Gemeinwesen — bis dahin bestand es aus vier, zu verschiedenen Gouvernements gehörigen Bezirken — umfaßt ca. 725 000 Hektar und zählt ca. 540 000 Einwohner, die sich auf die Hauptstadt Pokrowsk mit 30 000 Einwohnern und eine Anzahl Dörfer mit ca. 91 000 Bauernwirtschaften verteilen.

Lebhaftes Interesse bringen die Wolgadeutschen ihrem deutschen Heimatland entgegen, und die neue Regierung ist

bestrebt, durch Einrichtung eines besonderen Wirtschafts- und Nachrichtendienstes die wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen zu Deutschland zu erweitern und zu kräftigen.

Mögen diese Bemühungen von wachsendem Erfolg begleitet sein!

Bermischtes.

* **Englands reichste Erbin — deutscher Abstammung.**
Aus England wird die Verlobung der schönen Veronica Albu gemeldet, der Tochter des Leopold Albu, der in englischen Finanzkreisen unter dem klingenden Namen „Gold-Albu“ bekannt ist. Die Familie Albu stammt aus Schlesien, die beiden ältesten Brüder Georg und Leopold wanderten nach Johannesburg aus und erwarben ein ungeheures Vermögen in den Goldminen. Georg Albu ist geblieben, sein Sohn diente als Flieger im englischen Heer und starb kurz vor dem Kriege. Leopold Albu wohnte in London, während sein Bruder in Johannesburg verblieb. Der dritte Bruder Eugen Albu ist deutscher Schriftsteller; seine beiden Töchter haben den Namen Albu in Deutschland bekannt gemacht. Die Älteste Dorothea ist Primaballerina an der Staatsoper in Berlin, und die 17jährige Ruth erntet ihre ersten schauspielerischen Lorbeeren in Königsberg, nachdem sie zuerst in Berlin in der Revue des Renaisancetheaters, „Palatna magica“, durch ihre bezaubernde Frische und Jugend dem Berliner Publikum aufgefallen war. Veronica Albu, Leopold Albus einzige Tochter und Erbin, die als Londons reichste Partie galt, hat äußerlich eine große Ähnlichkeit mit ihrer in Deutschland tanzenden Base. Das schlanke schöne Mädchen führte keineswegs das Leben einer sich langweilenden mondänen Frau. Sie arbeitete als Sekretärin in dem Londoner Bureau ihres Vaters. Dort lernte sie den Börsenmakler Stanley Dubert Scott kennen, mit dem sie sich in diesen Tagen verlobt hat. Die englischen Zeitungen schreiben gerührt über diesen Roman der einzigen Tochter des vielfachen Millionärs. Nicht diese Ehe jedoch, sondern die Geschichte der beiden Brüder Albu, die als Lehrlinge nach Afrika auswanderten und es in kurzer Zeit zu fabelhaftem Reichtum brachten, während der dritte Bruder in Deutschland verblieb und sich mit schriftstellerischer Arbeit mühsam durchschlug, klingt wie eine Erzählung aus dem Märchenland.



Die
SINGER
mit Motor und Nählicht
ein nützliches
Weihnachts-Geschenk

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft
Wiesbaden, Langgasse 16 — Telefon 5062. 1977

ADOLF L. ERNST
gegr. 1893

Herostraße 1-3 am Kochbrunnen
Ecke Saalgasse
Telefon 6123

Größte Musikalien- und Instrumenten-Handlung am Platze

Pianos - Flügel	Lauten - Mandolinen
Mand. - Kappler - Knauss	BANJOS — die führende Marke
Alleinvertretung	„Goldklang“ — Alleinvertretung

Grammophone und Schallplatten

COLUMBIA Die einzig geräuschl. Platte der Welt.	Alleinvertretung für „ Ultraphon “ Die große Erfindung.	COLUMBIA Die best. Aufnahm. f. Tanz u. Konzert
--	--	---

Günstige Zahlweise

Schlagzeuge	Saxophone	Alle Ersatzteile
-------------	-----------	------------------

Seidenspinner

Käfnergasse 12

Sonntag geöffnet!



Sie finden alles, was Sie suchen in sämtlichen

Seidenstoffe, Samte, Brokate

Futterstoffe usw.

zu ausnahmsweise billigen Preisen.



Fst Laufensport?

Das kann man nicht ohne weiteres bejahen. So lange man das Laufen zur körperlichen Erfrischung treibt, muß man selbstverständlich zustimmend antworten.

Aber es gibt da so viele Arten des Laufens.
Sehen Sie, neulich legte Herr Jemand seinen Freunden die Frage vor: „Es ist weiß und man kann drauf laufen. Was ist das?“ Prompt kam darauf die Antwort: „Das ist doch ganz leicht. Das sind die auf den Fahrdämmen neu angebrachten weißen Streifen zur Regelung des Fußgängerverkehrs.“
Wett geschit.
?????

Dann wissen Sie es nicht?
Na, dann nehmen Sie Karlsbader Salz!
Einiges Beweises bedarf es wohl nicht weiter, und wenn Sie noch so viel von doppeltsohlenkautschumenden Nashorn reden. Das müssen Sie doch zugeben, nicht wahr?

Doch Schweigen wir bei diesem heißen Thema lieber von etwas anderem.
Viele Stunden sitzt unser liebes Wiesbadener Kindl, das Wahrzeichen der alten weltbekannten Zuban-Zigarettenfabrik, nun schon im Flugzeug, um zu seinem guten Dr. Rabi, unserem „Tabakdoktor“, zu gelangen.
Rabi wird es beim Dr. Rabi sein. In der Ferne blitzen bereits die Lichter von Konstantinopel. Freudig erregt überschaut das Kindl das nächtliche Panorama.

Da, ein Riß, ein häßliches Motordefekt. Der Pilot wird in menschenleerer Gegend zur Notlandung gezwungen.

Stundenlange Versuche helfen nichts; der Motor springt nicht an.
Der Morgen ist inzwischen herangebrochen. Unser Kindl trägt sich ernstlich mit dem Gedanken, sich eine belebende Zuban-Zigarette ins Gesicht zu stecken und dann den kurzen Weg bis zur Stadt per pedes apostolorum zurückzulegen. Hier ist Gelegenheit zum Streiten, ob das Laufen in diesem Falle ein Sport oder glatte Notwendigkeit ist.

Doch Glück muß der Mensch haben. Der eiserne Vogel ist inzwischen wieder auf die Beine gekommen, und weiter geht's dem Ziele entgegen. —

Übermorgen hören Sie mehr!

Die Geschmacksrichtungen der Raucher sind wandelbar wie die Zeiten. Wir gehen mit! Die leichten, süßigen Mischungen unserer Zigaretten sind Glanzstücke der heutigen Zigaretten-Herstellung.

Dann seien Sie nicht nur Lebenskünstler, sondern

werden Sie Künstler des Geschmacks!

Rauchen Sie: Lucy Doraine, die Zuban-Fünfer!

Sandel's billiger Weihnachts-Verkauf!



Schenkt Sandels Schuhe

bei bester Qualität.



Wirklich staunend billig!

Gekaufte Waren werden auf Wunsch bis Weihnachten zurückgestellt.

Schuhwaren werden nach Weihnachten gerne umgetauscht.

Riesen-Auswahl in warmen Winter-Schuhen.

Schuhhaus

Spezialität: Beste Erfurter Rahmen-Schuhwaren.

J. Sandel, Kirchgasse 60.
Sandel & Co., Marktstraße 22.

Jetzt sind unsere rühmlichst bekannten

Gansleberpasteten

für das **Weihnachtsfest** fertiggestellt und haben Sie beim Kauf unserer Pasteten Garantie für tadellose frische Ware.
Gansleberpasteten in Terrinen von **1.60** an in jeder Größe.

Krustenpasteten von Reh, Hase, Gänseleber im Ausschnitt stets vorrätig.

Bestellungen auf Krustenpasteten für eine bestimmte Personenzahl werden innerhalb 24 Stunden prompt erledigt.

E. Grether Söhne

Neugasse 24

Telephon 7148.

*das größte Konfekt- und Süßwaren-
Werk*

Moyonmolen

Vom „Besten“ das „Allerbeste“

Eismittgold

Vom „Guten“ das „Beste“
In ges. gesch. Papierbodenbeutel mit der Plombe.
Originalmühlenpackung.

Hersteller:

J. Schmitt, Dampfmühle, Mainz

Telephon 266 und 768.

Wo nicht erhältlich, weise ich gerne die nächste Bezugsquelle nach.

Weihnachts-Gänse!

feinste Wetterauer Hafermastgänse Pfd. **1.50** Mk.

keine nach Fisch schmeckende Ware

feinste Hafer-Mastenten	Pfd. 1.30 Mk.
„ franz. Mast-Poularden	„ 2.50 „
„ steyr., ungar. u. holl. Mast-Kapaune	„ 2.— „
„ ungar. u. holl. Mast-Hähne	„ 2.— „
„ ungar. Mast-Puten	Pfd. 1.70 u. 1.80 „
„ holl. Mast-Hühner	Pfd. 1.60 „

fr. Rehrücken Pfd. **2.50** Mk. Rehkeulen Pfd. **2.30** Mk.frische Rehbüge Pfd. **1.50** Mk.Rehragout Pfd. **1.10** Mk.

Blutfrische schwere Hasen

abgezogen	Pfd. 1.40 Mk.
Hasenbraten	„ 1.80 „
Hasenrücken	„ 1.90 „
Hasenkeulen	„ 1.80 „
Hasenpfeffer	„ 1.— „

feinste junge Fasane Stück **4.50** bis **5.50** Mk.

empfehlen die hiesigen unterzeichneten Wild- und Geflügelhandlungen:

Joh. Geyer

Delaspéstraße 3 Telephon 7047

Philipp Hölzer

Grabenstraße 8 Telephon 7300

Peter Pfeiffer

Mauergasse 12 Telephon 3167

Jakob Häfner

Marktplatz 1 Telephon 7111

Wilhelm Köbe

Grabenstraße 34 Telephon 3236

Georg Tesch

Mauergasse 17 Telephon 3138

Gebrüder Zinn Herdenstraße 3 Telephon 3579.

Kaufen Sie in hiesigen Spezialgeschäften, dann haben Sie Garantie für gute, reelle Ware und prompte Lieferung frei Haus. Bestellungen rechtzeitig erbeten.
Praktische, schöne
Festgeschenke in

Bijouterie-, Luxus- und Lederwaren

empfiehlt mit

15% und 25% Rabatt

in größter Auswahl

J. Litzmannsche Wollf.
*Wilhelmstraße und Ebn Große Bürgerstraße.
Durchgehend geöffnet.*

Radio Doffner

nur bei

 führendes Spezialgeschäft am Platze
Installationswerk Friedrichstr. 53 Tel. 5678 u. 5679

1826 Goldstück DEUTSCHER WEINBRAND 1926



Praktische Weihnachtsgeschenke!!



Schlüßfahne in prima Leder und Stoffen aller Art.
— Eigene Spezialanfertigung. —

Rissen, Rissengallen, Dekorationen, Novas usw.
Große Auswahl — Nur Qualität

Berg & Co., Kirchgasse 26

Keine Schaufenster. I. Etage. Kein Laden
daher besonders billig.

Praktische
Weihnachts-Geschenke!!

Nosenträger in allen Preislagen.

Schwämme für Wagen, Autos u. Toilette.

Fensterleder in unerreichter Auswahl.

2090

G. Stritter, Lederhandlung,
Kirchgasse 74.

KREYSSSEL-ZIGARETTEN

in
Geschenkpäckungen
zieren jeden Weihnachtstisch.

Der Wunsch, wirkliche Freude damit zu bereiten, findet Erfüllung durch Ihre überragende Qualität.

No. 80 WIESBADEN 4 Pfg.

TARZAN 5 Pfg.

RHEINLAND 6 Pfg.

2236

Praktische
Weihnachts-Geschenke!!



Viktoria u. Hölzer

Kauft man bei

Viktoria - Hölzer

Kirchgasse 49 u. 17

Lüpfelstraße - Ecke.

Adlermusikapparate

herrliche Instrumente
mit Adler-Resonanzführung.
erkannt beste Tonwiedergabe
Apparate von Mk 20.— an
Adler-Schrankapparate in Doppel-
tasterwerk von Mk 120.— an.
Elektr. Schrankapparate v. 225.— an
Klinderapparate von 4.75 an.
Verlang. Sie Katalog m. Preisliste.
Auf Wunsch Teilzahlung.
Kinder-Dreiräder.
!! Weihnachtsplatten !!
Neuaufnahmen in größter Ausw.
eingetroffen.



Traugott Klauss
Musik- und
Radhandlung
Wiesbaden, Bleichstr. 15, Tel. 4306.

Reparaturen in eigener Werkstatt.
Anerkannt größtes Lager in Ersatz- u. Zubehörsachen

**T
O
T
L**

Ausverkauf!

wegen Aufgabe des Ladens

Pelzwaren, Hüte, Mützen

Bedeutend herabgesetzte Preise

Günstigste Einkaufsgelegenheit für Weihnachten!

Jacob Müller

Telephon 2890 WIESBADEN Langgasse 6.

Durchgehend geöffnet.

1998

Suchen Sie eine wirklich dicke Daunendecke,

so können Sie nur unsere

Futura-Downendecke (D. R. P. a.)

wählen, welche an allen Stellen, wo sich Daunen
befinden, nahtlos ist. Lassen Sie sich diese Decken in
unserem Fabrikationslager unverbindlich vorführen
oder verlangen Sie ausführliche Druckchrift.
Einführungspreis R. M. 65.—. Volle Garantie.

M. Gerschler & Co.

Friedrichstraße 48. Telephon 7175.

Christstollen

Kuchen — Torten

Weihnachts-Gebäck

Allerfeinstes Weizenmehl
per Pfund —.80

Bestellungen frühzeitig erbeten.

Wilhelm Montpellier

Dampfbäckerei und Konditorei

Telephon 3329 Albrechtstr. 14

Gegründet 1887.

Stöcke und Schirme „Renker“

32 Marktstraße 32

Billigste Preise — Ueberziehen — Reparaturen.

